Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Buch der heiligen Dreifaltigkeit - Cod. Donaueschingen 811

Ulmannus

[S.l.], [15. Jh.]

[Ulmannus]: [D]Iß Buch der heiligen driualtikeit ...

urn:nbn:de:bsz:31-43721

Visual Library

N 276-

Diß Buch der heiligen drivaltikeit
es ist ein buch von wunderwerken
rechte warheit mag man hie innen
merken wenne diß buch werdet der
v̈berge es nicht das wer jm in leibe
vnd jn sele verdemplich Man sol diß buch gottes bim
gen fur die grosten hern vnd fur die grosten lerer der
heiligen geschrifft Hierumb vernemet es diß buch
ist ein milte gabe gotes von himelreich Hier auf
sullen die grosten hern vnd die weysten lerer trachten
was sye vber aller der welt beste jn dem willen got
tes wol beschaffen kein mensch ist disem buche ge
haß er lese es vnd verneme es gantz ze ende All
auß so wirt er disem buch von recht wol gut hold
diß buch gotes beweyset jn alle selber all recht
das diß gottes warheit ist alles das hier inne stet
geschriben wer diß buch gotes wol vernemet vnd hie
hie deme rechte nach wurcket dem gibt diß buch
lere rechten reichen sold beyde silber vnd das aller
edelste golt rot diß machet man hie er daus dar
mit beweyset man naturlichen diß buch das es got
lichen vberigen vber naturlichen auch alles v̈ war
war wesen muß Aber wer diß gold hierauß sol ge
winnen der muß sich jn got hohe versynnen vnd
menschlich ist es an der erst zugewinnen hie sterk
en verborgen hertzen inne ein yeglich wort wol
zu vernemen jn mannigualtigen synnen Diß ist die
comperatura buche gottes vnbeschaffen das eua
brach Maria Jesus got cristus spricht durch mich
laß alles das sunde ist das reiche der hymele denne
dein ist gewiß wan anders nicht Stirbestu yn et
lichen sunden von dem reiche der himel bistu zu ewi
gen tagen verschwunden hierumb leb du armer mensch
zu aller stund recht als du sterben wolst denne wil
dich got so liepliche enphahen als ob du ye nye kein
sunde hettest gethan Sich her an mein pein durch
mich soltu die sunde meyden Sunde nicht auf des
schachers trost wann er warnt komet dir der tod

27.8.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Diß gerichte bezeichet vns maria woart Jhesus re fleisch
re plut yn den galgen des creutz gehangen fur vns /a/h/p

Diß selbe gerichte bezeichet vns maria wart re hau
bt ihesus abgeschlagen fur vns re plut yn das grass
re fleisch in das grab maria ihesus re menschheyt
dar ynnen lag bitz

Diß selbe gerichte bezeychet vns maria re menschheyt
jhus yn dem rad seyner heyligen drivaltikeyt cristus
lag geredert rotund gerecbet als ein scheybe dar auß
yn hohe yn tieffe / haupt fussen dy lenglich lang
ist er gerecbet an beyden henden breyte weyt die
stumpfftigen nagel durch ymmgen genden sein fleisch
pluttigen peyne das sper schneyd durch seine sey
ten er names als durch vns zu seinem leybe gtu

Gallen tranck der messigkeyt Consummatu e dls

Doppel spil vmb sein klaid emt

|luna|
Der stiche alles todes peine |f|n| v|

a b c d e f g
h i k l m n o
p q r s t v x

Expositio cureta Apli x mars bin x veng ctu x Sa
turnus Abei Jouis emt mercurius |f|n|v| luna gtxe x sel

All ~~alt~~ auß ist das gantze buch syben planetn got
lich syben planeten menschlich syben planetn teuf
flich drey person gotlich drey person tewflich
funff synne tewflich streittn entgegn funff synnen
menschlich zu vber windn funff synne gotlich st
reyten entgegn funff synne menschlich zu vber
windn funff synne gottlich menschlich streytten
entgegn funff synne tewflich menschlich zu ver
treybn Gottlich menschlich muß teuflich mensch
lich vber windn des sy wollen

Das wer kein wunder all die weyl ein mensch
diß buch bey jm hat das ym gesche kein argt hie
er jnnen stet so menig heylig gotlich wort die
yn so grosser krafft sind von gotte gehort Jch han
es versucht jn so meniger hande totlicher not jn
den tot das es mir mein leib gult vnd zu dem vil
dickern mal die sele mite so menig auff mich mir
tete jch kam do jn got als durch ahre schadete mir
ein har nyemant tu herumb vnrecht die hilffe got
tes möchte ym werdn abgelegt Jch meinte vnder
zeytn ich were gerecht da ich vnrecht was dise
vnnuwifft dy sach an got vn halff mir aus aller
not so tuter als got wille sunder ende fort 2

desertus // Auch durch dises buches willn hand jm //
vnd das es mir got aller erst zuschreibenden gab
hette er mich nicht bewart alle zeyt mit seiner
starckn almacht jch wer mit dißem buche menig
es synnes verdorbn wesen vnd hetten auch gros
ser macht jn vns geleget Jch pruffte zu vil zeit
ten das mich got loste von allen leydn

Des letztn tags zu vasennacht principaliter sunt a
e compatura ista i die martis in hora solis veneris
anno dm millesimo

Wer diß buch gotes list zu dem ende der mag die
wunder wercke gottes groß hier jnnen bekennen

All diß buch durch yn das letzte diß buches ende
vns gibt der mayster das kreütze Al diser hochster
kunste kurtz zu bekennen

Das ist nye geschehen das des kunges tochter ma
ria so barfuß ward gesehen also sy nw get hie yn
der gegenwertigkeyt

Diß buch wort engegen entcraist gesetzet schreydende

w Were diß buch gotes verderbet der wir verdam
met wir lassen es dar für es ist Es ist gotes
verborgenheyt keyn menschen bey yeren selen die hier
auß thun mit oder schreiben hier yn mit an anders
wan hie geschriben stet Wan diß gantz buch ist got
tes verborgenheyt So ist vns vnbekanten menschen
kein gantz bekentlich glaube hier an zu geseyt Wir ge
lauben dises buches lere oder wir gelauben des nicht
das enhindert vns yn dem heyligen cristen gelauben nit
Das machet wir bekement all nicht recht dises
buch was es vns alle verborgen leret das wol wir
all got bevelhen Sie ist die ewig warheyt yn ym
Diß buch mag wol war wesen des hoffen wir er
hat es selber auß geben got Got diß heyßt ein buch
der heyligen drivaltigkeyt Diß ist das buch der verbor
genheyt gotes heylige drivaltikeit So ist es diß
buch gotes verholenheyt Das yn dem gemeinen of
fenbaren cristen gelauben nit offenwar yn stet So mag
es dar wol stan yn verborgenheyt das wir armen
sundigen vnbekanten cristen kein grosse macht an yn
leyt Das macht vnser sunde die wir nacht und tag
ynne lebendt Wolle wir der sunde nicht abe gan
So kunnen wir diß verborgen buchs gotes nit ver
stan Wan allo gotes lere die beleybt vmb vns sunde
willen von vns alle verre hierumb rat ich lasset
alle sunden So vernemen wir gotes verholen wunder
vnd wunder heymlich vnd offenwar also vil vns der
hymliche got will lassen verstan durch sein grunt
lose barmhertzikeit Wan es ist vns aller selikeyt das
wir dises verholen buch gotes der sussikeit kunden

das rechte vernemen In wir darnach wolln lebn
das wir vns hie vnd dort an sele vn an leibe one
ende ewen darumb ist es diß buch der verborgnheyt
gotes geheyß das es yn dem gemeinen offenwaren wa
ren cristn gelaubn nit offenwar yn stet diß gantz
buch machet die offenwaren cristn gelaubn ist starcke
gemyngt dy seligen dy ym recht thun hierumb ge
laubn wir yn den gemeinen offenwaren waren
cristn gelaubn So werdn wir von dem teuffel nicht
betrogn vnde bevelln wir all verborgenheyt den got
lichn v̈holn werckn gotes wer wir recht nit wol
kunnen vernemen das wolle wir alles got bevelhn
der vns alle gute verborgne lere hat gegebn vn wir
gelaubn Im des alles das er vil almechtig ist uber
alles So mug wir auch wol hoffn das alles dises
gantz verholn buch gotes sey war yn der verborgen
heyt gotes wol ist es vns suntlichn menschn nit
offenwar darumb heyß ich diß gantz buch ein ver
borgenheyt gotes secret das es vns sundign mensch
en nicht alle weg recht zu vernemen stet hierumb
ist vns vnbekantn sundign menschn kein grosser ge
laub yn disem verborgn buch gelegt Aber wir mugn
wol hoffn vn trauwen des got aller seiner starcker al
macht das all diß verholn buch In d' verborgenheyt
gots wol volkommen war wesn mag anders weß
wir nichts Er hat es selber auß gegebn wir wolln
es alles got bevelhn Er ist dye ewig warheyt Er
weyß es aller past wir sind diß nicht schuldig
das wir des nicht hoffn sulln wir kunnen got nit
alzeit gutter lauter hoffnung trawbn ym ist noch
hundert tawsentvalt on ende mer zu trawn ver
holn vn offenwar wie es von dem gotes rechten
als wesn sol Ein yglich bey ym besunderlich das weiß
er wol In alln seinen wunder werckn seiner gesch
efft das tut er als hierumb laß wir vns alle
dise wunder werck gots all kein fremd ~~wesn~~
wunder werck wesn got d' weyß es wol das
diß vns von gots rechtn als wol kumet ewen
den cristn gelaubn merer zu sterckn gegen ketz
zern Judn vnd heydn dy drey sind von dem hey

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ligen ~~geist~~ geisten gelauben geschayden sol man sye
mit gotes recht dar zu bringen das sye den heyli
gen geisten gelauben wollen enphahen so muß man
sy mit gotes lere vnd mit gotes zwangk all sterck
lichen an fahen als diß verborgen gotes buch diß
sol wesen vnd voren an der spitzen groß gut zu kunden
auß gotes verholnheyt das dem heyligen geisten ge
lauben grossen frumen tet hierumb laß sich ein ytlich
mensch jn disem verborgen buch gotes genugen vnd
storech hier mit entgegen got der waiß das wol war
umb er diß verholn buch herwid hat gegeben nymant
laß sich duncken das er gotes zucht meister mige
wesen wessent schlecht schlahet nach dem teufel nicht
sy sind plind sy bekennent nicht sye sich gegen dem
verholn buche gotes setzen wollen vernement die
vermaledeyten mit de vernement dy gebenedeyten vn
der zeytten lassen sich sye duncken das sye etwas
rechte vornemen das ist dar nach wendert bey abe
gesinten dy stecken vorborgen hertze jnne ein iglichs
wort wol zu vermeyden das ist vil jn dreyen synnen
vnd zeytten noch vil mer als yn disem verholn buch
gotes verschlossen all hier wer wayß wol nw welchs
dy grosten wort sind der ist kein zal als yn disem v
holn buche gotes verborgen sind alle dise wort das
machet dy sache das sy sind von der junckfrawen burt
der edlen maget maria erber rein sauber laut vnd clar
hie gat vil disputiern von aller der rechtuertige
nature dy sich alle warlichen selber rechtuertigen
beweysen bey plut fleysch ~~bey mercurio~~ stella bey
metallis bey sunnen man planeten ist sy alle bey
der gotheyt menschheit als mit grosser warer vnder
schaydenheyt wirt diß verholn buch gotes als bewert
vnd bewegt weyst das vil magistri haben gelert dy
groß lerer wolten heyssen noch haben sy jn iren syn
nen ir sere vergessen das sy habent darnach geschan
das kein gelaube hanget ann der sach ist vil mer dan
eine de gemaynen menschen ist zweiffel vnd irrung
ab geschehen das sye nit wol wissent wo sy dar jnne
sind ainich duncket dy magistri sy sind gewesen mit ge
schenden augen plindt das sye vor warheyt menigualtig

dingk haben gerechent das innen fur kein warheyt
nicht kundig was das noch in der gotheyt verholen
ist do sye das vernamen das sye selber in vil sachn
zweyfeltn dye in als zu groß hoch in d' gotheyt v'
borgn werent das noch kein recht zeyt was das sy
sultn hier fur do soltn sy habn gedacht wir wollen
sye alle got beuelhn sye send uns alle zegroß hoch
in d' verborgnheyt gotes gelegn fraget uns wer als
hierumb wir mugn sprechn wir kunnend nit recht
vindn wir habns alles got beuolhn wie es darumbe
ist wir sulln in unserm tumen sundign synnen dar
nicht zu dichtn noch ze nach ab also habn dise magis
ter ein teyl nicht gethan die habn sich dunckn las
sen sy wern sampson sye woltn iren willn han do
es in als nicht von dem hymel kom sye gedachtn
in iren kunstn all d' sundiger nature d' wie sy mey
ver mengtn ob des mochte ein geleychnuß wesen
nach den gotlichn sytn dier bekummertn sy mang
valt ze gedenckn un synne mute also habn sy das
mangualt außgegebn sye maynten das muste al
so gantz wesn ob das ich dye ketzer al die irrung
ab lege So sprach ich das das das ist nit also wie
mangualt vil aller d' irrunge ist So wil ich eüne
beweysn das man dar innen ge irret hat zu langn
6 zeytn wie maria das clar gotes vaß enphangn un
geborn ward das wirt hier al auß yn dissem buche
gotes recht beweyset un bewert do kein zweiffel
an ist doch stet d' glaube gotes dar inne nit man
glaubns des oder man glaube des nit Aber
wir sind des schuldig zu hoffn got wol zu trewen
das diß also ist Also diß buch gotes wort ober iheſu
xp̄s alles aus leret uns er ist ober all mechtig al
lein ein got iheſus xp̄us in allen seynen freyn willn
All hie bey mugn wir erer newe gnade gotes merck
en d'wie groß sindt ober all diß buch noch fort got
tes verholn newe wunder werche das wer einnem hey
lign engel als zu vil das der syne synne hewr sul
te mite verzeren Das ich hier inne lese un schreibe
diß tu ich von gotes zwange wegn der mir unge
lertn alle diß buch erst hat ein gegebn Ich wolte

des nicht anderst sere weren nach dem das got wol
te das ich vngelerter von der junckfrawen ort di
sen dinst gote tun solt So han ich gegn got sere mus
se thun das ich yn zorniger vngedult seynnen wil
len bin vil wider gestan also vmbe zu enphahende
von gote diß buch Ich had mich sere gewerer gmunck
aber got hat mich von der junckfrawen ort dar zu be
haltn mit seinem heilign zwange das ich diß buche
gottes must von im selber zu lehn enphahn der das
wol weste wa er von gote zu were auß erkoren der
muste yim das von got rechte mit weren was ich thun
muß das muß nymant fur mich thun Also ist auch
bey alln andrn personen dar umb ist es ein syn waz
ich pin das ist anders nyemant Also ist es bey allen
andern psonen Nyemant chan meinen willn thun wan
ich selber also ist es auch bey alln andrn psonen wolte
alle mein willn got behagn der leg die gantz macht
an nyemant kan den willn gotes thun den er selber
was ich thun das kan nymant thun Also ist es selber
in i. euch heren bey euch heren auß euch here von
ewr gotheit herre dyser selbn personen gebn rat here
ewikeit veng Sanctitas ist man funnen als gleich
vil er ist es all selber in seiner stete in alln guten
gutn hertzn mag er sye bereytn hier fur all diß sel
be klein das ist als froer recht zu vermeydn o herre
hier wort als diß verholn gantz buch wie sol man den
das vernemen zu end gantz all recht aus Nu hat es
mich ein teyl kem groß wund das dy armen ma
gistri gerert habn zu vil stundn war umbe heys
sent arme das sich got vber sy erbarme das ist
als arm vn nit So got mit yim ist da sy nach ha
bent gedichtet vn geschreibn das hat yim got nit
gegebn Sy solte dem das got durch sein barmhertzig
keyt von dem himel gebn wolte Dye zeit was auch
noch nicht gekomen dye darzu komen solte hier
vmb habn sye geschreibn aremlich vnd schlecht Sy
habens rechte mit got was je fundamentu nichts
hete got je fundamentu gewesn Sy mustn gesch
ribn habn vil mer van marian enphangnuß
vnde geburt geschreibn Auch die gantzen heilign

drivaltikeit do maria die liebe mutter gottes en
phanckniß vnd burt gantz verborgen innen stet
dye musten sye alle verborgen haben geschriben was ir
got vn sein menschheyt wer gewesen so hetten
sy ware bekentnisse betrigen die wer ein ware
zeugnuß des glauben Maria ir enphangnisse vn
purt dye ist gewesen verholn also hertzeliche lieb
groß kewsch ewig heylig reyne lauter vn clar daz
beyde joachim vnd anna sy nit warlichen bekennen
mochtent wie sye maria das clar gotes haus zu
der welt brachten beyde jnn enphangnuß vnd jn
burt also hertzenlichen groß hoch ver holn was ma
ria ir heiligen muter gotes klar . / jn der gotheyt
ewig was sy verborgen ober alle hier dar wo sye
was vnd ist des hoffen wir werlichen an sorgen do
kein zweiffel jn sol wesen ober all Maria muß ewig
jn der gotheit beleyben sy kunde da wy nit an ane
fanck auch geschey dn dye ewig gotheyt verholen wad
mit maria emphangen vnd geboren des ein geleich
nisse bekennen wir jrem gotlichen sun ihesu cristu
gote ist nicht geleichers wen maria sein heylige
gebenedeyte mutter gotes emphangnuß vnd purt
die was so heplich lauter klar groß als dye sunne
scheinet durch ein klar heyl gantz cristallen glas so
nye mit gebrechens jnn was nach vn vor das
glas was klar got sich selber bereytet nach seiner
kure das was wol muglich das gotes muter rech
ste gote muste sy es benor haben vor allen sundern
dye werckunge was nye so gut dye manne jn irer
er eygnschafft mit yren weyben thun es waz schem
lich sund boß noch ist es bestetet durch kintliche
feuchte zu der welte des not ist hierumb das es
schemlich wollust ist des fleysches bernigunge das
ist sunde so nemen wir der priester rat von allen
sunden aplas hierumb ist diß vnmuglichen das dy
muter gotes ist vnd heyst das sy solte wesen em
phangen vnd geboren geleich einem andern sun
der das ist verboten das ensullen wir nicht gelaw
ben dy ist dy geleichste person yrem gotlichen sun
des mugen wir das gelawben der klaren enphang

kunsz vnd buet maria was verholn wir kundn
also heylig klar lauter rein nit gedenckn Maria
die liebe mutter gotes ist noch hundert tawsenualt
heyliger klarer reyner enphangn vnd geboren negst
yrem gotlichn sune Jhesu cristi gote die ewige got
liche menschlich person Sye must auch doch von not
wegn habn ein ewige gotliche magliche person ausz
ym selber bereytet yn seinem willn klar ober nat
turlich als ym rechte was seiner gotlichn klarheyt
Jm was anders kein sele gotheyt leychnam mensch
heyt gerecht wan maria allein sein aygn sele got
heit maria allein sein aygn leichnam menschheyt
die er ausz ym selber allein beraytet hat Wer das er
selber ist sein aygn person ist sy in ym Do er wid
bereyttet dar sy her kam So hat got seine klare
menschheyt vn reyne magentlich manleich ewig
yn jr verborgn gehabt Also ist es ein geleichnusz
zu sprechende mit adam vn euen das send dy ge
weyb vnd man Sy ausz ym prechende quam das
sie auch prach erst in sundn das puszte dise klar
reynnen magt maria erst alle wider losz von al
len sundn mit yrem gotes sun Jhesu xpus Maria
ist es selber ist er sy sein ist sy als das er ist das ist
sy sein ein stucke als ist es gesprochn ein vart wi
der an zu sprechn ausz ym dar got vnd menschhe
ymmen verborgn ward Sy gebrochn wid yn ym
dar wol machet ist sy manlich .i. sin wandelung
wie er vil .i. nach vil geleich wan adam eua
ist Sy ausz jm in einem stuck gebrochn was vn
sy wid ein stucke ein ym jm ist das den weysn star
celichn wol kundig ist got ist von starcker almacht
er hat sein aygn menschheyt megentlich ist man
lich da er sein ein stucke jn seiner gotheyt hat er
sye ewig verborgn gehabt seine menschheyt ma
ria ihesus xpus Sy hort ym zu er hat sy selber
ausz seynem eygen eine stuck geteylet vor her ab
maria was verholn also grosz Sy konte sich selber
dannoch nicht hette sy gewist das sy so grosz krafft
gotes selber wer gewesn Sy het durch barmhertzi
keyt gerner noch feuer an gehabn vmb alle da got

sur wolte gebetn han dest pelder des oley d barm
hertzikeyt zu gebn dis oley der barmhertzigkeyt ist
jesus maria menschheyt gotheyt dye kunde sich
nye mit teylen von ein ewign anfang ein ewig
on ende ein wol was dy menschheyt jhesus maria
ein tod so was die gotheyt doch dar innen . i . in . i .
verborgn gross sloss dis sloss got vn ir clare mensch
heyt . i . in . i . was ewig vn ist ewig . i . in . i . geslossn
. i . all dar in der gotheyt der heilign drivaltikeyt . i .
in clarer reine rechter volmas dy er teylet got vn
menschn aus disem schloss dis schloss gotes dis got
vn mensch selber er ist es dis mus sich selber ent
schliessn sulln vor sundign menschn was recht
guter sinne in disem vschlossn buche gotes beken
nen dis schloss ein drivaltikeyt mulrad ist dye hey
lig drivaltikeyt gotes blut d demutikeyt dye rech
te handt gotes sune d reynnikeit dye lincke handt
gotes leichnam der miltikeyt dye zrivalt adler
gotes geyst der heyligkeyt das hawbt gotes wuetzel
der lieblicheit sunne man an dem kreutze vschein
en der lincke fus dis fus ist das hawbt gotes der
massikeyt adler der rechte fus dis hawbt fus hand
yn allen vier enden ein adeler ist dis der leo der kew
schheyt gotes mittel wunde in der rechtn seytten
die ist es als hat er sy in im gotheyt seine mesch
heyt maria jhesus xpus selber er ist ein brunne der
heylign drivaltikeyt got ein ewig mit seiner mesch
heyt ist . i . wasser das nicht nass machet dis wasser
das got vn mensch ist das kon im selber wol ent
lossn vnd wol trucknen in allen gutn innign selen
die das in grunt ires hertzn begerent in fertig
gotlicher liebe dis was ist das fewr die gotlich
liebe sunne die heylig drivaltikeyt das sy selber ist
das scheynet aus irer sunnen in alle gute hertzn
die irer begern wollent in ir entlosunge des sch
eines brint sy ir dar inn in ein leib getrucket sy
dar all so vil schlusset sy dar von wid im einer ent
lossing also sy wol ken beyde lesthen vn brinnen
also sy behagleichtkeyt vint dar an also tut iren
gotlichn willn dise sunne der heylign drival

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tikeit diß drey signen gotes insigel yn disem vschlos
sen buche zu einer gedechtniß gotes hier stet in
dem adeler gotes leydn jn barmhertzleicher swæren
formen dise ware sunne sy scheynet uber all auß
haubt auß fussen auß leichnam auß hendn plutig
yn allen endn dise sunne ist die heylig drivaltikeyt
diß morgn rot jhesus xpus uber all ein got yßen
mars /// mors ist // plut / der dymut die corona jn der
rechtn handt gotes achse .j. sunne fur morgn rot der
tag mars der planet ist ein der selb erst Quecksilber
Mercurius silber ist lebendig golt der heylikeyt dy coro
na das haubt gotes unbe adler .j. sunnen wasser weiß
der tag mercurius der planet ist einer der ein selben
ander Zyn iouis jupiter ist wasser plut .j. in .j. der
kewschheyt dye corona jn der rechtn seytn gotes leo ein
sunne wasser clar graw der tag iouis der planet ist
einer der selbn drittn kupffer venus lebendig ist fro
lich fleisch der miltikeyt dye corona des leichnam
gotes engel ein sunne lufft graß grün der tag ve
nus der planete ist einer der selbign vierde
pley saturnus tod lebend ist sorglich frolich plut flei
sch der messikeit der corana jn dem rechtn fuß gots
adler .c.j. sunne erde schwer schwartz der tag saturnus
der planet ist einer der selbn funfte Golt sol luna
silber er hat sy all yn ym sunne seiner frawen man
all planetn sybn coronen volkummen er ist / es al
leyn sinne volmachet der reinikeyt dye corona jn
der linckn hat monlichs psone ein sunne lufft liecht
gele der tag sol der planet ist ein der selben sechst
Silber luna arventrot dye wurtzel yesse in dem
linckn fuß gotes magtleich psone in im ttuplich
heyt dye plaw corona der tag luna der planete
ist einer der selbn sybende

Suchet ir hie ir solt vindn · Arbetet ir hie ir solt da
lon enphahn · Hier vor disz schlosz ein dreinalt mul
rad ist der heyligen drinaltikeyt bezeychent vns das
maln ein hohe · j · tieffe · j · braytte · j · lenge · j · mittel
ist es · j · in allen endn es malet vber all · j · allen gut
ten hertzn rechte wo man es begeret · Vil hier ma
let disz rad · j · in vber all das es selber ist alle syben
tugende der heyligen drinaltikeyt · Funff wundn warer
got · Vnd mensch ihesus xpus ein vater sun heyliger
geyst · Ist der war sune · Dye wir enphahn ausz der
priester handen

In dem anfanck · Hier ergete sich lucifer der tewfel
gegen · Da er sach das mulrad d' heyligen drinaltikeyt
ihesus xpus spiegel klar · So er das sach maln dar
hier v'wundert er sich an · Wy es ging vmbe maln
gleich einem zwickel trume · Diser ihesus xpus hey
lige drinaltikeyt ein war sunne spiegel clar · Alle
syben tugend zwinalt gotheyt sein menschheyt ma
ria ewig yn ym verborgen sy · Was grosz dar er disen
almechtigen wolte der tewffel vber gan · Hier ge
dacht er allewey an dat got iesus alle dy grossn
tugende ist er das · j · yn · j · v'schlossn · So hab ich tew
fel lucifer dye grossn vntugendt dar engegen · So
bin ich disz · j · yn mir verschlossn · Das leichte nicht
als mag wissen zeuch ich alle mein vntugendt
aus · So fleuent alle tugendte gotes wort · So kume
ich tewfel vber des hochstn gotes grad geleicher
seiner stad · Also ich tewfel lucifer mich gantz
duncken lasse er ist gut er fleucht mein bosheyt
Nu hier setze ich tewfel lucifer mich engegn
got ihum cristu · Alle syben vntugent ich tew
fel bin · j · dar ob alle sybn vntugent er got ist · j ·
dar engegn · j · yglich havbt der tugentn stucke
Das got ihesus cristus selber ist · j · Ich · Hie sitze ich
engegn ein ygleich havbt der vntugent stucke
das ich tewfel lucifer selber bin · j ·

Vberflusz
Hoffart
— Vnrainkeyt gytzikeyt zorn

Vnmassentod
Vnbewscheyt
— Neyde vnmessikeyt

Gemut
Diemut
Messigkeit
Keuscheyt

reinikeyt milltkeyt fride liebe massigkeyt

Do der tewfel lucyfer yn seinem gantzen freyen willen
die letzsten untugendt gedachte So vil er yn des tew
fels namen yn ainen durch alle hymel kore brasten
enzway under ym Sy enmochten yn nicht lenger halten
Sy santen yn wol mit allen seinen gesellen die icht et
was von ym hielten Er en west nicht gotes sterke al
macht do nicht uberigen wer ist und was vor yn
muß alles das beyden das ye ward guts un poß die
ist kein sterck engegen Got sprach Nu wirt des zeyt
biß andechtig das du solt gellen teylen brechent yn
gote auß der keuschheyt Massikeyt reinikeyt einen
mutterlichen stein leichnam Mercurig Silber lebenden
gold der lusten gotes So kan schreibet sy auch alle wer
dy elementa zu sibenmalen distillert was distillet
kom denen sy alle wider yn re sparienend calcinier
ten corpora yn i eincktende also ey weich tayg so
yn corpiendo dissoluierendo pressende yn allen den ey
gen in wenigen corporen in i oleu das nit verbrinnen
kan i oleu Es wirt erst weyß in seinen elementen
des fewres wasser lufft weiß das hier vor yn gedenck
en ist diß wasser weiß diß alle i oleu mit seine leich
nam ist diß wasser oleu ist es nu bereyte das man
es coniungulieret yn i principium lapide fundamentu
frolich Also gleiche manlich yn i tinctiter i oleu in
den andern i steyn yn den andern doch alletzeit andern
mit wen in reen gruenen leonem Mercurig silber le
bendig gold ist mercurig der auch doch also selber in
allen seinen aygen inwendigen leichname und in ele
menten sin sparieret ist als zu einem oleu das nit
verbrennen kan Also hier vor gleich aller dingen von
anfanck zu dem gantzen ende Also selber er muß ge
bresset besen dises oleu i conbustibile Mercurig wei
dis leonem so coniungulierende in ey stein auch also erst
weyß so denne dissolmerende yn dem frewelichen dim
men ader erstem elementa der diemut furer weiß

verborgen rot geleich gel ist das wasser heyst sanctitas
so verdet er tinget so entlost er zu flerist das daz ist
er dissoluiert in im 1 so destrucket er sy in im hart zu
einem stuck wider das ist er congulitet in im susleich
alle sein eygen leichnam dy bestentig sin in allen ferw
ren das ist genennet syr mercurij corpus gel saturnus
vnd olei sin lapides alle seines selbs person frewlich mon
leich er wandelt 1 ware luna in einem redlichen bey im
sunderlichen frewlichen 1 ware luna monleichen 1 war
luna so ist drinald frolichen monlichen war luna also
weissen wir das frewlich monlich tinget so dorff man
nicht teylen es ist doch alles nicht mer dan 1 luna
drinald frewlich weyss heyst sy monlich weyss rot gel
ist sy des monlichen person auss im gebrochen ist sy
ein yglich leichnam teylet geteylet doch ist es in ein
ewig 1 leichnam all monlich frewlich ist sein persona in
1 stuck ist es all dise eine man so ist drinald in personen
1 leichnam rein weiss vnd klar auss was stamme ist sy
her sy ist gemachet auss der sunnen auss allen jreno
hertzen gewunden leib sele seinen trinald zwainaltigen 1
ausswendige sunne 1 in wendig sunne dise zwo summe
ist der man gantz war volkomen ein ytlich sunne ist 1
leichnam in dreyen personen 1 drinald sunne ist sy all dise
sunne zwinald 1 sunne ist sy all in gantzer volkomen
heyt der in wendigen sunnen sele drey personen der ist
drinaltige sunne der auss wendigen sunne menschlich
in der selbigen formen drey personen der ist 1 drinaltige
sunne dise selbe sunne ist der man zwinald drey per
sonen 1 gantz alletzemal das sy gewandelt ist in ein
weyss das macht als ir wasser lufft der sy wol vber all
ir rote getrunken hat dy alle der rote 1 fundimentum
pleibt dye edel wurtzel gesse veritas sol puritas sanc
titas dy liebe sunne reyne heilig weiss der heylikeyt
wasser ferod ist der ausswendigen in wendigen sunnen
leichnam erde lufft ist es alltzemal ir vier elementa
dich ist der auss wendigen sunnen leichnam tod mensch
lichen zu sprechen ir vier elementa dy hat in im
getrunken homo all sein erber haupt wasser elemen
ten oley weiss licht lebendig des heyligen geystes han
det erde leichnam in wendig der sel ir an fang elemet

tag der heilikeyt ist es der man j· [illegible] stein cristalin clar
heilig der heilikeyt sunne in seinem ersten orden erstund
vom tod ihesus xpus der edel stein cristalling weiß clar
silbern fire ist er loth harter fixiret loth plawer saphire
sy nu gantzuolkomen luna wesen so muß sy der truncke
noch zway elementa in ir nemen Secundo nu sol re
lufft elementu oley gel lebendig der reinkeyt mittel
sunne wasser ferd ich lufft all geleich vil in wendig
der sele re mittel element tag der reinkeyt ist es luna
sol j lapis weyß rot ist gel geleich vil sanctitas weiß
caritas rot ist der reinkeyt sol olei puritas gel die
trinckt hie in j geleiche also re wasser hier frod hat
gethan in j trinckende so entlosende so pressende so zu
fleust es als recht gantz durch die hut wandele in j
olei geleich gel puritas es ist doch weyß oleu rot sac
titas caritas all geleiche vil heilige lieb blut sunne all
j es was vnd ist sanctitas caritas alleyne diß wandelt
sich weyß rot wie es wil in ein gel in der andern
grave weiß rad ist Es doch blut alle varben sybene d
wandelt es inn alle varben die ist es alle geleich groß
alle varbe ist hier j varbe dise j varbe die wandelt
re in alle varbe dar wir alle abschreybn das ist dise
gel varbe alleine volbracht sol vnd volmachet ist sy
dise sunne in den hochsten mitelstein grad gel guldn clar
ist sy ober alle stat sy kan nicht hocher gewesen das
machet sy ist got dise sunne ist got ein gleichunge wan
sy alln varbn doch ver holn ist dy sy auß re heimder
zu scheinen gibt eine itliche varbe alle yres scheines
dy ist sy selber dise selbe sunne all re varbn kan sy wid
wandel in j eine re gel guldn formen Also sind all re
varbn wandelt j ein ytlich gel guldn sunne tag doch
sind sy alle j sunne dy re selber teyln kan in yren sch
eyne mencher and in vil teyln wol zu yrem willen
all geleich groß dise sunne gel in re mittele ist mor
gen vn abent rot doch ist sy vbergen j weyß haut
fleisch rot plut sy pluet plutet plutet morgn vn
abendt rot so wil sy sich vnemen jung in aller der
welte feuchte got dar brent sy in j vnd schein yn
yres lebens sunne plute blut fleisch machen wir
hier vns auß vn alln feuchten enphaben wir sy dise

sunne i in uns mache wie sy all unß fleysch blut ist
sy pleybende dy senage auß aller sweyse fliget in ferer
eyger leibe in yrer senager lufft traget sy re selber auff
in creatureen aller menschen naturlicher hitz dar get sy
in ein nut fleiße die ist yres selbers eygen sunne geleich
dar wandelt sy re newe fleisch blut also sind wir alle
menschen newe dye sunne gut dar werden wir wider
zu wandel hier werd wir menschen all augmentiert
ver meret auß der speisen grobste erden kelt wasser lufft
das get durch das ingeweyd allen creatureen der menschen
i ytlichs seinen weg dar sol kein gedencken wesen als
allen creatureen die werden nit an das sy das wir in uns
menschen menschlich plut fleisch werden dar ab suten
also ist alle ding geschaffen umb uns menschen nute zu
genugen werden wir vmeret augmentiret gemachet
auß der auß wendigen sunnen menschlich außwendig
so werden wir gemeret augmentiret gemacht auß
der in wendigen sunnen gotlich geistlich selig inwen
dig verborgen unbegreyflich fleysch plut gotlich zu
sprechende geistlich selig got ist fleisch blut i geyst i
sel ist er got vn mensch beleibt er außwendig inwen
dig sein auß wendig menschait clarhayt hat er sy ge
wandelt in sein gotheyt sele inwendig also ist er auß
wendig inwendig geleich clar got vn mensch seine sel
got ist i geyst sein menschheyt ist i geyst dar ist sy in
gewandelt dye edel wurtzel gesse caritas sol puritas sanc
titas dy lieb sunne reynne heylig gel dy reynnikeytt
wasser wor ist er außwendig in wendig sunnen leich
nam erde lufft ist es altzemal re vier elementa ich ist
die auß wendig sunne leichnan tod tod tod. menschlich
zu sprechende re vier elementa der hat in im getrunt
ken secundo all sein erder hand lufft elementu oley gel
licht lebendig des heiligen geystes hende erde leichnam
in wendig der selen re mittel element tag d reynig
keyt ist ~~do~~ der mercurig sanctitas silber lebendig gold man
sunne i stein smaragdus clar reyn umb der reynnigkeyt
sunne in seinem andern oen erstund vom tod ihus xpus
der edel stein smaragdus gel clar gulden hie ist er got
vn mensch geflossen ist gel gulden rot puritas iesse dauid
in seinem himlischen vater yesse caritas rot sol vater

vater sun heyliger geyst ist i ein leichnam drey person
Also ein gulden stuck in i drivaltn dy edel wurtzel yes
se caritas sel puritas sanctitas die lieb sunne reyne hey
lig rot der liblichheyt wasser ferve ist / Er auswendig
in wendig sunnen leichnam erde lufft ist es alltzemal er
vier elementa Diß ist die außwendige sunne leichnam
tod menschlich zu sprechn er vier elementa die hand
in im gewunnen Tertio all sein erber suße ferve elemen
tn oley rot licht lewendig des heyligen geystes suße
erde leichnam in wendig der sele er endunge element
dar der lib leychet ist es die sunne i steyn carfuncula
clar reyn wein der liplichkeyt sunne in seinem dritten
oder destund von tod Jhesus xpus der edel stein carfun
culus rot clar gulden fur ist er
Jhesus ist die heilige menschheyt / sein drivalt gewan
delt in seiner gotheyt / Diß ein geleich also wöllen wir
alle menschen gut wandeln wir sind des i gotes ge
leichnuß mangerlay weyß des wir mit all wol wis
sen / Das plut fleisch ist alle syben planeten unß sele
gotlich geistlich verborgen gote all diß i geleichen so ist
uns sel got geleichen syben planeten In unß menschheyt
ist gotes menschheyt / geleich syben planeten syben pla
neten in wendig auß wendig gotlich menschlich unß
in wendige menschheyt i sel so ist sy gote geleiche e
sunne syben planeten Auß außwendige menschheyt i
menschheyt geleich e sunne außwendig in wendig
wandel in dem geyst gote In sein menschheyt gleich
und dise naturliche sunne man er wandelunge so ist
in wendig auß wendig noch diser gotlicher menschlich
sunn so meret sich augmentiret die naturliche sunne
auß wendig aller außwendigen naturliche feuchte yrer
aller edelsten behendesten luffte So meret sich augmetiret
dy uber naturlich sunne sele in wendig aller in wendig
en uber naturlichen feuchte yrer aller edelsten behendes
ten lufften auß got in got so meret sich augmentiret
Dye ware sunne sunne got ihus xpus in wendig auß
wendig uber naturlich aller in wendigen außwendi
gen uber naturlichen feuchten Ier aller edelsten behendes
ten luffte clare hymelisch ist uber naturlich engelisch
So mochten engel menschen wöllen geleich der v̈denck

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nuß gotes vnßs hrn Engel sind gote geyste selb So moch
ten Poßer engel tewfel menschn werdn nach der vhengk
nuß gotes vnßs hrn der tewfel vn planetn ist lucipher sune
der ewign vinsternuß auß im vmeret er augmentiert
seine geyste dy machet er auß im vn planetn sein ge
leiche auß dem grunde der helle der vdampte lufft he
meret er sich augmentiert mit im darab tewfelich
sein muter sein menschheyt ist in im vborgn gewe
sen an anevang ab gescheidn boß von gut des .i. ge
leichnuß gotes vnsers hrn menschheyt mutter aller
tugend gut dy böste sundigste menscheit dy ie war vn
ymmr werdn sol dy werdn tewfel lucipher altzu gut
zu sein menschheyt muter hierumb muß er seiner
menschheyt muter in ym selber bald all gescheyden
von aller menschheyt Jeger böser ist sein menschheyt
alle die posheyt ist er in ym verborgn verdecket E
er sich seine boßheyt scharpfsinnig scheydet er im
vns menschn zu betrign mit betrugenlicher schalckheyt
drey psonen er ist zwinalt tewffelich geystlich aller
posteste menschlich Also ist er ein spiegel der vmale
deytn drivaltigkeyt zwinalt menschlich boß geystlich
tewfelich er sol kumen zum thun alle sein tewfeleye
wirckent darzu blindn gesehn lamen gan siechn gesund
todn auff stan hierumb gelaubet keyn mensch an dises
wret euch vor gesagt Diß ist der tewffel vn mensch
en all .i. in seinen werckn lutziper entereist diß ist
vil muglicher das wir diß merckn Vn fur war ge
laubn das der oberster herr must erstn mensch wrden
vmb vns sundige menschn zu erlosung von dem E
wign tod mit seinem heilign tewren tod hierumbe
must got der oberste herr erst mensch wrden d E d
vnderst knecht böse geyst der must ein mensch werdn
nach gote vnßm hrn zu lest Ee vmb das eua adam
die erstn betrugte von dem selbign tewfel lucipher nam
hierumb muß lutziper mensch werdn das er vns noch
wolte betrign gern als er eua adam vor thet hierum
stend alle menschn vast yn dem waren rechtn heilign
cristn gelaubn so kan er vns nicht betrign der ober
ste herr must vor gan vnd seine menschheyt maria
die er hie an sich nam er ist vor gangn vber all

war got und mensch ihesus xpus der gekreutzigt ist
dar gelawbn wir alle menschn amen In nomine dni
amen Er ist war got vn anders kein got ist nicht mer
ebe naturlicher mensche gut wie gross doch du pist
geleichnuss drey psonen zwinald gotlich sunne die
elementa distiliret man es es plut fleusset aller erst
distilliret auss seinem fleische das auss im selber warn
ist So ist es primo plut es heysset mars mna mars dies
est humilitas morgn rot der sunnen plut ist es ferre
abent rot luna ∴ Sy ist sol aurz noch als vor wan es
dan stilliert Scdo so kumpt vor dune wasser lufft das
gel weyss Mercuriu dies e sanctitas regentu vnn dar
nest distilliret Tertio teuchn ferrige lufft weyss dy
an ir rote ferrige lufft kein wesn nicht Es ist all
i plut gleich vahet weyss fleisch Es heyst tod leich
nam Jouis dies e castitas stangnu Darnest distilliert
qrto teuchn ferrige lufft gel das weyss vor wasser
rot ferre ist all geleich vil i sunne plut name va
het gel fleisch es heyst sunne tod leichnam venus
dies e pietas cuprm Darnest distilliert qnto teuchn
ferrig lufft rot dy an ir teucke ferrig lufft weyss
nit kan wesn Es ist all ein plut auch geleich vahet
rot fleisch es heyst tod leychnam Saturnus dies e sobri
etas plumbu Also ist lebendig die gotlich sele leib sele
sunne vij planeten dise tom menschelichn leichnams
leib sele sunne i geleich vij planetn Darnest yn dem
boderme sol wesn Sexto dye corpus teucken schwartz pl
aw gestn In pratn doch muss er wasser lufft fer
rig lufft all i dy selbn weyss rot wesn luna dies
e caritas argentu ist dise corpus luna teucke ver
schinen i licht dy dar hat mt i grosse gewicht dar
kein gross macht yn ist die das wol ist all ist nach
seinen newen elementn dy aus ym jung geborn
ist So ist es doch alles aynes geschlechtes d erst
dune wasser lufft Mercuriu all i yn ein nature
coangulieret wordn So sind auch alle dise jungn
yn vier elementa schwer alles das dy altn warn
das sind die jungn So mag man alt vnemen jung
also mars .i. mars ist plut i mone i sunne ist es
dy selber i golt ist es rot hierumb habn wir es

ein natur

ein naturen Also lieb das es auß diser selben mone
sunne nacht tagk gemacht ist fleisch plut es was
menschlich hierab wirt es wider wandelene wan
vil sach ein ende nement das wir müssen fur das stre-
nge gericht gotes hier mercke ein yglichs an wie
wir sind die namen sunne das wirt hie in disem
buch geschriben vn funden vnemet wort gotes werke
vnd wund Also sey wir menschen all i man sunne
die wurtzel Mercurius jovis dies luna sol albu primu
elementu coagulatu in i lapidem weyß durch ist es
als in i verborgen rot diß heyst frawlich hier weyß kalt
doch ist es monlich all dar heyß i stein weyß silber
klar cristalling vm maria vc himelvart i in primo
ordine Also sind wir menschen all ein man sunne
dy wurtzel mercurius veng dies luna sol albu ruben
secundum elementu coagulatu in i lapidem gel sunne mon
all geleich vil in beyden seyten i mitteler doch ist es
alles in i verborgen weyß rot tinctura diß heyst frawlich
hier gel kalt doch ist es monlich all dar heyß i stein
gel gulden clar smaragdus pm in turia vc himelvart
i isto ordine Also sind wir menschen alle i mon sun-
ne die wurtzel mercurius saturnus dies luna sol rubeu
tertiu elementu coagulatu in i lapidem rot doch
ist es all in i verborgen diß heyst frewlich hie rot kalt
doch ist es monlich all do ein stein rot guld clar carbun-
culus vm maria vc hymelvart i in er ist es sol dies
luna e puritas auru + caritas in tertio ordine sur-
rexit xpus maria lapis rubeg carbunculus i hier vber
al dar sy kunden sich nye nit scheyden nymmer mer
kunnen sy sich nit scheyden Also geleich es ist ein blut
luna sol ihesus maria das wir hie inne beweyst vber
all wer es in den verborgen worten gotes rechte wol v-
nemen kan der sol diß also als war vinden darumb sy
heysset frewlich weyß kalt das macht vc aller hochste
vc aller tieffste iunct alt due adeller sanctitas er ist es
verborgen saturnus er ist es auß diser wasser lufft weyß
sur hohe tyffe mererteyle erst leste ist dise end zeend
coagulieret das sy ist vc man wan e dise luna mer-
curius er ist es sy er fuerige lufft graw jovis sy ie mit
tel sunne gel veng sy ie rot sur saturnus sy wer aber

all mererteyl jn jr coagulieren sol so ist sy doch dy selbige
sunne die sy vor was jn yrem anfangk abent morgent
allen tag jn yren heyssen scheynen jn voller krafft

Diß ist auff maria leib vn sele jn der gotheyt sunnen
mon almachtt ist sy maria dar

Aries Thaurus Mars Gemini Cancer Sol
Jovis Leo Virgo Venus Libra Scorpio Mercurius
Sagittarius Capricornus Luna Aquarius Pisces Saturnus

Menschen planetn zaichn sterne sunne mone all ist
es ein sunne gotes geleichnuße on ende al ze mal

Das hertz die sunne ist der sin venus pietas kunde wie
es auß all seinen elementn teylen dissolvierendu distili
rende under yrem elembt joch alle zeyt also vil wider
in groß ende biß es als ist unter yrem alleine coaguli
erende ein hohe luna lapidem es tingiret Nu hoher
luna jn sein hoher viridis leonem das auch ioh also
geleich muß gewerbet wesn Das viridis leonem an
sanctitas lebendig das diß auch also selbes all geleich
jn sein eygn tode auß wendige leichnam der heleich
heyt getrunckn ist Auch also demo incorporierende
so pressende all jn ein oleu Also denne euch all diß
oleu geleich coagulierende jn j deuckn luna lapidem
under dem alle ∞ geleich Also sie dise lapis viridis
leonis denne ioch allezeyt jn ein tingierende ist anders
nienderr mer ist es gerecht dises oleu lapis albus viridis
leonis das muße auch ioch allezeyt wesn also hoch
geleich als sein lapis hier vor unde jn alln endn noch
ist Nu also trincket jm auch all sein gel oley d luft
jn ein also vor geleich denne Auch also incorporier
ende so denne Auch pressende all jn j oleu gel viri
dis leo ist er sol luna hier nu jn j tingiten j hoher
luna So muß er ioch jn jm habn erlost all sein haupt

Item fix mercurig Jouis das ist all sein gantze auss we
dige furige deucke corpus der darnach jn dem bodme
bleibn was das es als auss kam ausse geslossn ist dise cor
pus jouis castitas – wie wirt er nu gerecht das es hier
all wider jn ein fliessn mag also er ist gewachssn all
wer jn seinem mercurig wan er tag so wirt er besch
lossn vnder seinen alle to vnd ein circuediten hier wirt
er jn dem bodn hart calciniret gesotn jn bratn zu ein
ner lautern aschn als sein mercurig vnnus die wurtzel
yesse weng ist obn auss ym gewachssen jn ein subli
mation ein teyl geschlossn ist jn einer distilacien er
muss all habn starke mortificacion wan all dise mer
curig hertlichn tod ist erst jn der mortificacion denne
in also vil sublimacien biss alle dise mercurig yesse ve
nus er ist bleybende jn alln erz cimmacion aller stark
er fuerigen calcionacien wan er ist also bestendig das hers
fix das er kein fewr mer fleucht vn er do nicht mer
auss richtet so wirt er vmenret mercurig fixus cari
tas bestendig leibe er den ist gantz rot blaw vnd jm
seynen gantzn eygn l geln leitman dauid puritas
jouis castitas der ist es sterchlichn calciniret gel guldn
aschn dise zwu aschn ist rot guldn weng yesse caritas
die lieblich heyt / ist es ein aschn jouis dauid puritas
die reinnigkeyt guldn gel ein asch ist es all ist dise asche
all ein .n. dauid yesse gel guldn rot geleich ein blut so
muss sy doch sterchlichn geribn wesn in ein auch geal
ciniret hertlichn das sie war wae muss wissn da sy
sich nicht scheydn kunnen
9 vnd dise viridis leo lapis albg vnd dar jn seinen oley gel
viridis leo dissolviret ist wol wir vnd ein hoher luna
tingeren so sulln wir in alle dissn entlossenden viridis leo
m s hier sulln wir auch jnne entlossn auf dem fewr jn
einer breytn steinen kraussn all sein eygn corpus fix mercu
rig jouis dauid yesse gel guldn rot dise asche ist die sol hi
er jnne entlossn all durch samffte so so man hier jnne tingi
ren sie eygn olen gel lapis der ob geschriben ist vn so sol
man es coreguliren all jn ein hoher luna bekrucken wol
wir nu ein hoher luna so trencken wir jn disem vorge
schriben stein der doch puriszirt // wiss sein so trencket
hier jn ein sin eygn dryte elementu ignis balsamu

Diß also auch in corperiret presset es dissoluret all
yn ein oleum rot diß coaguliret vnd seine allem(et)
in ein lapidem Also hier vor auch also selbes coaguli
ret vnd seinem allem(et) all dises gel oleu viridis
leo in ein stein wolln wir nu hoher luna vm pul
uezire wir disen viridis leonen stein vnd trencken in
also selbes in ein ignis balsamu sein eygen drytte el
mentu Also vor yn corperando pressendo all in ein oleu
rot viridis leonem ist auch wolln wir hier tingiren
ein hoher luna begeren so dissoluiren in disen gelen
guldn rot viridis leonem All sein eygen corp(us) hire mer
curig Jouis der als ein mittel gel guldn rot asche ist
reyns liebe die entloset in yres selbes viridis leone auf
dem funfften fewere in ein breyt steynen kruß geleich
also gethan ist hier vor gel guldn rot lapidem sein
puluerm die all in ein dissoluiret denne mit mer
er hitze er all sterchlichn coaguliret in ein das bor
liste luna diß ist doch sol all war dar vmb so heyst
sy herlich das sy all ir elementa wasser lufft erd
weiß kalt al mer in ir gekuncth hat vborgen in
ir doch ist sy blut rot gel kewschert gewandelt in
ein weyß Alles das die sunne ist gel das ist d(er) mon
in irer sunnen geleich ir alles das der mon ist weyß
das ist die sunne in irer monen des geleich hier
vmb habn sy vil verwandlunge alle mercurig ist
ysse venus wirt mercurig alle ist es venus yesse
mercurig .i. der spiritus Jouis ein aer corp(us) d(er) selbe
ist coaguliret viridis leo der spiritus der selbe es
entloset sich wandelt die elementa wasser zu d(er) lufft
lufft zu wasser wan alle das mercurig aq(ua) castitas
sanctitas all zu mal reine mit yrem leichnam alls
auß yrem leichna Jouis all durch trucken ist so gieß
er all das aq(ua) castitas all zu mal reine von yren lei
chnam all in ein glaß beklewet es oben harte zu
vnd laß es stan biß des alles coaguliret also scherne
schnuß vnd auch also habet beklebet das leichnamlin
yn ein ander gloß bis es auch all in im coaguliret
das ist elementu ignis Nu giesset diß coagulirende
leichnamlin alzumal auff einen reyb stein vn giesset
dar zu all in in auff den reyb stein all ir coagulirte

wasser hier vor geschriben das dar erste abgestossen war
diß wasser males all eintzlingen alzemal in ir leichnam
len allentzlingen so schriechet es auch ioch all eintzlingen
von dem stein was der wol vor menget ist wan es al
zemal vil wol in ein geriben ist diß wasser vn ire leich
namlen das habet dan ioch gethon in ein bereyt steine
krausen al vn setz das auf eynen dryfuß vn habet dar
vnd das aller kleynste ferwr das das kreutzeln auch also
warm beleyb das ir es stete hin al vol wol kundent hal
ten auf ewern henden des es ioch nich nicht enbrenne
ymer also sanfte sol das fewr alzeyt wesen biß das
man es all genutz hat biß an das gantz ende vn auch
von der zeyt das diß kreuhelen aller erst warem wirt
so solt ir al die medicinen ruren in dem kreutzeln mit
einem holtze al durch vnd al ombe stetigkleych alzeyt
biß zu dem gantzen end das die medicina wirt dick
lechte als ein waych tayg so lasset dye medicina kalt
werden
Diß ist ein werck zu vol enden sein gotheyt verborgen
hie an mercket von dem anfang rades spiegel der
heyligen drivaltikeyt biß yn das lest end diß buchs
figuren
Nu hat auch ioch wol klein gemalen v lot pictas
vn habt al dar in gr[a]wen lxxxij lot yres coagulirte
tas humiditas geriben auf dem stein in ir corpus pie
tas ist also vol getrunckten yres aqua humiditas biß das
es geboren ist alzu hus als ein swartz sobrietas das
ioch vil wol als durch ein gemenget sey diß ist i
werck zu vol enden in ein so habet es auch ioch al
so senftlichen getruckent all in der warme lufft ane
sunne oder auff also töningen senften fuelen als hie
vor gelert ist vn es sol auch ioch alzumal alzukla
wenig getrucknet wesen man mocht im anders
yre krafft etwas auß trucken hierumb so sol man es
nicht mer getrucknet haben wan das es ioch mit
alzeser fliesse von dem rib stein wan man es zu huss
vmmenget wol in ein all dy hye vor bereitet sin das
ist die selb schwartze erde sobrietas mit yren vor be
reyten schwartzen erden der sulle eine loffel vol auf
einen ribstein vnd sol disß bereyttenden grawen wassers

des sullet auch auf ir erdn altze hauf joch auf den rib/
stein So ribet mit dem löffel vnd malet ir wasser jn ir
wasser erdn alsomit ires wassers malent in ir erdn biß
das all ir wasser vnd all ir erde alzehauf als ein weich
muß vil wol gemenget werdet so streichet das joch
all von dem stein all jn ein bereyt steinlin kreußin so
sölln ir aber joch aber einen löffel vol irer erdn auff
den stein vnd auch joch aller also sullent yres wassers
dar zu jn ir erdn auff den stein vnd malet jn ein
also dicke ich euch lerte vnd scharent es joch also dicke
von dem stein jn das bereyte kreußen steine alsus so ir
menget es altzeyt zu hauff jn ein joch biß das dise
erden ein pfund habet all jn ir getruckn anderhalb
pfund yres wassers Nu habent doch joch alle dise
medicina scharent joch altzemal vom dem stein jn
das bereyt steyne kreußen vn setzet dise medicinen
jn den braytten kraußin all auff den drey fuß mit s
senften fewr also hier gelert ist vor Also rüret es
auch joch mit ir einem höltzlin altzeit biß es auch
wirt als ein weich targ So lassen den es auch kal
ten so schindent dar kein stucklin all ob ez machent
dar alle klein pillulas alle ab so gibet alle dise bei
chen dunen billn medicinen all jn eine cucurbite
dy derlebet hart oben zu so setzent sy in ein war
men mist ad marien xx tag das sy sich wol in
corporiren oder also lang biß das all dy media
nem mich weysser klarer durch das cucurbiten glas
scheine weysser vn clarer wan ye chain man ge
sach so nement vnser medicine all auß dem mist
vn habent auch joch alle acht tag v̄ newet erre
ten mist vnd nu so tut all dise medicine als
auß der cucurbiten altzemal tut sy all auff ein
brayt glaß das als vmb jn den ortern betroffen
sey wachß das dy medicina nit dar ab geflies
sen mug wan vorn all ab jn ein glaß oder
yn ein brayt steine kraußin das es dar joch
allezeyt vnter sthe vn auch joch altzeyt rür
ent dise medicinen auf dem glaß mit einem
höltzlin so entlösent sy mit gote vil dest baß
all jn einem keler bey der nassen erdn sullet

alle dise entlozunge wesen wan er diser medicinen nit
mer oleu auß flissen kon das all ir wunden beginnent ir
zu bedrucken so schawen sy altzemal von dem glaß als yn
ein starcken leinen pewtel vnd hengket sy etliche tag
vber das brayt steine krauszen vn lasset dise medicina
altzemal durch den bewtel daß all das oleu das dar durch
dringen kann bleibt dar etwas dicks medicina in dem pew
tel dy do nit durch fliessen kan so pindet disen pewtel
hart obn zu das alle die dick medicina dar inne bleybn
sy so legent dysen pewtel mit der dicken mediciane auf ei
ribstein der all vmb dy orte mit wachße betroffn sey also
vor hie gelert ist an das prayte glas vn so legent ein
en ribstein dar auch joch obn auf den bewtel das joch
diser pewtel mit der dicken medicine all zwischn den
zwayen ribsteinen ligen bleibi so pressent in auch noch
all ir oleu als auß ist dar nu auch noch etwas der dick
en medicinen in dem pewtel bleybn die dar joch nit
durch pressen kan dy gewent vnn joch alle wid in ir cu
curbiten da sy vor erst inn was vnde so müß ir dar
auch all zu in giessen alln yren oleu die dar vor ab auß
gepresset was dissen dunen oleu den giessent all zu de
dicken in allzumal zu hauf all wid in curbiten das
all die dunne oleu al vnd dem dicken oleu al in ein zu
hauf geslozzen sey so klebet sy obn hart zu dise cucurbi
ten vnd setz sy al wider ein dy warmen mistbad marie
also hie vor vn lassent sy ir tag sten so nement aber al
so auß den mistn vnd machet dy cucurbiten als vor
joch al vmb rein so tut sy uff vn giesset all dy medici
nen aber als vor in den beler auf das brayte glaß do
sy all vor auff wag das sy also vor wol entlösen mit
sullen s- ir sy allezeyt triten biß al ir dunne oleu al joch
von ir in ein brayt steinen krausen geslossn sey so strei
chet al dise dicken medicinen also vor von dem glas in
den leinen pewtel vnd lassent sy dar durch al durch
dringen in die prayt krausen vn wan sy aller nit mer
fliessen wol j so bindet obn als vor den peutel zu vn
legent sy als vor zwischen die zwen reibstein vnd so
pressent ir al ir oleu auß als hie gelert ist diß tüt drey
mal so wirt es ob got wil all dannen oleu dar mit dick
ers nach beliben sey / laus deo vnd diß ist ein anfangk

Merrbet der sin do in der hohn die gotheyt gegen den
sundigen tewfel streit geleit vn diß ist ein ende hier in
der tafel zu scheydende auch das boß al von den guten
das got hier in seiner menschheyt auch engegen dem su
digen tewfel streit gelid durch aller menschen willen
vnd vns zu losende von des tewfels tode ewige ere
sunde
Das ist nye geschehen das des kuniges jhus xpus doch
ter maria so barfusse ward gesehen / Also sy nu get in
der gegenwertikeyt diß buches ler ist es ein besther
denheyt vns sunden zu bekennende das weren sterck
er yn dem gelawben gotes ewig on ende / wo maria dy
reyne fruchte enphangen vn geboren ist fur war das
ist / hier geschriben fur war in disem buch recht von an
fangk wort zu dem ende / leset lernt merrbet es ist das
vil lerer jerung jnne hand gehabt nach sy hand
Diß buch der heiligen drivaltikeyt ist vor iesu xpus des
kuniges der heiligen drivaltikeyt tothter maria gesch
riben vnd ist von got selber gesetzet vnd gegeben war
haftig groß vn v̈borgen secret jn der gotheyt nymant
bey rer sele die hier auß diligen oder schreiben hier jn
nit anders wan es geschriben stet / diß buch ist keynem
menschen nuglich all wol rechte zu vnemende sy mo
chten roden wende / hier wort vnd wir gelauben in den
rechten gemeinen cristen gelawben so roden wir von dem
tewfel nit betrogen vn benelhen wir alle secreten gote
der sy alle hat auß gegeben vn wir gelauben jm des
Diß sind dye syben planeten der tewfelisthe / v / synne das
er alles das er wol almechtig ist sup omnia / diß sind dy
vndersten wercken d' ewigen vnere die setzen vil mensch
en hier oben

Vberfleiß
Hochfart — Geytig ist an maß vnkewsth als j' es ist
Vnmüßtad

L ib sel synne incorporacio dissolucio distillacio
primo lat meritricio wasser d' vermaledeyten
zorn distillacio tercio fewer der vn maß leide
angst verdampnüße leyt in jn dem boden der vnkewsth

heyt und disse drey elementa die behaltet ein yglich
bey im besunderlich / wasser lufft fewr die dar syben rey
sse distilliret sin ir vier elementu dar sy alle vor auß
bekemen sin das ist ir leichna an veng schein den geren
sy bedeygleich im so gat alle sein elementa wasser lufft
fewr dar wider zu im in so ist er lapis dyaboli sophi
stici der pose geist der vnwerheyt / allezeit zu der vnkeusch
en schanden der menschen vnd er ablasset sye
Hochfart gytzikeit vnmasse vnkewsch zorn hass neyd
Diß sind die personen dar der bos geist knecht alzeyt inne
wircket
O herre durch dein pittern marter ere beware mich vor
disser bosen missetat wan diß ist des bosen veindes von
der helle rad
Dy sunde tut seine rad die in im one anfang oberhand
wachsen hat
Diß sind dy syben planeten der gotlichen sele vnd synne
Diß sind dy obersten wercke der ewigen ere dy setzen vil
menschen hie nyder

Armut
Diemut — milte ist mass kewsch all ? ist es
Massetod

Leib sel synne incorporatus dissolutus distillatus primus lac v
gimis wasser der heilikeyt fride dissolutus secundus oleu der
lufft reinikeyt separatus ~~dissolu~~ distillatus tertius fewr der
massigkeyt lieblichkeyt leyt in dem boden der kewschheyt
disse drey elementa die bewaret ir yglich bey im besun
derlich wasser lufft fewr die dar syben reyß distiliret sind
ir vierde elementu da sy alle vor auß gekomen sind das
ist ir leichnam erdes schein die purgiret im so gat alle
sein elementa wasser lufft fewre der wider zu im in
so ist er lapis verus albus et rubeus dm noi ihu xpi
wie es vns rechte zu varende sey
Unser lieber herr der wircket alzeyt in guter mensch
en selen hertzen
Demuttigkeyt / miltigkeyt / massigkeyt / kewschheyt / fride
heyligkeyt / reinigkeyt / liepleichheyt /
Diß sind die personen / dar der gute geyst / here alzeit inne

werbet also ir hand gemerket in wendig das vil me
sehen unbegreiffenlich ist

Hier auss ein springet uns ein lieplich fursicht das
in got wol begreifflich ist den gotes auss erkorn phi
losophen dar got also thon wunder werck mangualt
durch prachte zu machen mit der hand den lapidem
das er selber ist der philozophus ist er genant haben
wore an in noie dni amen

Also alle das aq mercurig castitas sanctitas alzu mal
reine in yren subtilen leichnamlin alle auss yren leich
nam jomus geslossen all auss ist das d leichna jomus
alle durch teutten noch bleibt so giesset all das aqua
castitas also es erst frisch enspringen ist all zu male
rein in yrem leichnamlin al in ein sobrietas durch
menget es dissoluiret al in ein glas dise sobrietas ca
titas ist ein alsus volbracht doch dissoluierende presen
de durch ein linen perotel all

In nomine dni amen nu giesset all dise dunne oley
als zu ein starcken steinen cucurbiter in vnt allementu
das oben auff gekleret so setz es alles in ein balneu aereu
vn vnter die nasen des allembich setzet einen viol mol
denn windet mit einem tuche die lufft dar inne zu wol
nu serotet all wol zu massen das ir doch zwischen zwein
drawsen lesend ein pr nr od ein aue maria hier bey
lasset es bestan biss in den gantzen ende dreuer elementa
sol man ir beiten das erst elementu das hier vor dreuf
fet / das ist weyss vn heysset lac virginis aq sanctitatis
paciencia /// wan ir secht dan tropffen driessen die gel
sind so verwandelt disen mal glas vn beklebet sy oben all
zu wol mit wachse die medicine dropffen dar inne so
wiss vn bewaret es vn setzet hier noch einen andern mal
glas wider vnder die nasen des allembicums also vn
so enphahen das and elementu der lufft oley gel pu
ritas der reinigkeyt // wan ir dan sehet dropffen drief
fen dy do rot sind so verwandelt aber als vor ewer mal
glas vnd setzend andern mol glas dar wider vnd als
vor vn enphahend al das elementu des vers der
lieplichkeyt das dar also wunderlichen rot ist vnd
wan ee diss elementu des feures nit mer kan trief
fen hier auss disem bade aereo so nement es also

17

warm haysß dar auß alsô des ist / al zu hulff jn der selbn
cucurbiten Also selbes sô es ist deine clenbian alsô warm
heyß sô setzet es jn ein warme aschen wol bestoppet auf
den ofen distillacionis talciaof in fundo vn sô setzet joch dar
wider die nassn des alle vn jren eygn bescheydn rotn mol
glas den dar es lest jn drossn hat do man es auß dem ba
de nam So nu sterrbet das ferwd mer vn merer in diß
er drucbn hitze zeit pallemenu al das elementu dz few
res jn reen mol glas all jn das letze end macht das feu
rere Also starck das joch der leichna bemidn jn der cucur
biten talerciomer sere vin gel od vin rot / vnd joch obn
durch den allem al sein elementu fur ioch als jn dem
molln glas gedistiliret sy vn sy beclerwet / Es auch o
ben zu dem molle glas joch mit wachß / vnd bewa
ret es auch / das vierde elementu dar sy alle auß ko
men sind das ist re leichnam / der ist hier blibn jn de
bodn der cucubiten drucbn den nemet al auß vn sô rei
bet jn auf einen stein al vil wol durch klein ist er dan
nit vin gel genugs / oder ist er dan nit vein rot / gnugk
So menget jn mit distillirtn essigs als ein waich taigs
muß So streichet jn all von dem stein al jn brayt stein
kruhsn sô setz es auf das ferwd das der essigs al rein wird
auß trucbn So reybet den leichna wid alsô vn mit essig
jn vmenget vn trucbent es das joch alsô rein wird auß
das essigs all auß dem leichna drucbn // Also tut alsô lang
biß all der leichna gel wirt od schon rot ist er besser
ob diser leichna alsô mit geel schon od mit schon rot
nun wurde sô menget jn mit essig alsô hier vor wan
nitt alsô trucbn nun der leichnam sol nun etwas feu
chtes vor dem essig behaltn nun tut disen leichna jn
ein calcinatoriu vnd calcimert jn biß i al von gel wid
od vein rot wan er dan jn reibet sô klein mel sô sol
man es sehn ob er gel oder rot genugk sey Ist er dan
nit gel od rot genugt sô siedet jn wid jn essig alsô vor
vn calcionnet jn al dicke wider joch das tut alsô vil vnd
alsô lang bis aller der leichnam vein gel vn rot genugt
ist wan re dan / jn all ze klein reibet auff dem stein
Ee ir den leichnam reibet sô zu stosset jn jn einem mor
terio morser sind alle dye stuck des leichnames klawach
tig luna sô ist es gut jn wendig All durch vein jn rott

caritas Wen reibet yn auff dem stein als vor klein so
bewaret yn vil wol lyplichen er ist den rein gepu
riret vnd er hat auch alle die krafft die sein elementa
habent Wen rectificiret auch all sein elementa vor ge
schreiben das wasser weyss dy lufft gel das fewr rot
dise drey elementa die giesset all auss iren mollen glef
sern yn ein cucurbiten vnd einen element dar oben auff
geklebet vnd so gestilliret sy vij mal geleich als vor
hie gelert ist auss dem bade arenes vnd auch doch also
ein yglich elementu bey ym sunderlichen in sein eygen
mol glass da es vor innen was vnd yn der dritten distil
lacien oder ee oder furbas so vindet ir das elementu des
fures durchbenachtig fliessende yn dem boden der cucur
biten das es nit mer gestillieren kan also vil vnd also
dicke yn also menig distillacien besunderlichen als ir es
vindet durchbenachtig fliessend yn dem boden der cucur
biten zu also vil ziten nemet es doch auss cucurbiten bis
ir es alles habet das elementu des fewers doch gefangen
yn dem boden des cucurbiten glas vnd bewaret es sunder
lichen bey ym in eine glass oben auch zu geklebet mit
wachse das da kein lufft auss oder yn mag das die fromde
erde lufft von allen den elementu bleybe was das e
lement des wassers vnd das elementu der lufft das dy
haben yren sybenden gangk distilliret vnd das wasser das
doch auch besunderlich ist allzeit gefangen vnd die lufft
auch doch allezeyt besunderlichen ist gefangen So sind
dye vierd elementa mit got wol geteylet
Wan wie man sy wider zu hauff fugen sol das wissen
vil klein die sich fur philozophen halten wesslikeyt
kewschheyt dy muss doch all ein wesen ewig one
scheyden es mag von ein ander nit wesen // alt vnd
jung die ist es bleybende / yn allen wercken warhaf
tig zu volbringen kewschheyt der menschliche leich
nam castas leo pater per tot primus est aqua secundo aer
Tercio ignis Heyligkeyt der gotliche leichnam sanct
titas columba pater per tot primus est aqua secundo aer
Tercio ignis // Messigkeyt der menschliche leich
nam sobrietas aquila pater per tot primus est aqua
secundo aer Tercio ignis leiplicheyt der gotliche leich
nam caritas virgo pater per tot / primus est aqua

Scdo aer Tercio ignis / Miltigkeyt der menschliche leich
nam pietas angelus pater per tot p[er]sing e aq Secudo
aer Tercio ignis // Silber lebendig gold der gotliche
leichnam mercurig vir pater p tot p[er]sing e aq Scdo
aer Tercio ignis / Demuttigkeyt der menschliche leich
nam humilitas bos pater per tot p[er]sing e aq Scdo
aer Tercio ignis Reinigkeyt der gotliche leichna pu
ritas pater deg pater homo p tot p[er]sing e aq Scdo
aer Tercio ignis So v[er]nemen wir das der jn wendige
gotliche leichnam ist das ist der jn wendige gotliche
sin j. sunne iiij elementa iii p[er]sonen So dis ein geleiche
v[er]nemen wir das der auszwendig menschlich leichna
ist // das ist der auszwendige menschliche sunne ein sun
ne iiij elementa jn p[er]sonen zwiualt gotlich sunne men
schlich sunne al ein leichnam es ist zwiualt So beken
nen wir das die auszwendige menschheyt gotes jhus
maria ein suage engeles leichnam ist gewesen ein jn
gote sin eygen jhu cristo selber aller oberste ein jn jm
maria was ewig sein menschheyt vereint ein geleich
substantia mit ein jn seine gotheytlichen substancien
So ist sy ewig ein jn jm gewesen also geleich gotlich
sein p[er]sone Also sy was geleich menschlich sin p[er]sone
so was sy es gantz ewig sin p[er]sone gleich gotlich men
schlich ein jn j. Dar mer kein scheyden kunde an sin al
so rechte durchleuchtig reinen lauter clar vein was dy
edele menschheyt gotes jesus maria sin j. alsus wissen
wir wir kunden wir die v[er]borgen worte gotes wol v[er]
nemen al jn disem buch hier dy durch scheyende me
scheyt maria klar die waz gotes jhesus xp[ist]us mensch
heyt auszwendig jnwendig zu mal gantz vn gar
er het / vnd hat anderst kein menschheyt beyde hie e
wig on ende das selbig was er vn ist er gantz dar
vnwelche eine reynne liebe edele menscheyt jhesus ma
ria ist ein ewig j. vn ist gewesen ewig jn ein jre
gotheyt jhesus xp[ist]us kan ewig nit vn kunde ewig
nit von jrer auszwendiger menscheyt jhesus maria
also gantz fur war ist vnd was er ein eine geleiche
substantia jhesu maria ist in p[er]sonen zwiualt gotheyt
sin menschheyt ist vnd waz ewig ane scheyden ein
gestalt

So ist all die gotheyt gotes selber in wendige mēscheyt
sin sele die ist es Also wissen wir das man seine gotheyt
nit kan sehn man muß sein menscheyt mit sehn durch
menget geleich ein So kan man nit vn kunde nye nit
seine menscheyt sehn man muste vn man muß sein
gotheyt mit sehn alß vborgen durch menget geleich
ewig was vn ist gotheyt menschheyt sin vnder sein
gotheyt vn vnd sein menscheyt geleich j welchen
jren teyl er mer jn jm vborgen will das leyt an jm
Also kan man nit got sehn man muß sein muter mit
sehn durch menget geleich ein So kunde man ewig
nye nit vnd man kan ewig nymmer nit gotes muter
sehn man muste ewig vn man muß ewig got mit
sehn vborgen durch menget geleich ein ewig was
vn ist got sein eygen muter vater selber menschlich
gotlich vnder sein menschheyt vn vnder sein gotheit
geleych ein welchen jren teyl gotlich menschlich megt
lich manlich er mer jn jm vbergen wil das lit an jm
Also offenwar muß diß gantz buch stan got der be
kennet dy brechhaftikeyt vber all der gemeinen cre
men vnbekantn sundern Also offenwar sol man diß
buch judn heydn cristn ketzern kundn eine gemeinen
waren cristn gelaubn vber alle enpfahende das ma
ria also groß hoch jn d' gotheyt spigel der heilign
driualtikeyt ist das bezeiget sy selber jn dem buch das
sy spricht abinicio et an secla creata su hier steckent
vil vborgen hertzn vn dißn wortn jnnole dim ame
hierumb hebt wir an durch durch der vborgenheyt
willn das ir jn yren synnen nit erblindent des enlas
sent euch kein wunder wan ich furchte wir erken
en vn wir enhabn auch noch die rechte wurtze
len mit der lebleicheyt weyßheyt die kummet Alle
tzeyt auß dem balsam oley vor aller vberflussigen
miltn barmhertzikeyt vnd hier rechst ein springet
hier auß wechßet die edelle plumen der diemutig
keyt vnd hier negste entspringet hier auß wachßet
der edele plumen die jn ein alzeyt zusamen wanent
Sy kern alle jn ein messigkeyt jn ein volkummen a
quila freuntikeyt auch furchte ich wir einkennen vn
wir enthallen nit auch noch die recht wurtzel mit der

kewschheyt // der diemüttigkeyt kument allezeyt auß
dem brunden wasser vor aller vberflussigen aller hei
ligt aller heyligen drivaltigkeyt vnd hier negst ent
springet // hier auß wachßet die edel blum der reinig
keyt dise zwey plumen die jn ein allezeyt zu samen
nemend sy keren all in ein kewschheyt in j volkumme
leo graw kleyt messigkeyt / luna kewschheyt // messig
keyt sol kewscheyt messigkeyt ein muter allem vol al
ler kewscheyt ist reinigkeyt wein gel all jn ein jn
yrer messigkeyt auch wol wein rot all ein vach der
lieblichheyt reinigkeyt ist es // diß zwen aller edelste
plumen messigkeyt kewschheyt die auch alle zeyt jn
ein zu samen wonen also auch vor gelernet ist werd
et auch allezeyt jn aller vbergenschafft messigkeyt
kewschheyt dy muß auch all ein wesen ewig am
scheyden vnd kan vnd mag anders nicht wesen alt
vnd jungk der ist es beleibende ein jn allen wercken
warhafftig zuvolbringen wie man die elementa vnd
zu samen bringen das ist vor hie gelert zu einem ga
ntzen end kunde wre es jn der gerechtigkeyt der warn
gotheyt volgeunden amen / das ist amen got ihesus
maria got xpus maria got maria jhesus xpc got
jhus xpus maria er ist es selbes all ein got ein drew
ein zway ein j aube mecht es vns baß zu unemen sein
amen das a ist der achs lucas mars dies mars fur
das ferod ist ferorig j lufft mercurig / a / n / allein der
ain helber rot tod pater
das / n / ist der engel matheus venus dies wasser das
wasser ist yo fur ferorig wasser der selbe lufft mer
curig a / n allein der an heber grun lewendig filius
das e sind sy adeler johannes saturnus die erde ist fer
rig lufft erde das sind sy hy worden all daz selb ferod
wasser erd ich lufft mercurig a / n / all ein der an heber
schwartz lebendig tod marter spiritus vita das jn al
lein ist der leo marcus iovis dies mercurig sancty dies
lufft o waz susser lufft feucht sind dy blumen rot grun
schwartz vnd graw waz ist der stam da sind sy auß
gekomen der erst stam ist der lincke fuß caritas dar
das wasser primo vnd der lufft secundo das ferod tercio
der messigkeyt auß vnd ein flewsset stet hin biß das

sy alle jn einen lapidem coagulirn der selbe stein ist
der stein Der recht lufft puritas das das wasser primo
vn der lufft Secundo vnd das ferve Tercio der kewschheyt
auß vnd ein fliesset stet hin biß das sy all jn einem la
pidem coagulieren

Nu mugen wir schreibn der stein aller steinen d' ist
lufft puritas ir blumen aller blumen die ist der selb
lufft spiritus puritas der waren sunnen schein Dye
trincket allezeyt dar zu dem stein wider jn ein Das ist
all ein leib sel vnd verus lapis rubeus philozophicus

Dye plumen der reinigkeyt ist ein gulden cleyt durch
der vbergrubheyt Der reinigkeyt wolln wolt ich gen
leren v'nemlicher vnd wie man Dy elementa d' reinig
keyt liblichkeyt so zu samen bringn in yrem leichnam
der reinigkeyt liplichkeyt Dar ist kein starcker leich
nam dan die rein lieb allein So nemen wir jn vnser
werck disen leichnam reine lieb all clein gemaln So tre
ncket sie jn all sein all selbs blumen vor disem erst
elementu biß diß so heysset lac virginis aqua sancti
tatis Paciencia biß es all also ein weich taig auff
dem sanftn fewr bestet so gebet diß ein taig jn ein
cucurbiten oder hart zu clebet So jn jr Bat marie ad
incorporandu Das sy da ste etlich tag etlich biß das
es der weicher werdn mag wandel an jn ein dun
nen olew dar mit dickes mit sey weiß disen olew
tingiret sie lapis wolln wir disn oleum
trucken jn ein stein so gebet disen olew
jn ein simplicem Pellicanu oder jn ein duplicem
Pellicanu vas circula torius jn dise vasa ein setzen
jn ein bad der lufft dar dy sunne ir wirckunge
jnne tut o auf vnd nider fliegende
also vil wider jngewer biß zu
der zeit das es also dick geschi
icht das es beginnet zu swarczen nyder ain an den
bodn zu tal So wirt es zeyt Das es in der grunde be
trucket jn einen stein coagulirn Oder disen gebet
disn dunnen olew All jn jr distillatoriu all was dar
auß treuffet das auch alsouil wider jn gebet vnter jr
~~element~~ element biß es dar vnter jn dem bodn be

Deucket zu einem stein
allezemal der stein weyß
tingiret ad lunam seine
oleu gleich wort malet
dißen stein und trencket
jn jm j sein eygn ele
mentu der lufft oley
reinigkeyt puritas
Also sein man ist machet sy auch ein oleu ab es tingi
ret jn voller macht gel luna solem also hie vor wis
sen hat gethan so coaguliret es auch jn einem stein es
tingiret gel luna solem des ein gelleichn wort malet
disen stein vn entrucket jn noch j eygn elementu des
fewres der lieblicheyt das dar also wunderlichn rot
stet So machet hier ein oleu ab es tingiret die aller
hochste krafft rot luna solem Also es hier vor gel hat
gethan so betrucket es jn einem stein es tingiret rot lu
na solem oleu geleichn lapis smaragdus ist diß jn
jm cristalli sophie carbunculus
Diß ist der edelste stein der reinen liebe gold wer dißes
steins pulver isset der wirt von alln suchtn gesundt
diß gold ist so luterlich gestalt hier machet jn har
noch von das ziehet an kein wassn mag euch hinden
wer disn stein traget uber jm kein schade mag jm
zu kumen O wie groß ist der leichna corpus d reine
liebe ist al unsers hertzn gut gier gar lassen wir jn
reine liebe stan kewschheyt ist reinigkeyt so wol jm
der ir rechte tut zu zwingn wir uns mit zwange
das wir die reine lieb behaltn so ist dem v̓diennen
also groß gut das kein zung vol sprechn muß dy fre
wde dy du darvon han solt dye vindestu jn d gotheyt
dar fur war // Vor warheyt merket das diß ist so groß
ein schatz der kein gut ober gat kewsch reine liebe
dy wirt gewandelt clar jn liebe vn seln die muß alle
hymelln durch fliegn hierumb wandel wir all uns
sers hertzn grundt jn reiniger kewsch zu aller stund
unreine liebe unkewsch bedewtet der helle grund diß
vindet sy recht das ist ir lon diß mussn sy jn d ewi
gen pein enphahn alle dy gutn corpori weyß gel
rot dy sind all i corpus sol caritas puritas sanctitas All

dy guten spiritg weysz gel rot die sind all j spiritg
sanctitas puritas caritas mercurig all dy gutñ eleme
ta weysz gel rot sind all ein elementũ sanctitas puri
tas caritas all dy gutñ lapides weysz gel rot ist all j
lapis s͛ p͛ r͛ ẽ alle dy gutñ olea in conbustibilia weiß
gel rot ist ein oleũ unsiccabile ignis humiditas balsamũ
caritas puritas sanctitas all j rot ẽ jn der v͛borgen
heyt gotes wirt uns beweyset in gote ist vñ jn sein
liebñ muter ist kein unt schid vñ was nye kein unt
scheyd one anfang wan daz sy ẽ mesthe was hier
e er auff diser erdñ jn jm ee er dyser erdñ jn re hie
er ist sy ein sein eine enige psone also geleich gewesñ
ein in sein lauterñ reinen klaren menschheyt got
heyt ẽ wie grosz geleichnüsze ist sy denne ein sin
psone gotheyt menschheyt vñ alle not v͛wundñ
ist gantz uber all dar hier all eins das er ist das
ist sy sin ein stuck gotheyt menschheyt so ist er sy ihe
sus maria ein manlich psone hier uber all das jn
der ewigñ gotheyt
In der verborgenheyt gotes schickunge so waz er jo
achim maria vater ẽ factũ ẽ jn der reinigkeyt
puritas ẽ das er joachim solt wesñ maria vat͛ das
ist von des heiligñ geistes wegñ enphangñ v͛menget
mit dem heiligñ krist her joachimes adem der in
ficierte incorporierte unser unter ma ad vita sup omia
Adamena die inficierten incorporierten uns ad morte
vnd vns selber unser ein den andern inficieret in
corporieret ad mortem
Brach got auß adamenã das weyb die uns v͛ band
v͛maledeitñ jn den ewigñ tod
So brach auch joch wol jhus got maria dye maget
auß jm selber die uns erlöste gebenedicten jn das
ewig lebñ
Hie ist ein geleichnüsze geschribñ wer sy begreyffñ
kan der merck hier an gote ebñ nymant kan zu vol
len ye lauterñ klaren reinen puren puritas mensch
heyt reinigkeyt anfang v͛nemen auch nicht wol se
hñ auch nicht vol schreybñ nymant also weysze

Hierumb so rate ich nymant der sich schaffe an den

anfang der enphenckniße der menschheyt maria
Sy müssen anderst fur toren gan vñ habent nit vil
recht gethan
Gieng es in den münd das infitierte incorporierte
Adam eua In den tod
So gieng es auch Joch wol In den mund das infitier
te incorporierte Joachim anna in das leben auf tracht
des heiligen geistes In tracht
Waz das vnemen das ist gote wol müglich wesen das
er seine menscheyt maria In dem heiligen geiste lie
Joachim hat gegeben zu essende In seinen mund ge
stoßen an seiner seln hertzen grund zu seiner mensch
lichen natur das dar worden ist / Also In vns tut vo
dem plut gleiche dem vns zu vnemende In fewrig
lieb ist Die gotliche nature sy menschliche nature
ein sperße oben vber auß ge stossen In anna mund
seln hertzen reynesten edelste krefte geschlossen
O maria heyl vnser aller aller troster erloser got
Jhesus maria mensche xpus selber principium medium
finis weße miste er sy ist vñ was Jhesus maria
Der meister aller maist d sprach zu mir armen
sunder Inphysionamen kanstu mer leren Jch will
dir furbas geben dißer sunder gedachte vber dy war
heyt vñ sprache O lieber herr got meister du hast
es alles selber gelert Vnd lerest es alles Jch sunder
habe do kein schuld an Es ist nymmer mer müglich
menschliche vñ durch seine grosse grundlosen vber
flüssigen diemüttige milte barmhertzikeyt guter zirn
heyte so meret er mich armen sunder zu einem
knechte knechtes knecht
In die solis In hore solis veneris pascha in nocte
media bereytet euch wol betet zu der kirch weßet
In hora mercurij esset corpus xpi In hora lune frew
denreich spil Waß ist gel in hora saturni rubet In
hora Jouis aber an hebet mercklichen auch werck
lichen aller dinge ein an hebet hoff all ein vrsprung
In hora marcis wandelt principium sin principio In
die lune hora lune saturnus bereytet euch wol betet
zu der kirchen weßet In der dritten hore Jouis essent
corpus xpi In hora martis frewdenreich spil rot ist

gel In hora solis rubet In hora veneris aber an bebet werklichen auch werklichen aller ding am an be der hoff all ein vrspungt In hora mercurij vam delt sat finem sine fine das ist all ein mediu das was all ein one anfangen vnd beleibt all ein mediu on ende nyemant kan das wider wenden

Jouis veng vnser anfang luna sol mars mercurig vn ser ende luna sol

hier sind alle gute planeten ein planete ein dies sol j hora sol alle ein pascha suntag stam humilitas pi etas sobrietas castitas sanctitas puritas caritas all ein tugent ist das all got vnd mensche ein got ist alle tugent ein tugent ein got A primo

humilitas lucas mars ignis dos anima pietas ma theus angelus ligo veng aqua de corpus Sobrietas Jo hannes saturng tera aquila castitas marcg Jupiter a er leo sapientia ~~sancti mercurig~~

sanctus mercurig

caritas luna

puritas sol

o here wie mugen wir etwas rechte vnemen ne met ein halb pfund humilitas anima ignis

mars dos	rot corona
das	et rebende
alle in j	pfund pie
tas ma	theg corpg
aq veng	angelus
grün corona	et dis j
Sobrietas	Johannes
e corpus	anima tera
Saturng aquila	schwartz corona
ven dwerch	menget
dis mal in	ein trunckende
mit rerem ror	rosmen
wasser so	s in

In rer cucurbiten hart beschlossen gesetzet In re bad marie etliche tag zu in corporiende bis es all zu beysset In dune oleu presset castitas marcg e sa pientia aqua Jouis

Iro graw corona
Die erste hurt ist erst
werde geboren ~~diß ist~~ got
mensche lich diß ist
gewiß lich So nu distillierine
syben mal die elementa lufte all yn ein mall va
dende das dünne fromde wasser corrosine lage das
wasser das wasser vor all distillirey das wil bey den
rechten elementen der lufte mit lenger taugende vnd
dise lufte elementa distilliert sind yn ein syben mal
vnd der elementa erde asschen corpus boden vein gel
rot blawachtig purgiret ist yn trencket in disen cor
pus all dem gemaln sein elementa All zu mal yn ein
zuerend zeyt das er werd all also ein dunne weich taig
So setzet also hier vor yn das bad des mors adincorpo
randu dar nechst des geleich psende addissoluend dar
~~nechst des geleich~~ all yn ein oleu sanctitas mercuvig
silber lebendig gold ist
Solt got vir
grun corona coluba
Geyst ca stril
lius corona
na oleu mondu
sti dile tingieret
weyß lunam
Solem er ist ander werd geboren von tod gewandelt
yn den geyst menschheyt gotheyt geleich So nu co
agulirende vnder seinem elements distillierende al
so vil wider in gewends biß es yn dem boden ab ge
truckent yn ein weyß cristallum lapidem
Caritas luna virgo Joch
lenger harter yn dem boden
betrucknet
Joch blawer sophnein
corona tingeret gel
luna sol also sin mer
curig hier der So nu
dissoluire coagulir
Also hier a vor yn ein lapis der also ist carbunculus
die nacht was nye so tunckel er leuchtet vns puritas sol

Pater deus pater homo deus pr
deus homo rot carbunculus
corona lapis olei
in conbusti
bile tingiret brune
lunam solem also
Dem morgen sterne mercurius hier vor gold brun rot der
liedlicheyt gold rot gel der reinigkeyt gold gel weyß der
heiligkeyt vater got sun ein heilig geist Rot weyß ist
weyß rot ist ein gel ist es all die aller kostliche varbe
stete bestendigest sy ist ewig die erste varbe gewesen
rot guldein sunne gel in ir hat sy sich selber geteylet
all ir elementa geleich hier ind ist sy geschynen in ir
menscheit maria hier machte sich got mensche clar
in dem hymel der selbe eine got beleib er dar als der
selb ewig got in voller allemacht der er hier in seiner
vorbereyteten menschheyt maria was er betete seinen him
elischen vater an ein in seiner menschheyt was es als
selber ein got war uber all in dem himel das selbe was
er der eine gote got dar hyer vater got sun ein heilig
geist alt geleich junck der nye gescheyden was un nit
zu scheyden ist dises oley vor aller barmhertzigkeyt
Alsus ist der ochse lucas mars tag got selber ist er es in
im sein blut der dienuttigkeyt der waren sunnen mor
genrot a anfang wie anfang
Alsus ist der engel matheus venus tag got selber er ist
es in im sein leichnam der miltigkeyt dy ware sunne
mitte geun u ende one ende
Alsus ist der adeller johannes saturnus tag got selber
er ist es in im sein leichnam fleisch und sele plut der
mässigkeyt die ware sunne swar swartz die volle mas
se fur uns an dem kreutze gab
Alsus ist der leo marcus jouis tag got selber her ist es
in im sein sein weyßheyt die herschheyt die ware sun
ne gras graw diß wasser unser gnade
Alsus ist der man die adeller thesus david sanctitas mer
curius tag got selber her ist es in im sein geist die
heiligkeyt die ware sunne weyß als unbegreifflich
Alsus ist die maget maria karitas luna tag got sel
ber er ist es in im sein oley da dy barmhertzigkeyt die

die mit vbreimen kan die ware sunnen clar gel vor mu
gen rc her mit bekennen rc p · pater f · filius s · spus sanc
tus ein sunnen oley Dises oleu war das teurbet so ist es
der vater sanctitas sunne sol puritas Dise sunne vater
Wan der zu sterset so vst suget er sich so ist er der sun
sunne mercurius sanctitas liebe dis oley der barmhertzig
keyt ist vater sun sunne ein heilig geyst Jhesus cristus
got ist der gecreutzt got ist whesz maria verbuste das ada
eva verbesete

Item nym schon schwefel der liecht sey vnd reyb yn gar
clein mit also vil saltzes Vnd misch das wol vnder ein
ander vnd setz es auff ein senftes fewr yn ein verglästen
pfan vnd röst yn wol zwo stund Vnd rür yn das er
icht an brin vnd nym vast saltz so lang biß es ein
kloß werd Vnd swartz so las es erkalten dar nach nym
ein starcke laug dy von kalck Vnd von aschen gemacht
sey oder nym ein and scharff wasser als essig oder harn
od geyß milich vn zu reyb Dan den swe wol mit dem
saltz Vnd sewd yn auf eine starcken fewr so lang biß das
saltz wirt gar auß gezogen mit seiner feuchtikeyt vnd
geuß das wasser offt ab biß das es nymmer saltz yn im
hab So trucken den swebel Vnd reyb in aber mit saltz vnd
röst in aller ding als vor Vnd das tu zu dreyen malen
als oben geschriben ist
Nym welcherley allaun Bren yn in einem newen hafn
mit einem starcken fewr wol ein halb stund so wirt er
zu aschen das aschen nym Vnd scheyß von kupffer vnd
sinter von eysen ~~vnd rür es vast zu samen dar nach~~

[illegible]

ytzlichs geleich vnd sprengs dy dreymal mit essig vnd
rür es vast zusamen Dar nach nym des gerösten ty bracks
vier teyl vnd des allaun der geaschert ist mit seym zusatz
zwey teyl vn reyb es vnter ein and vnd trenck es vast mit
essig vnd tu es yn ein sublimatorium vnd leg vnden in das
sublimatorium eines fingers dick des zu satz von dem al
laun gemacht vnd leg den schwefel dar auff vn vmb leg jn
mit dem allaun vnd seyhen vn deck yn wol zu das er das
vast nit an rür vnd setz es auf ein senfftes fewr iij stund
dar er trucken So das vast wol truckent so verleyb im das
vast wol zu vnd sublimir xxiiii stund so lass er kalten dar
nach tu yn auff vn nym den swefel dar auß vnd mit
der selben materie sublimir yn zu siben malen So wirt er also
lauter als ein cristal vn wirt er zu dem sibenden mal
nicht also rein So sublimir yn also lang piss es geleich
icht vn wen es also wirt so frewe dich wan es ist
ein edler schatz vnd das hat dy jugende krafft vn wer
sende krafft vnd zu wandeln yn ein pessers mit dyser
weyse soltu kumen zu seinr sterck vn vol kumenheit
Nym starcken essig der dreystund auff getriben sey zu de
mynsten vnd reyb den klaren swefel damit vnd dar zu
das funfte teyl salis arm̄ci der dreystund sublimirt sey
vn reyb dy zwey gar wol auff einem
Ober eua adam claget got sage was hab ich dir gethan
das du mich verderben wild Ich bit dich lass mich kum
do heym wan ich ~~[illegible]~~ enhab chein schuld alles das
dein hertz begert das gib ich dir lass mir dein müt an
be Doch bin ich got ihesus in dir maria sorgen sper
biss in den tod gewandelt

Sic venit ihesus maria cristus apatre
Sic venit ihesus maria cristus apatre

Humilitas Pietas Sanctitas Puritas Sobrietas Castitas

lucas	Matheus	Johannes	Marcus
marcs	vener	Saturnus	Jouis
ignis	aqua	Terra	aer
bos	homo	Aquila	leo
luna	corpus		sensus

Diß sind die syben coron die drey sind schon gel blaw
weyß vater sun vnd heiliger geist an den dreyen perso
nen als erst heb ich dise gab gotes an Also dy sibn
coronen stan gel blaw weyß dy drey all yn dem mittel
sind dy vier gan sy durch hin vn all vmb geleich ei
nen zirckel kum rach recht also ein scheyb geleich al
so das wasser dy mul treybt sy giessend auf sy malend
durch Also erfullen sy vnser begir Dise vier coronen
schwartz graw rot vnd grun die machen alle medi
cin Hier vernemen wie bey der heilig got geist ist
mensch in der mutn lieb demuttigkeyt balsam oley vol
aller barmhertzigkeit dy tingiret yren leichnam Ima
monii ve sel balsamu generato filio sancto Deus est
homo totu sperlm trini^tas^ ipso et ipsa erit in der sel got
vater ist der sin got sun ist in dem hymel got sun ist
der leichna gots muter sein tochter gotz Hie wirt vns
beweyset in got ist vn in seiner liebn muter ist chein
vnter scheyd vn was nye chein vnter scheyd one ann
fangk wan das sy e mensch was in im hier e her in
re Hier junckfraw des seyt bereyt von vnser suzn fraw
en suzn wisset sy ist also als diß buch leret vnd diß
ist Diß ist mein anfangk aller frist schrifft gewesen
luna ein saturnus jouis ein mars sol ein venus mercu
rius ein es ist all her coagulieret Primo yn ein argen
tu luna et coaguliret Secdo in ein aureu sol

Item vnd trenck es fast mit essig als vor biß es wirt
als ein saltz vnd setz es dan in einen heyssen mist in
eim glaß vnd laß es stan xv tag biß es als zu erigt
vn wan es zu ergangen ist So setze es auff ein heysse
asshen vnd mach es wider hert vnd das glaß laß
oben offen biß der dunst do von kummet vn wan es
nym dunstet so vermacht das glas vn gib ym messig
fewr ein tag vn nacht biß das es sich coaguliret So
nym es dan her auß So hastu den gereinigtten swefel
der treyfft vn get auch wol ein vn ist auch behalt
nisse in dem fewr So setz in zu dem andern mal in
den mist ein als oben geschribn ist Wiltu dan den agm
vnd das zin vnd das kupffer zu silber machen mit de
swefel So nym mercurium vnd zin vnd das zin sol

drey mal gegossen sein vn̄ geschwemet des nym halb
sovil vn̄ nym gebrantes saltz das drittayl als vil als
aller beyder und reyb das fast und ein and' als teuch̄
So wirt das saltz schwartz darnach geuss warm wasz
er dar an und fless das das saltz do von und du so offt vn̄
so vil biss kein swertze mer get von dem zin vn̄ m° dar
nach teuch̄ das zin vn̄ den mercurium auf senffte fewr
mit einem newen saltz So dan der mercurig beginnet
auss zu fliess̄ So nym es von dem fewr vn̄ reyb es
gar wol mit dem selb̄ saltz da mit du es gerost hast
wan es swartz wirt So zeuch es aber ab das saltz als
vor mit solcher weiss wirt der mercurig gerainiget
von der swertz und auch das zin biss das in die schmertz
vergeet vn̄ wan dy zwey also bereyt sein so fug jn
zu der schwefeln nym der zwayer materie ein teyl vn̄
las es zu gen vn̄ das sybend teyl des gelewtertn swefels
vn̄ halt dy mit ein and' zu ergangen mit essig der ein
mal distilliret sey So er kalt wirt So vindestu ein kloss
der ist gar wein vn̄ das ist das das queksilber noch
nicht gar v'deret ist und noch zu roch ist Od' das wir
destu wol gewar ob es ein schwartze hawt gewinnet
wan du es geussest Dar nach nym den kloss in jn ein
jeden schussel das eine auf dy ander gesturczet sey und
setzes auf ein senfftes fewr drey tag vn̄ ker dy schuss
el vnd das das oberst undn̄ komet und mach das fewr
nicht grosser zu einer zeyt dan zu der andern mit sulcher
weiss beringestu zu wegn̄ ein schon grossn̄ silber kloss d'
ist weyss und lest sich hemmern und ist stet jn dem fewr
Doch soltu den silber kloss kloss dick leschen mit essig der
starck sey das er bald gerinne und kalt werd nach der
hitz und das heysset dan der benedeyt stein lob vn̄ er
sey got dem herrn A m e n

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hilff got durch deinen heiligen pitteren tod das ich nit
mer werde verstöret amen
Si deus pro nobis quis contra nos
In nomine domini nostri ihesu christi eiusque preyteltse matris glo
riose virginis marie ac honore sancte et individue trinita
tis patris et filij et spiritus sancti amen
Die meditina nempt rot greine das sind alle dy syben
coronen lucas mars auß ir fluget ein corona rot die die
mittige sele vater sy hat in ir keyßliche wer slußel vnd
schwert sy ist all vnerschrecket auß ir fluget der adler
milte sy ist mechtig vnd milte ein corona schwartz der
sein sol dye ewig werden sol angelus venus auß ir
fleußet ein corona gevonn der milte leichnam mater
sy hat in ir magetliche wer alles meres ein sterne yen
schein sicht man verre yesse rot gluende rose blutsame
die aller edelste krafft auß ir fluget // der leo wilde er
ist mechtig vnd milte ein corona graw / der lufft aer
sol der nymmer mer vbrinnen kan / marcy leo jouis
auß ym fleußet ein corona graw der keusche geyst
filij er hat in im geyst papaliche wer den lebendigen
durch fliessenden brunnen der alle medinen corpora
muß dissoluiren auß im fluget der subtideler wilde
der ist mechtig vnd milte ein corona weiß des geys
tes sol alles ist es nit mer wan iij / in das nymmer
mer scheyden kan verweyset euch hier all vil wol an
e er ir die rechten grossen meditine an gnad
Auch wisset das kein leichnam mag volkummen we
sen one das sy das er ander werd werde geboren
Nota wie mag man auffern leichnam calcioniren vnd
wider dissoluiren
Also vnder den pellicans sepulcro cristi gelerett wirt hy
er by vor so mag man sy tingiren mit dem oley incom
bustibile vnd mit dem weyssen vnd roten der philosophen
stein der nest in medio sacro officio corporis domini vnde
sanguinis christi dar wirt dan vollen ein gebracht dy
gantze meditina in aller macht vnd auch wissent dar
man alle dye rechten meditinen abe machent das sind
harte grosse sache ir ein ist nit mer dan drey sy kun
den nicht geschaiden sein es ist leib sele vnd summe vnd
nye wan ye ymant beschreiben lesen vnd bekennen

kan das mercket hier vor vnd nach an
Seyt ir begabet mit gotes synne reiche so beschreibe
ich euch hier harte grosliche zeichen wie dise gabe
gotes all vil rechte wol kan vernemen vnd darnach
wille leben der hat alles das das er hy vnd dort von
got mag begern die aller grosten medicinen hat hye
ein ende wen doch durch die grossen heiligen secreten
wort so wil ich von der dy von der juncfrawen art
als got wil ich noch leren wort wie man hier inne
das sol vnemen vnd auch das wircken Merckent hie
wollen wie die drey lebendigen tugent auss nemen ab
got wil dy alle dy syben tugent habent in ein besch
lossen ad medicinam
Der karfreytag ist gulden pater primo der pasca suntag
ist gulden pater primo der ander aller nechste karfreytag
ist gulden filius secunde der ander aller nechst pasca sun
tag ist gulden filius secundo
Der dritte aller nechste carfreytag ist gulden spiritus sanctus
der dritte aller nechste pasca suntag ist gulden spi
ritus sancti das amen
keuschheyt ist menschlich weyss | element
Geleiche heiligkeyt gotlich weyss | elemet
Messigkeyt ist menschlich rot | element
Geleiche lieblichkeyt gotlich rot | element
est sunne
Miltigkeyt menschlich weyss rot ist ein gel element
diemutigkeyt menschlich weyss rot ist gel elemet
Geleiche silber lebendig golt gotlich ~~...~~ weyss rot ist
geleich reinigkeyt gotlich weyss rot ist ein element
Inwendig ~~auss wendig~~ aussewendig es ist ein leich
nam drevalt sunne gottes gotheyt vater sun heilig
geyst vnd sein menschheyt sy kunden sich nye nicht
scheyden Also geleich ist es ein sunnen blut fleisch
got vnd mensch dis wort manigvalt hier inn
in disem buche gotes beweyset vnd bewerет
Dorna sunt omnia esse
Keuschheyt / Sanctitas / Messigkeyt / Veritas / Castitas / hey
ligkeyt / Sobrietas / lieplichheyt / Miltikeyt / Dilectio / Largitas /
diemutigkeyt / Puritas / Pietas silber lebendig gold
humilitas reinigkeyt sunne der ewig vater gebirt
sich selber got sunne sunnen ewig an vnder lass geyst

hext her sich selber heiliger geist sunen
Do dy junger gotes appostel sprachin zeig vns doch
deinen vater dar du vil von sagest Do antwurt got
ihesus xpus wan ir mich sehent so sehent ir meinen
vater
Alsus ist got iesus xpus selber sein eyg vater jungk alt
Alsus ist got ihesus xpus selber sein eygn sunen junck alt
Alsus ist got ihesu xpus selber sein eygn heilig geist junck alt

In folio sequenti grama sunt vnu esse

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vater sune ist muter sune vater ist muter in der muter
maget maria bekennen wir die sunne jhesu xpm in
dißem sune bekennen wir den vater almechtig uber ein
got und mensche

Omnia fuit unu in esse

Also fur war mag es recht wol sein all ein drinalt hertze
schilt den man wundert mer ein wundet Also ich rechtest
vnemen kan mag es wol wessen das dy lauter reine clar
menscheyt maria in d gotheyt ist geweßen verborgen
ewig one anfang all in der vater sele diemuttig
keyt kenschheyt messigkeyt per patrem In dem sune
sein reinigkeyt lieblicheyt p filiu / In dem heiligen gei
ste heiligkeyt mit miltigkeyt p spm scm amen ist das

Diß groß vborgen werckbuch ist clein geschaffen in gr
schrifften und in picturierten figuren

Drein ist gel remeliebe all ein metaung der rot ist sch
wartz ist rot wite dinnt all ein lapis der also blut
ist grawo weyß ist plaw Doch ist er all ein rot der
der leo seine mund auff sloß er enphahet dar in
dy zungen rot all in selber seinen eygen lapis Adeller
rot leo das er all ein selber ist er wandelt all ein
in d ewigen waren sol puritas das er ano anfang
was das amen

In die mercurij in hora martis streyten
In die jouis in hora mercurij streyten — fac fyrmit
In die saturni in hora veneris streyten
In die solis in hora saturni streyten
In die lune in hora solis streyten — fac fremit
In die martis in hora lunia streyten
In die jouis in hora solis feid gut
harnasch clayder an thutt / trawet in rechter trew
junckfrawen schon frawen kauffen und verkauffen
auch anhebet bawen hewßer kirchen burgfeet pla
neten tingiret all das lang sol ein bleyben wol das sol
man den angehaben hawen
In die veneris in hora lune fad gut harnasch kleyd
der auch also recht tut all auß fac fremiter
In die saturni in hora martis Auch also recht tut all auß
In die solis in hora mercurij Auch also recht tut all auß

In die lune in hora jouis Auch also recht tut al aus
In die martis in hora veneris Auch also recht tut all aus
In die mercurij in hora saturni Auch also recht tut all aus
In die solis pater cor corpus in hora veneris filius cor cor
pus ein an hebent in hora mercurij spiritus spiritus cor cor
pus ein in ein den oleum incombustibile album rubeum la
pidem in hora lune coaguliret in ein corpus luna sol
In hora saturni rubent In die lune pater cor corpus
ein an hebent in hora jouis spiritus sanctus cor corpus ein
In ein tingiret also hie vor vnd noch leret
In die martis pater cor corpus in hora solis filius cor corpus
ein anhebet In hora veneris spiritus sanctus cor corpus j
In ein tingiret also
In die mercurij cor pater corpus in hora lune filius cor
corpus ein an hebent in hora saturni spiritus sanctus cor
corpus ein in ein tingiret so
In die jouis in hora jouis ruet pater ein corpus et in
hora martis filius suus ein cor corpus all ein anhe
bent ein in hora solis spiritus sanctus cor corpus all ein
In ein tingiret auch also primo oleum incombustibile
weys rot lapis puluerem potum misericordiam oleum
weys lapis Secundo oleum gel lapidem Tercio oleum rot
lapis puluerem potum in vnum aquilam leonem satur
ni coagulatum
In die veneris in hora veneris ruet pater j cor corpus
et in hora mercurij filius suus j cor corpus all j anhe
bent in hora luna spiritus sanctus j cor corpus all j in j
tingiret geleich
In die saturni in hora saturni ruet pater j cor corpus
et in hora jouis filius suus j cor corpus al j anhebent
in hora martis spiritus sanctus j cor corpus al j in j tinge
rende all geleich j amen
Vernemet wol die lere gotes das a ist anfangt der
ewigen gothait dye dar vmbe greyfflich ist auch in
der welt bezeichet vns der ascha lucas das α anfang
ist mars dies fure das fure der feurige lufft ist rott
merkurig menschliche natur rot auch wort ex hoc
vnd abe in dem α anfange der ewigen gothait dye
da vnbegreifflichen vnbekentlichen ist auch in der
welt tiffe gruntlose mit zu grunden mit yrem sulphur

weyß rot gel er ist es all selber wan er coaguliret
das alletzeit yn im das frenliche geschlechte das sein vat
das ist sein mut allein in der gotheyt menschheyt got ma
ria ihesu in i. alletzeyt dissolviren primo yn i. synobrium
sido in i. saturnu(m) e(t) tercio in i. iouem martem venere
mercuriu(m) planetar(um) er hat sy all yn im iouem synne
mars sele venus leichnam er ist d(er) erste stain iouis ist der
selbe stain ir sele ist mars primo venus yesse caritas rot
ist dy luna dies wurtzel und dem lincken fusse iouis
david puritas gel ist die luna dies wurtzel und dem
rechten fusse hier auß der coronen david puritas wech
set die aller hochste blume sanctitas maria mercu
rius iouis ist david luna sol puritas sol dies vita
pietas saturnus mercurius totus mercurius venus e(t) yes
se luna sol caritas dies mars mars humilitas mer
curius pietas all ein totu(m) corpus lapis ma(teri)a e(st) es sup(er)
om(n)ia tingieret er in im selber yn ein luna sol veru(m)
iouis leichnam ist her saturnus iouis sele mars
venus leichnam ist vir sol venus sele mercurius

Saturnus iouis mars sol
venus mercurius luna

Saturnus iouis mars sol venus mercurius luna
indie iouis sublimiret sanctitas
indie mercurius so hebet joch mortificiret sanctitas
indie martis inbibiret all yn i. mixtiret humilitas in
pietas in sanctitas in puritas in caritas joch alzeyt al
so ein pulmentu(m)
indie mercurij setzet es yn ir bad marie all das es yn
corporiret dissolviret
indie lune so hebet roch angehabn zu calciomente al dy
corpora caritas puritas
indie veneris dissolveret distilliret
indie saturni inbibieret also ein weych tayg yn koch
et sennfter wermde hitze so incorporiret so dissolvieret
so coaguliret yn im ein warm lapidem weyß un rot
dan so tingieret sy in ir das sy selber ist mercurius weiß
und rot und so sy all yn ir selbe warliche weysse lu
na rot sol stete her des morgens in die mercurij zwi
schen v und vi so ist all zeyt in hora solis so anfahet

zu wircken die man yn dem tag anheben sol
Nach none zwischen xij vnd j so ist es in der selben
hora solis
Des abendes zwischn vij vnd achtn so ist es in der
selbign hora solis all yn die mercurij
Des morgens yn die jouis zwischn v vn vj so ist es
auch alzeyt yn hora lune so anfahet zu wircken di
man des tages an hebn sol
Nach none zwischn xij vnd j so ist es in d' selben
hora lune all yn die jouis
Des morgens yn die veneris zwischn v vnd vj so ist
es auch alzeyt in hora martis so anfahet zu wirck
en die man des tags an heben sol
Nach none zwischn xij vnd j so ist es yn der selben
hora martis
Des abendes zwischn vij vnd viij so ist es yn der selbn
hora martis al in die veneris
Des morgens in die saturni zwischn v vnd vj so ist
es allezeyt in hora mercurij so anfahet zu wircken
die man des tags an hebn sol
Nach none zwisthen xij vnd j so ist es yn d' selbi
gen hora mercurij
Des abentz zwischn vij vn viij so ist es in der sel
ben hora mercurij all in die saturni in hora mar
tis all yn ein weyss vnd rot tingieret dan auch
alle planetn die sind hie wordn all j planete
sol sug sine sine luna saturng sol
Des morgens in die solis zwischn v vn vj so ist es
nicht allezeyt in hora jouis so anfahet zu wirckn
die man des tages an hebn sol zu drucken yn ein zu
kochn ad oleu incombusti. [illegible] ad incorporandu ad dissol
vendu
Nach none zwischen zwelffn vn j so ist es in der sel
ben hora jouis
Des abendes zwischn sibn vn viij so ist es auch yn
der selbn hora jouis all yn die solis yn hora mercurij
all yn ein weyss vnd rot tingieret dan auch all pla
netn die sind hie wordn ein planete sol sine sine
sine luna saturng sol all ein mediu
Des morgens in die lune zwischn v vn vj so ist auch

Alletzeyt in hora veneris so anfahet zu wurckn die man des tags an hebn sol

Nach none zwischn xii und i so ist es in der selbn hora veneris

Des abentz zwischn vii und viii so ist es in der selben hora veneris all in die luna in hora Jouis all in ein weyss und rot tingieret dan auch all planeten

Hye sind wordn ein planete sol Juno sine sine luna saturnus sol

Diss ist wol all unser anfahn

Des morgens in die martis zwischn v un sechsn so ist es auch alletzeyt in hora saturni so anfahent zu wurckn das man des tags an hebn sol

Nach none zwischn xii und i so ist es in der selben hora saturni

Des abentz zwischn syben un viii so ist es in der selbn hora saturni all in die marcis in hora veneris tingieret weyss und rot principium vero

Aries heyss Thaurus kalt Gemini heyss Cancer kalt leo heyss Virgo kalt Libra heyss Scorpio kalt Sagittarius heyss Capricornus kalt Aquarius heyss Pisces kalt

Mercurius	dies	pietas	grüne lufft
Venus	dies	pietas	grüne wasser
Saturnus	dies	pietas	grüne erde
Luna	dies	pietas	grüne fewr

Hye ist nu das gantze medium die corporis puritas sol caritas all an in · r · n · i · Dar es alles an liget das ist der leichnam der miltigkeyt der kummet unser barmhertzigkeyt miltigkeyt auss fleusset in re diemüttigkeyt in ein wasser der miltigkeyt entlosset re stam fussen handte hendn armen leichnam principium solem mercurium

Nota in primo gradu der blumen der miltigkeyt in aqua corrosiua scharpffe lauge sol sy ime zebissn rot vesse Venus das es alles wandelt ein grewn Dauid pietas der blume der miltigkeyt ist all viridis eris dise grüne lere alt Jung ist sy incorporiret fisset all in ein i dünne oley ist die not das es woll altus roten

dissoluerende distillierende philtri all magn corrosiua oder im
gende durch einen leinen sack al gebende in die cucurbita
vnder einem elembic darauff gekarbt so distillierende
das aq corrosiua vor all ab weth vallende darnechst
empfahet die lufte die rechte elementa das ersten
silberin weiß gleich gel das ander gulden gel geleich
rot auß dem bodeme al der cucurbiten der corpus in
dem bodem sol werden bleybende drucke hart rot gesso
tn vnd bratn zu einer truckn aschn ist er mit fewr rot
geuniget so calcioniere in ander werck harte vaste biß zu
der zeyt das dis also vil geschicht das er gel guldn rot
geruret ist ob du wilt dy elementa distilliren vij male
so sy mit ire beschendig gemingt ein yend ein yglich
elementu genantn besunderlich in seinem mol nu ist
es alles purgiret wol das aller erste dunneste vn
nutzest wasser das sol man joch aller zeyt in allen
wercktn von dem dickestn rechtn elementu vor ab
lauffen lassen die ~~gulden rot~~ dicktn elementa sint alle
lufte weyß gel guldn rot der enkent er enkemen
tropffn wand lufte wind der fluget in dem elembig
oben auff hoch das sint die rechtn elementa weyß gel
guldn rot all die weyl das du sichst tropffn in dem
elembig fliessn die laß all vor ab en weyt lauffen diß
das fromde wasser one schertzfe das den rechtn elemen
ten tut hindernuß vnd chein fudernuß nu teyl dissn
fewrign corpus gel guldn rot all clein gemaln vnd
strawe diß mal in das breyt krewßlin dar inne sie al
sinne gel guldn rote elementa das diß primo auf dem
aller sanfften fewr all in j. also ein werch teyg gekrut
bent sey so in der cucurbita all diß bestossn in balneo
marie admorperand addissoluendu possende al in joleu
das nit vbrimen kan hier mag mite tingiren ad sole
auch mugst er in pellicano coagulieren ad lapidem
puritas caritas zu dem steine der hier ist reine liebe
smaragdus dies mercurig silber lebndig golt ist luna
sol j. stein man summe al geleich vil ist er in beyden
seytn j. mitler nun nym vnd des behaltn gel gul
den rotn corpus das dissoluir in seinem weyssn weyß
lich gel elementa der luft also hier vor in dem brey
ten krewßlein gelert ist j. dumen teyg so tingreet er

Hier jnn der tropffen rot guldn oleu incombustile biß
diß weysse gel gold rot genugk geverbt ist des selben
geleich tingiret lapis preciosus pulverm der hier ab coa
guliret ist von disem oleu incombustile
Hier umb vnd umb alles das ist lobe vor got vnd dienen
vor den armen der sulln wir vns allzeyt lassn erbarme
Merket uber all mercurius erst lest mitel haupt leich
nam stam j sol all sein eygn waldn elementn dy blumen
der mitigkeyt dy auß ym selbn sind gewachsn so vallent
sy all wider jn yrn stam lapidem weyß gel guldn rot
all also sy sind hier auß gewachsn
Alle die sibn hochsten kunstn mugen wir hier auß vass
en mit alln jren reinen reinetn die hier auß mugn fli
ssen Saturnus jovis mars Mercurius luna sol
Alle alsus hier vor vnd noch des j geleiche wurckent
sy alle mit fleisse
Sol wir auß dem manigualtn stamen besunderlichn
j oleu incombustile enphahn so inbibirete es mit corro
sina aqua fortis also hier vor ad incorporandum ad dissol
vendum pressende al jn j oleu do mit ubrennen kan also
hier vor tingierende jn seines selbs vor auß jm geteilt
stam das jn dises selbn j teil corrosiff aqua fortis auf de
aller senftsten ferwe dissolviret ist
Oleu corrosiff aqua fortis zu bereytn alsus yres selbs
stam dissolviret in jn yres selbs ferwe elementu jn
feuchtem keler also hier vor menigeo ~~sei~~ sinienes ic
jn disem buch vindet
Nota jn primo gradu dy blumen cupfer rosn machet diß
sal petru weiß vitriolu romani blaw Alumen rot
dise drey alle geleich vil jn j klein stoß distilliret po
allemit auch enphahet wein nach gelle achtig sine ele
mentu aer hier dissolviret mite seines selbes stam in
dem bodn al dar es auß kom jn j oleu aqua corrosiff wa
delt es all diß ist adrubeu
Alsus selbes machet fortis aqua corriosiff ad albu gualitn
stem weyß vitriolu vnd von weyß allaun vnd sal pe
tru weyß dise drey nement auch alle geleich vnd wur
kent oleu aqua fortis weyß also hier vor gelert ist rot
des geleich
Nota jovis venus primu corpus omnu est mars mercu//

vnus spiritus In die spiritus sunt aia corpora spiritus
In die corporis sunt omnes spiritus corpora

¶ Nota sublimacio sanctitatis mercurij fur alle dy oberste
werckn vor geschribn also wol zu dem weyssn also zu
dem rotn Nemet vitriolu romanu ij lb vnd gebet sy
In ein erde pfannen auff ein zu masse fewr vnd zeit
ten rurende mit einem spatel holtze vnd dan also
es gesmoltzn ist so gisset hier vij j pfund mercurij vi
ui vnd menget sy zu + hauf alzeyt rurende vil wol
wan die materie begynnet zu hartn vn der mercuri
us begynnet zu offendacion so werffet in salis mercurij
vj vncias salis com das gedrucket ist vnde danne ge
schribn ist vn das tut ober langk allentzlichn allezeit
rurende mit dem breytn holtze alle durch jn j wan
mercurius mortificiert ist all jn j vnd die materie
puluerisiert In dem rurende all dy materie reibet wol
wol clein vn lasset sy durch ein subtil tuch gen all
vn tut es al jn ein sublimatoriu one decke auf dem
ofen mit eine cleinen fewre xij stundn langk / oder
sol langk wan die materie j oben wirdet also weysse
silberin drate od sy wirt obn also sy bestrewet were
mit weyssem puluer dan slieset obn vaste zu das
das sublimatoriu mit seinen deckn vnd berledet es
dar herte auf all vmbe jn vnde so meret altzeyt
das fewre zu viertzig stundn dan tut das sublima
toriu vas als es kalt ist wordn auff vn ir solt mu
ren mercurius sanctitatis sanctitatis habn vnde wol
gesublimiret
Item auff disem mercurio sanctitatis sublimatu weyss
hier wirt wasser obe vor alle vnser wercker vor
geschribn jn diser weyse nemet ij pfund jouis d
weyssn sey vn smeltzet es mit zu massn fuer vn als
es zu smoltzn ist so giesset hier jnne j pfund remo
mercurius vini vn so setzet es all zu hand von dem
fewr vn vmenget sy all wol zusamende mit einem
stecke stete zu rurende das sy wol all jn j amalgame
ret wan also ein puluer biss das sy alle kalt sind ll
so lange also lange sult ir es altzeyt ruren all zu ein
ein puluer es wirt den waschet sy mit warmem
wasser all reyne zwischn ewern hendn also lange

biß das wasser schwartz wirt so gieszet es dar abe den
ne giesset dar reine warme wasser auff wid vn wesch
et es auch also biß das es all schwartz wirt so flosset
es all abe auch also gieszet joch alzeyt warme waszer
rein dar auf vnd waschet es also abe die swertzn vn
joch also dicke zu also vil malñ warme reine wasser
dar wider auff gegossñ vnd joch also gewesthñ diszes
tut also lange biß das wasser clar wirt das man dar
abe weschet abe flosset vn nu nach mit kaltñ wasser
westhet es auch alsus zwusthñ den hendñ reibende auch
also lange biß das kalt wasser auch so wirt swartz so
giesset flosset es auch auch all dar abe vn so giesset rey
ne kalt wasser joch wid auff vnd westhet also wrei
ne abe wasser vn also reine wasser dar wider auf vn
westhet also hier geschribñ vnd gelert ist alles diszñ
mercurig jouis biß das waszer dar er also reine ynne
gewesthet wirt das es also reine clare one swertzin ge
blibñ sey das wasser wan ir es all abe giesset also wol
dar da ir es erste dar auff geusset das ir nu jn diszer
leste ende nit mer swertzes grawes vom mercurig jo
uis kunnen gewesthñ vn er all durch reyne gewasch
en ist alles diszer mercurig jouis hier bedorfftñ wir
wol ix tag lang zu oder mer al stet es hm reyme al
sus wol zu westhende viij tage habet es ~~geschriben~~ wesch
en warmen waszer vnd v tag habet es gewesthen
mit kaltñ wasser all durch lauter reine clar weyß
dan so truckent senfftlichñ diszen mercurig jouis vnd
tut hier zu ein pfund mercurig sanctitatis weyß sub
limatus vnd reybet sy all wol husf jn ein clein pul
uer wol vermenget sy dan legent sy warme auff
einen marbelstein der jn wendig gewermet sey vn
der auch all vmb dy seytñ bedrossen sey mit wachse
oder auf ein alsus sulch breyt glaß dar alsus vor a
be gelert ist jn den keler gesetz es jn ein feuchte stat
vn all durch rueret es mit einem holtz altzeyt also mit
biß das al diß wasser castitas aleu leichnamlim alzumal
auß yrem grobñ leichnam jouis mercurig trahñ all
auß ist hier abe vnd jn ein breyt steine kraußñ od
yn weyt glaß also joch vor gelert ist vn gethon wirt
vn biß daz alle der leichnam jouis mercurig all durch

drucken nach ist bliben auf dem breyten glas der mer
belstein wan dis aq castitas olen leichna das dis als
ist by jm ein vil wol jn reine behalten wan ir es be=
schiet vor zu der grossen medicina

Doch mugen wir wol mit gote wol hier aus dinnen
all einen weyssen olen incombusti le cont scorpione all
ein weyssen lapidem sup omnia all einen roten lapidem
all aus disen zweyen weyss und rot olen incombusti le
lapidem wan all dis aq castitas olen leichnamlin al
der erste frische entsprungen ist wan geslossen alzumal
aus irem grawen leichna mercurig jouis alzehand
also frische giesset es dis aq castitas olen leichnalin
alzumal in ein starcke cucurbiten al und ein alombig
dar oben auff gekleibet also vor gelert ist dy elementa
all aus gestilliret wan sy sind all weyss ygmo der
corpus in sunde swartz clebet den auch also putrificirent
calcinieret depurieret wein gel dy elementa distil
liret auch syben mal die trencket jn die kachet auch
all wer jn ir corpus eygenlich eynen weyschin tery
so lasset euch also incorporiren dissoluiren pssende es
all yn ein als vor wan nach vber all geleret wirt
vn ist so keret es all jn ein ware olen castitas inco
bustibile ygmo weyss des tingiret auch also drowsen
zu mercurio al jn ein geslossen dan mit merer starck
er hitzen es sol allzumal lauffen zu vinf in einen wa
re lunam bedeuthen

Dis olen ist auch corrosiff viridis leonis geleich es dis
soluieret auch alle corpora do man jn tingiren mag
Giesset ir auch all den weyssen olen incombustibile
jn ein pellicanu es coaguliret auch also vor all
gelert wirt jn einem waren lapidem albu casti
tatis contra scorpionem des pulueres tingieret auch
alles vber all gelert wirt in mercuriu es keret
auch also jn ein waren luna castitatis

Also mag man all olen elementa weyss jn weyss
rot jn rot weyss und rot all jn j coagulieren sy tin
girend dan sy vgleich jn jm selber mercurig das
er selber ist dar tingiret er jn j jn seinen eygen stein
leichnam mercurig wie dar wandelt er sich jn j
waren luna solem das er ewig gewesen ist

Alsus mugn wir auch und also vort gelert ist aber
all ein yglich olen incombustile weys und rot In ein
yglich lapis weys und rot al bey im sunderlichen
tingiren al von ein das ein yglich bey im sunderlich
en wirt al in ein geteylt entzwey gebrochn gescheydn
warlichn luna ein warlichn sol ·
Alsus mugn wir auch vil recht wol tingiren all m ·
mercuriu weys und rot Es ist alles ein in principiu
mediu finis wer es recht verstet
Auch mugn wir wol disn olen rot misericordie trenck
en yn kochn des xx pfund in i pfund dises pulveris
lapis weys olen castitatis misericordie biß es auch
ist also ein weich teyg So dan auch incorporiret in
pellicano coagulirt oder in d cucurbitn und dem e
lembico coagulirt all was dar auß distillirt in den
mal das giesset doch allezeyt zu also vil zeytn wider in
die cucurbiten under den elembig biß tut also vil zeit
biß es nit mer distillirt Und biß es alles in bodem
der cucurbite und dem elem^co^ coagulirt hart clar
al sine elementa in ein getruncken hat In es al m ·
waren lapidem rubeu misericordie castitatis viridis
leonis & l olen misericordie castitatis
Diß sind die aller pestn coagulirten primo in all m das
leste fulln sy wesn in der aschn umb zu hartene pur
die steine deutn clar kewscheyt ist weysse barmhertzig
keyt geborn ist disse barmhertzigkeyt rote kewscheyt
ist heiligkeyt
Hier wirt uns bey beweyset maria ist das fewr d
heilign geistes gewesn verborgn in der ewigen
gotheyt ane anfang caritas cineris die liebe aschen
calcioneret ist p prem filiu suum scm dissolviret
ist er Joachim zu eyn tochter yn gegebn hat die e
wige gotheyt dar sy zu alln zeitn ynne gewesn hat
die nye von ir gescheydn was dar sy nach zu alln
zeytn on end ynnen beleibt i m · vereinnet in d
vater sune heilige geyste uber al i ware got und men
sche
Ob etwer wolte sprechn ist maria got un mensche resspon
det sy nye Ja sie war noch vil geleicher ist sy i alle
zeyt in got und mensch ein ware geleichnusse wan

eua adam was die auß ym gebrochn ~~wüs~~ ist vnd sy
wider jn ym ist das den weysn wol kundig ist .i. satur
nus Jouis mars veng merkurig luna sol
Wolle wir etwas recht begreiffen so muß wir vnser
synne hie mite v̄schlißn
Ob .i. wolte auch denken vnd sprechn wer maria al
sus rechte her Joachimes dochter were hier antwurt
der lerer zu ja fur war die spheyße was recht vnd
rechte bereydet die ym ward yn gegebn dar er solte
rechte menschliche bludige natur ab syren mit ver
mengn seynes aller selig(st)n blutes das got uber al
zu seiner eygn menscheyt zu alln zeytn hat er das
dar selbn zu jn .i. bereyt al jn sein eygn magent
heyt/heiß sol reine liebe ist diß al
O got her durch dein ewige grundloße fliessende barm
herzigkeyt ere es geruhstum gieß geb mir armen
uber al wort wart deine lere
Also umbe diße große reine liebe schone wie mag sy
enphalm weßen vnd geborn dar vile lerer jnne
jrrunge habent
Des also jn einem gleichn gleich .i. ware gleich
nuße yrem liebn kinde dar ree wer dar wolle al
dy v̄borgenheytn geschehn umb vil sachn willen
die got jn ym uber all besunderlichn dar jnne wol
bekante das alle dinge mustn sich alsus von rech
tem rechte durch gangn in allen den v̄borgenhei
ten das Joachim anna von rechte sy alle beide sel
ber mit weßen kundn wie maria ir reine frucht
enphangn vn born ist Also groß was maria in
der ewign gotheit clar dar verholn vnd v̄borgn
umbe vns vnd bringende auß alln sorgn sy was
alle weg in gote jrem sune der noch ward von
ir geboren dar werestu maria zu allen zeytn yn
ne das ewig licht er hette in dir selber vnuber
grenheyt geleget er weste wol uber all wie alle
dinge von rechte solte gan du bekimest dich al selb
mit wie groß dein almacht ewig jn deine liebn
sune was der allein got ist du in ym .i. uber al be
schlissest .i. leichna allens allens das er ist Jhesus
christus maria du bist das all sein gewalt gotliche

menschliche persona manchithn du bist das all
ewig sein persone manlich trinalt bist du gewesen
sein herr

Herre mugen wir was erkennen und merckn wie
groß sind uber al gotes wunder wercken die er alda
bey seiner liebn muter hat gethan

Hier mugn wir wol und recht bekennen jnne en
phahn das ist machete das ist das schuld was die
sy ewig alleine in im von im selber wesen ist das
er was wo sy was und sy ewig also in im bleibet
all das er selber ist und recht leichnam saturnus jovis
mars venus mercurius luna sol

Venus deus homo puritas caritas filius patris totus
venus sol mercurius die sunne iren schein gibt das ist
sol mercurius der schein den sy gibt

Diß buch der warheyt leret all einer leye synne
der aller dingk ist beschlossen jnne wer es rechte
vernemen kunde so mag man wol alle jrrunge ketz
er juden heyden mite uber winden und sy alle zu ei
nem waren cristen gelauben bringen mit all der got
tes lerunge und mit gotes zwange das sy mussen
den waren heiligen rechten cristen gelauben in sich
enphahen dye zeyt wil ich in got nu alsus vorjehen
die tewfel werden alle harte gefangen all mit got
tes zwange sie enmussen nu mit nie also haben jren
untrewen willn got selber der wil auch nu all sei
ne wort erfullen amen

Adam eua ist das ferment disser sunnen gewesen und wer
all in ein verborgen ewig caritas generis he asche
alle die lufft es ferment fewrig heysse brant sy sich
einet biß sy alle selber zu einer brun grun gel
roten aschen steyne bedeutent dye aschn in yren
eygenen elementen dissolviret dan coaguliret also
ein teyg hier arbete got adam von er blies ym in
seine Adam er brach auß seiner seytn ein rippe das
gab er jnne zu weybe er hat uns bey von liebe
die sundn soltn sy megen dy habn sy uns gelassen
zu erbe das wir alle mussen sterbn er gab in
alles unter than das die sunne ye beschein und
all das auff in durch lange scheinet das ist natur

vdas geleichet feuchtn aller creaturen unser dar
wurcket sy Inne irem heyszen scheyn ie eygn ele
menten des fewres sunnen es mustu das alle sy sel
ber ist in i sunnen golt sy hat es dar alle yn gestre
wet nach des andern tages sy schynet sy geleich heys
se liecht sy ist dar umbe ewig on ende des cleiner
nicht etc
Ist der auszwendig mensche ausz dem auszwendign elemen
ten diser naturlichn sunnen gemacht so ist auch d
Inwendig mensche die sele ausz den In wendign ele
mentn diser sunnen sele gemacht
Item ein frag ist zu wissen von wie mengem stucke
der corpus adamas sey gemacht dye antwurt dar
auff spricht von viij stuckn von welchem das
erste stuck was von einem stucke der erdn das an
der was vom mere das dritt was von dem steine
der erdn das vierd von dem wolckn des hymels
das funfte von dem winde das secht von d sunnen
das sybend von dem liechte der welte mone das
achte von dem heilign geyste
Etwas zu nemen dise erde ist fewrig lufte way
siger lufte dis heyszet ij stucke das ist ein elem
tu diser erdn dis mere ist fewrig lufft wessrig
lufft disz heysset ij stucke das ist ein elementu dis
es wassers diser steyne diser erdn ist fewrig lufft
wessrig lufft disz heysset ij stucke das ist ein e
lement dises fewres dise wolckn des himels
ist fewrig luff aller luffte disz heyszet ij stucke
das ist i element all dise lufte aller luffte few
rig ist es i ewig gewesn swartz sunnen fure dar
umb heyst es das wir ausz der sunne fure in wen
dig auszwendig sindt gemacht all ausz einem dinge
dar die sunne ist ausz gemachet dar sint wir mit
alln dingn ausz gemacht i yglichs auff sein achte
so ist es all deuchn fewr i ich lufft vinsternusze erst
gewesn all das nicht dar got alle dinge hat abge
machet bekennelich liecht were die sunne nit sel
schn wir nit so hette wir nicht so were wir nit
dise lufte sind all geleich i wasser ist disz selbe fewr
weysz gel rot die sich nymmer kundn gescheyder i

lassen sy sein wie gross wie clein sy sind doch sind sy
ewig 1 bleibende Disße lufte sint alle ein geleiche
sure ist diß selbe wasser weyß gel rot dye nymmer
nicht zu scheydn sind auch sind dise lufte allezeyt 1
ewig wasser das diß wasser ist das ist diß fewre 1 sint
dise luffte allezeyt ein ewig fewre das diß fewre ist daz
ist diß wasser das diß fewre ist wasser all 1 substantia
trucken fließende das nit naß machet das ist 1 auß
wendig naturlicher menschlicher vn lufft olen weyß
gel rot das nit ausnet vnd das auch nit feyst mach
et vn ist 1 außwendig naturlich menschlich tod sure
weyß gel rot das nit enbrennet so ist das wasser sure
sele lufft wunderliche all 1 ist all dise substantia dis
sind dye viij stuckn sybn vnd die planetn zu mal
disse vier elementa die sich selber kunnen dissoluiren
weyß gel rot coagulieren alle dise viij stucke die iiij
elementa ist 1 stucke dissoluierende coagulierende diß
ist das stucke der erdn deß fewre ist / Disser außwe
digñ sunnen dar adamas corpus abgemacht ist es
lapis preciosus philosophicus naturalis / Diß ist das few
re / Disser außwendigñ naturlichñ sunne steine esthe
erde wie mans heyß wile dar adam eua abegemacht
ist vnd wer alle deß 1 geleichnüße in der natur ge
werket 1 zu dem andern das ist hier all in disem
buche bewyset vnd bewert wer es rechte all ku
de vnemen das muste ey der hymlische got yn geben
es yst hie all recht vor bergñ geschreibn
Alsus mugñ wir wissñ das dye außwendig natur
liche sunne vn adamena jre außwendige naturliche
leithna vnde wer all außwendig naturliche meschen
en des jn eine geleichnuße gewercket jn d natur
sind all geleich substancie so ist die außwendige
naturliche sunne adam eua außwendig naturlich
leithna vn vnser aller außwendigñ naturlichen
menschñ jn 1 wan wir alle also selbes auß den vij
außwendigñ naturlichñ viij stuckn iiij elementñ ge
macht sind
Nu wil ich wort schreibñ auch bewysñ vnd be
wern all von gotes lere wegñ das got hat gemach
tet die sele auß dem luften d oberstñ hymel kore

Item ein frage auch ist von wie menschen stucken
die sele sey gemacht die antwurt lere aug spricht
auch von viij stucken von welchen das funfte clemet
ist das erste der luft
Auß der erden des heiligen geistes aquila vigo me cor
pus meums in Das erste auß des heiligen geistes ma
getliche person die tochter gotes got ist die erde lie
be caritas
Das sechste element ist das ander der lufft auß dem
selben heiligen geystes mere columba ve filio pat
spus ag t das ander auß des heiligen geistes duben
liche person der geist gotes got ist diß wasser heylig
sanctitas
Das sybende element ist das dritte der lufft auß
dem selben heiligen geistes winde fliegent sunne me
curius lufft all der lufte here leo ve viridis /n/
Das dritte auß des heiligen geystes manliche person
der sunne gotes got ist der lufft flugt mercurius
Das achte element ist das vierde der lufft auß auß
dem selben heiligen geistes fewre vnbekennlich ꝛc
Das vierde auß des heiligen geistes vnbegreiffliche
persone der vater gotes got ist diß fewre reyne pu
ritas liebe caritas vnd /a/ alle die gotheyt ist mit
mer wan j /a/ alle die amen j /a/ allein ist vater
got sune j helig geyst das /m/ maria sitzt in jm
oben j in gote jhesus xpus j vater sune heylig
geyst ist / Auß jn hat er gemacht die sele hier inne
In vns menschheyt hat er sich geteylt clar reyne
helig alle siben tugent die sele ist got geleich
Mit deiner sundigen menschheyt verdampne sye
nicht Bis gote die sele wol auff reine von allen
sunden also sy dir geworden ist von jm selber heili
ge geyst hat er gemacht die selen von allen seinen
lufften winde hat er sy coaguliret jn der sunnen
rer sele also adam eua jn einen geleichen vnd men
schen allen auß allen den syben tugenden gotes ist dy
sele von gote gemachet Also reine helig haben
wir sy von gotte enphangen also reyne helig sul
len wir jm sy wider senden In der diemuttigkeyt
miltigkeyt messigkeyt keuscheyt fridsam helig

keyt reinigkeyt lieplicheyt Alsuo soltu keinen dar
in allen syben tugenden reyne heylig lauter und klar
kumestu in allen syben tugenden nit so wirt dir alle
reiche der himele ewig abgeseyt / Dar du edele sele
klar bist auss geschaffen Das wirt dir durch dein
er sunde willen ewig vor zu slossen Du mochtest vil lieber wesen ungeschaffen
Doch wissen wir diss das du zu der peine vdampt
bist Das schadet gote unserm hern mit der heilige
geist got ist von keinen leidene nit wan iygliche
sele all eine von got geschiden ist die auf ir selber
leyt
Herumb rat ich dir slecht / Kere noch wider sunde nit
me Wan du edel sele das zu all zu gut bist dar denke
ewig an die sune der hohen heiligen drivaltigkeyt dy
dich geschaffen hat von im Die dich in der auss wen
digen naturlichen sunne menschet geplantet hat al-
so eynen starcken keyser der alle sein volck vil wol
zu regirende hat in sein keyserlichen stat Also bistu e
dele sele clar ein keyser uber all dine ausswendigen
naturlichen sune menschheyt gare Dy macht du
wol zwingen alle sunder wider zu stende mit dei
nen weysen starcken funf sinnen sy von allen un
tugenden zu allen tugenden machst du sy wol bringen
Hier hastu alle die macht uber al dar hier
enschuldiget sich got meniger hande Hier ime das
er dir in also rechter starcker hertzlichen lieben trew
und also rechte gross hertzlichen Hat er dir gegeben
all deynen eygen freyen willen in rechter liebe tre
we du en soltest auch nit gegen got disen lieben tre
wen Jhu xpo sundigen Du magst lassen thun alles das
du wilt Darumb hat got keine schuld er hat dir hie
allein deinen eygen freyen willen gegeben mitgleich
also lange du hier mugest bleiben den wil er hie
nit wider nemen Der here der bittet dich also i be
dienstaftigkeyt knecht lass von allen sunden tu alle
gute wercke Das ist dir ewig recht so kumest du
zu mir in die ewigen frendsamen frewde dar alle mei
ne frewde sind Dustu alsuo gantz alle meine wercke
nit sol en kan ich dir mit keinem rechte bekennen

nit sol ist vergangen alle mein barmhertzigkeyt sol
dene richte ich wan noch der buren gerechtigkeyt
werestu denne in sunden funden so enhelffen dir nicht
meine funff wunden so mustu ewig sein verlorn were
dir das du ye wast geborn so mustu mit dem teufel
in den grunt der helle ewig werden begraben hierumb
biss mir barmhertzig vnd auch dir alle die weyle du
hie bist so dencke hie an vnd lass alles das sunden
ist dir en kan dar anders gehelffen nicht du must
gote vnd dir selber barmhertzig hier wesen so wirt
dir barmhertzigkeyt darumbe barmhertzigkeyt hin
er wider gegeben das ist anders kein zuvlass nit wan
gleich vmb gleich all gleich sleicht nu bistu
sunder war du ane bist diss ist dir fur war gesch
riben vnd gesaget nu mercket alle durch rech
te nun tut hier wol noth
Du edele naturliche sunne clare vnd dar dunne
sthe lieb von sele abe hast geliche in ein sub
stanciam gare also sy ist dare in dem firmamet
wan du doch mensche geleich eyne sune auss ir
bist war vmb woltest du ir klarheyt krencken
mit sunden dich selber sune in dem grund der
helle ewig versencken wan du doch all auss
der selben sunne bist in libe selen alles das ist
sy ist das bist du wurst wandelene clar also
in ir gestalt beyde junck vnd alt
So sint wir alle sune kind wisse wir das das
fewre fewrige sune elementu von alle speyse
diss mercken wir zu vnserm fleisch vnd blute das
grobest von dem wasser vnd von der erden dar sel
kem dencken an werden das get durch das ingewey
de hin weget seine geuerte so fort in fewriget
liebe brennen wir diss blut zu einem asthen
steine die in seines selbes nature kan im wol
all selber dissoluiren zu einer blutigen nature wess
hier wercket man die kintliche feucht abgut vnd
boss waz ym die planeten disser naturlichen su
nen haben gegeben
Wan die planeten das got die ware sune selber
ist die gibt ym das beste teil des sint wir sicher

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vnd gewiß die gotliche funff synne das wir die
andern bösen funff synne mencher hande all sul
len mite vber wunden

Nu mercket hier jnnen bey allen guten rechtn syn
nen wie wir mugen vber winden wort in der
ewigen waren sunen spigel aller heiligen driual
tigkeyt got i jn i. v einet in seind eygn mensch
heyt Jhesus xpus maria kint dye ye i waren
vn alle zeyt i sind dißer ewigen ~~wäge~~ ware got
vn ware mensche vnd anders kein got ist wan
~~dißer~~ dißer der alles das ist geschaffn hat bey dißer
naturlichn sunnen so mercket jn jm selber er ist
die ware sunne jn all den menschn er scheynet
dem er gibt syn war gotlich menschlich fleisch
vnd sein wares dures plut das er vor vns alle
groß er ist darumbe dester cleiner nicht nach vil
mer er ist wan von der naturlichn sune i ware
geleichnuße geschrebn ist

O wie vngetrewe ist nach diße welt vn wie böße
die planetn dißer naturlichn sunen sint zweyerley
leyde guit vnd auch böße dar hanget an dem mag
man wol mit den zweyerley gutlichn gut mensch
lichn wider stan

Mercket vber alles o wie große wir alln menschn
jn dem brote des heiligen sacramentes enphahen
in s vnsern sundign leichnam das wir vnsers be
stes woltn tun nach vnd zeytn woltn vns die sun
dige dornen hange an // Also wenign hoffartign geytzig
en vnmassigen vnkeuschen zorne haßen neyden
O was der magetlich leichnam maria nit hier ab
enhette er was dar alle contrarie vntgehen sy was
zu allen zeytn diemuttig messig keusch sadsam hei
lig reine liebe das dißer leichnam maria all das groß
guit ist wes schuldig ist / diß das sy all auß dem few
re asche steyne der ewign waren sunen Jhesu xpo got
spigel aller heilige driualtigkey gemachet ist je su
ne der ie vater i was vn ist ihus xpo der sy dar auß
gemachet / hat das es all selber ist der hat sy jn jm dar
wider gemachet das er ewig pleibt all i substancia
sol mercurig ist got Jhus maria xpo sy ist von adamis

schlechtes nicht das ist all sundig das was der gotheyt
nicht gerecht zu sein edeln menschlichn crafft so ist
sy ewig v. ewiglich eynnige in got gewesn war
ist sy und war sy was e puritas mercurius die le
bendige sune ist es vsten dissolutu der sune ist des
morgens rot brun roth so hoher auff get yren gulden
aschen steyn puluer mel v mercuriu oder all sy stre
wet tingiret colorret penetriret in gressieret jn v
abent rot sol mercuriu benentu coagulatu die
grun leo grave ist / ober al lebendig gold er ist sy ie
sus maria e puritas sein eygn vater jn der gotheyt
sol es ustu dissolutu spus scti e ihesus maria die
sen hat der reyne joachim anna kewsch heiliglich
en enphangn vmeret / mit / dem aller seligstn plu
te gespiset zu seiner menscheyt auch alsus selbes
meinem gelichn erlich v ware geleichnisse vnn
jn seiner gotheyt geschribn vn gelert wurd wo
er es recht vnement also ist er das auch selber sein
eygn vater in seiner menscheyt sein eygn ewige
gotheyt er ist das all selber jn jm hat er sy all vn
der nut gotlich menschlich er das al selber ist der
sune ihesus xpus vater ist mit heilig geyst ist
v ober all also ree menscheyt alle dist ewig in ym
jn ein substantien fliessende weyss rot gotlich men
schlich tingierende hier und dar vnuende junck
ver iugende in ein coagulation er ist mercurius sol
mercurius

trinalt	seyn	gotliche	sele
trinalt	seyn	menschlich	sele
trinalt	der	gotliche	synn
trinalt	seyn	gotliche	sele
trinalt	seyn	meschliche	synn
trinalt	der	gotliche	synn
trinalt	seyn	gotliche	leichnam
trinalt	seyn	menschlich	leichnam

trinalt ware got trinalt ware mensche v in
er alleyne ist v recht got ein in er alleyn ist v recht
mensche lib sele syn die gotheyt lib sele syn die
menscheyt drinalt die gotlich sele all v geleich

vater sune ist mit heiliger geist leichnam syn sele
Die iiii elementa got · i · m er ist des drivalt der got
lich syn all · i · gleich vater sune ist mit heilig geist
leichna syn sele Die iiii elementa got · i · m Er ist
es drivalt der gotlich leichna al · i · geleich vater su
ne ist mit heilig geyst leichna syn sele die iiii ele
menta · i · m ist es ihesus xpus got Also auch sein er
gen drivalt Dy menschliche sele all · i · geleich vater su
ne ist mit geist leichna syn sele die iiii elementa
mensche · i · m er ist es vol menget in seinem heilig
en geyste leichnam syn sele gotlich menschlich die
iiii elementa got und mensche · i · zwivalt m er ist
es drivalt dy menschlich syne all · i · geleich vater
sune ist mit geyst leichnam sein sele Dy iiii elemen
ta mensche · i · m er ist es vol trüwet in im heilige
geyst leichna syn sele gotlich menschlich dy iiii e
lementa got vnd mensche · i · zwivalt m er ist es dri
valt gotlich in sein menscheyt drivalt leichnam
sele synnen Dise menscheyt in sein gotheyt · i · lei
chna · i · sele · i · syn got warer mensche · i · ist die iiii
elementa duplex triplex gotlich meschlich
Primo humilitas ignis aqua pater mars lucas bos · a
Secundo pietas aer sapia filius mortis venus matheus
angelus · m · Tertio · e · der heilig geyst er ist sobri
etas saturnus aquila johannes erde leichna uber
alles das got ye liess werden dise swartze sunne hu
eu tingiret in yre mercurium Quarto castitas jovis leo
mortuus aer · m · er ist es alleine · i · got ihus xpus d
sune got vater ist das amen zwivalt gotlich mesch
lich Quinto · i · tubadeller vor ist sy silbern luna caritas
hinder · i · ist sy guldin sol puritas miten ist sy von
menig hande varben mercurius sanctitas got · i · m zwi
valt er ist es trivalt der gotlich menschlich leich
na all · i · geleich vat sune ist mit vereinet got
lich menschlich in yrem heiligen geiste sele synn
leichna got warer mesche die vier elementa got
tes · i · m er ist es selber · i · l alleyne ihesus xpus · i · got
ware mensche vnd anders keyne ist wan diser der
gekreutziget ist
Auch mugen wir Primo pater audivi corpus sobrietas in

Im besunderlichn selber incorporien auch distillirn
alsß vor hyn aller erst gelert wurt
Auch fur das aller erste wasser das hier auß wird dis
tillieret Diß ist allze dune weyß vn kein grosse kraft
oder macht das gebet all en werk Wan er das er
denne secht tropffen dreiffn die dicker sind vn dy auch
vil wol etwas bas geuerbet sint geunlachtig od
gel achtig vermenget in ein weysß dy dropffn all
in j mal glas vahet bewaret sy sind elementu aq
aeris Wan er er denne sehent dropffn dreiffn die dick
er geler sint so nement ab den mal glas mit dem ele
mento der wasser lufft so vahent das elementu
der fuerign luft al gel wanne er ir denne sehent
dropffen dreiffn die pur rot sind so setzet ein and
mal glas dar auch wol vng vn so vahet al das
elementu des fewres auß der truckn aschn mit gross
er starcker hitzen In das leste ende habent es all
gefangen Alsß alles vor erst gelert wirt in primo
O wie wunderlichn ist das in unser augn Wan die
totn leichna sint erfullet so zeucht man sy auß den
graven vn coaguliret sy wid in ir purgierende lei
na ad lapide Scrosu (?) dise sulphur weyß gel rot
elementa mercurig
Diß ist der rechte sulphur der philosophen den vil
meyster suchn Wan kleyne ist der die in vindn es
ist mit der sulphur rohe alleyne den ich meyne
Des gemeinen volckes alsß vil torechte lewte den
wane habent j teyl menschn mochtn alsß lang nit
lebn hier auf diser erdn das der alleine recht lu
na sol hier naturlichn machn ab vodn der mesch
en leppsen metal dy mussn sy erst vodn in der tiefn
der erdn naturlichn schyeydet man denne hier auch
war silber gold gut Aber mit hulffe diser purgi
erende metal aschen So machestu primo per teudu
corpus sobrietas fleisch plut naturlich werck auch
So die terra hier ab die ist geblibn in dem bo
dem der cucurbiten vn die ist durch truckn von al
geleucht one gewicht vn die hat keyne grosse krafft
od macht die tut alle en werck vn des sulphur
elementa distillieret Auch vij mal alsß leret ist

vor all auß dem bode aereo vnd bewaret i yglich
elementū dy jme besunderlich wol
Also ir geschaydn̄ mit wasser nassn̄ bode in sanfter
hitze oben erst das dune vnnutze wasser vor all ab
von den drey nutzn̄ sulphure elementū
Also scheydet ir mit grosser starcker druckn̄ hitze vn̄
d' jus leste ende das leste lichte vnnutze erdriche nach
all ab bey nidn̄ es bleibn̄de ist jn dem grund d' cucur
biten vernichtet tod al ey wegk von den drey nutzen
seligñ sulphure elementū i sele es es ist / ire lib sele
syn geschaydn̄ von yrem totn̄ grobn̄ leichna
Jn ein geleichnuße warckn̄ ir hier jn d' nature al
so vort volget dem ende
Die luft ist wasser dicke jn yrem fewre i varbe ge
menget das fewre ist oley bruin vor gel luft in beydn̄
seytn̄ all jn ein geleichn̄ tracht der erde ist dise sel
be luft das wasser dicke dar all ab gelerет geschri
bn̄ wurt vn̄ ist ein sunne dissoluierende tingierende
sich mit ir selber coagulirende
Die lufft wasser ist truckn̄ veist i in alln̄ varbn̄ vol
menget rot grun ist swartz graw weyß plaw gel
geschinen jn jm selber luft hie her dises luft oleu
ist gel i in alln̄ varbn̄ i mitteler geschinen in jm
selber fur sie her
Al diß fewre al i smaltz brun rot gel luft sune mo
ne i aller fruchit ist geschinen jn jm selber erde ma
ria fure des heylign̄ geystes caritas puritas e sol
i spigel aller heilign̄ trinaltigkeyt ist maria fur
war ewig jn yrem sune der ir vater ist ihesus
xp̄us gotlich menschlich magtlich manlich al
les das er ist das ist sy ewig jn jm wer das nit
gelaubet das ist ein zweyfler
Dar wort alle abgeschribn̄ dise erde ist das wasser
des heylign̄ geystes aquila saturng massigkeyt ge
namet johannes j · e · e
Dar vor all ab geschreibn̄ dises wasser ist das fewre
des heylign̄ geystes angelus veng miltigkeyt ge
namet matheus j · e
Dar vor all ab geschribn̄ dises fewre ist die lufft
des heylign̄ geystes leo iouis kewscheyt genamet

marcy 7 e ist alle drey in
Nu muget ir wissen erst lest nutel all ist es kein
schheyt castitas mercurius luna sol al i geleich all
tingent all varbe all metal all planetn alle ele
menta gut erde wasser fure luft all edel gestein gut
Das bardt ist ein weyss weyss rot fleisch blut wit
all ist es in der kewscheyt gut i kewscheyt ist es
all das wissent dye weyse wol al das gut das ye
gut geheyssn ward O kewscheyt tu du humilitas bist
das all monlich ferner vn erzaygt Diss muss bleybn
in seinem eygn heylign leybe reyne ist gecocign
lieret in eine claren a erdn asche steyn diss selbn
sint alle sein eygn sulphur elementa an im sel
ber erde leichna alsus selber in i gedeucbn durch
leuchtet alle die stete die dar vor warent dunckel
rot rubin carbunckel i smaragdus saphir cristalli
nus all syben tugende e lapis preciosus
O aller hertzn liebster got wie mugn wir diss
es ober grosses v holn secretes etwas rechte ver
nemen Das wer vns in seln vn in leybe gantz
zu mal wol eyren
Alsus euch in den oborgn wortn gotes gelert ist
Also vil euch got gebn wil vernemet die got
heyt in der menscheyt gotes menscheyt in d got
heyt gotheyt menscheyt i brunner d heilign dri
valtigkeyt was erst das anfang in i alheyt flu
essende auf vnde nid in seinen luften fliegende
wan zu der zeyt das also dicke geschach biss er
begunde zu swarende vn in seim dickeyt nider
zu valende do ward es zeyt das er in im selber co
agulieret deucben in i diser aller claresten steyn
ist weyss luna cristallu i erde leichna d alle tu
gent varbn oborgn in im hat vn doch in im
nam sich selber
O tu du maria leo aquila castitatis du bist das e
wig gewesn vnd noch alletzeyt dar kein ende
angeschicht i in deinem sun Jhesus der dein ewi
ger vater ist
Diss ist das erst principium dar inne leyt die gantze
herlichkeyt heylige drivaltigkeyt spigel in seiner

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

menschheyt vnemet / syn menschheyt ewig in im die
sich nymmer mer scheyden kunnent Das ist maria in rem
sun maria / Jhesus ist in im alles das er er ist xpus
So ist maria der spiegel der heiligen drivaltigkeit in
yrem sun vater jhesus xpus / geleich fur war das sey
euch gesaget
Hier ist von der heiligen drivaltigkeyt geschriben dem
got die grosse genad hat geben Der mercke hier in
recht wol eben Das dis muss alsus recht wesen dye
zeyt kam nie die nun gekumen ist Das got disen arme
sundern also gross zu bekennen gab in das gemeyne
hier vnuort / ware xpengelaub wer all schoende ge
gen ketzern Juden heyden Die drey sind vnreim symuss
ent bey gotes zwangs den waren cristen gelauben en
phahen Nach hoher mugen er in erkennen dar in seinr
gotheyt ist sein menscheit maria ewig gewesen v
borgen Hier in seinr menschheyt maria ist sein gotheit
gewesen vborgen also sy vor ewig / in im dar offen
bar fur war Jr wissent das also sy / in im dar e
wig was sein menschheyt vholn Also was sy ewig
/ in im das sein gotheyt v holn was sy hier / in im
sein meschheyt v holn Also was sy hier / in im sein
gotheyt / in seinr menschheyt al v borgen mit gross
er waren vnderscheydenheyt also ist sy dar ewig / in
im sein menschheyt ewig / in seiner gotheyt so ist
sy es ewig / in im sein gotheyt menschheyt hier
vnd dar vber all in seinen genaden richen barmhertz
igkeyten Dar sy in im / erst hier here kam das ist sy
in im / erst wider gan Nu mercket wer vber all O
wie gross gut enspringet vns armen sundern hier
auss vns zu bekennen es ist nyemant al wol zu new
ende Dise rechte grosse vnunfft die vns nu newe
geboren ist auss der heiligen drivaltigkeyt fur war den
sey euch gesagt dise drey iij aller edelsten steine Das
sind dye nunden funffe v Primo / cristallin der leucht
tet in im monen schein Secundo ein saphir genegelt
beyde fusse in / der leucht in der nacht / morgen ster
ne Tercio / rubin genegelt beyde hende gegen in /
der leuchtet in im sune schein mone sunne ist / der rey
nigkeyt stein al / ∴ Quarto / carbunculus die nacht was

wye so dunckel er leuchtet vns diß ist der gantz fewrige corpus al in jm in j ∴ Christo j smaragdus weiß
rot wirtzwedes ignis balsamu in seine elementa ge
druncken al in j Das gantze mitel wasser blut das
got auß seinen wunden geleich dem hertz auß floß
do er in sein menscheyt was tod Diß ist der barmhertz
igkeyt reinscheyt stein miltigkeyt grun leo all j sint
sy all drey in
O aller hertzen liebester herre wie sullen wir dein wi
der bereyttunge recht vnemen : Alse sein eygen weiße
cristallin leichnam clar stein erde luna dar hier all ab
er leret vns vor – dar trencket er jn jm selber
sein feygen syn mercurium gel lufft disen morgen
stern in aller feucht auch in sein summen get er
her in seinem mone ist sein begir er ist sune mo
ne all geleich vil in beyden seyten ein mitteler in
seinem mone vnollet er sein begir so gat d tag
hier her dissoluerende coagulierende in einen stein
rein blaw lasur er ist j saphir
Hier in disem selben ringe ○ ○ ○ ○ ○
Disse funff stern bezeychent duxel gotes funff wun
den. die maria in jm leyd in dem creutze dar er
hingt sy was alle zeyt ewig j in jm in einem
geleichen rechten leichname Alsus was sy j in jm
vborgen allens das er was vborgen Herumb das sy
j waren so leyd sy alle marc in jm an grossen swa
ren sorgen Hier jn disem selben ringe get ire sele
hier her Inne diser selben manen sunne sewre in
jrer fewrigen krafft sy enphahet sych in jrem mo
ne so sy aller beste mag Also jrer morgen sterne
sich hier vor in grab Alse dissolvieret all in
einem stein rein brunciticu ein rot rubin Alle stei
ne dreivaltig sint luft ist es j fure erd fure an
sange
Die drey in aller edelste stein das sind die wunden
funffe ○ ○ ○ ○ ○ die wunden der durnen kro
nen das haubt weyß clar cristallin ist diß die
wunden der fuße blaw sapphiren all j stein lu
na sy sin
Smaragdus die wunde der lincken hende summe ist

das diß morgn rot der rechtn hand wunde rot ru
bm all .i. stein der gantze leichnam gewise durch
slagn rot die wundn der seytn geleich dem her
tzn dar das wasser plut auß floß mercurig diß ist
all .i. stein der liebleichet karbunculy ist es die rey
nykeyt karbunculy die gantze furige corpg sol
mercurig ist
diß ist das oley der philozophon den die philozo
phen haben genant den oleu der mit vbrinne kan
vn ist oleu der terre vn fermentu auri vn alexio
vn aur philozophor wan des fermentu nement
sy von der masey vn do ist kein fermentu anders
wan das aur philozophor vnde das ist kein aur
volgi wan das fermentu auri das ist aur alß das
fermentu panis ist panis wer von dißem fermen
to hat das er gebet sich mit das er ander beth an ho
be wan er es habent lobent got auff alle dingk
die er auch hat gegebn vnd bewaret sy wol diß
ist das erst pricipiu daran stet dy gantze heym
lichkeyt dißer meisterschafft
Sunt tria q fraut manus ad ferimg opus
vnu coniugit duo componit medicinam
wer dißes secreten buches etwas rechte sol vnemen
der muß ein warer meister der gotheyt wesn do
ein recht magister aller naturen der en vindet man
nun hier mit viel noch den wolten in allen swer
genug wesen soltn sy dißes secreten buches etwan
vil vernemen diß groß secreten buch ist ist wa
re astronomia philozophina philozophia althimia
theologia war ...rhetzia all grundloß one anfangk
one ende vnd ist all ein secret aller secretn neman
kan hier gegn wider der secretn rechtigkeit diß
putriren wer ist der der sy alle rechte wol kan v
nemen
Hierumbe wolle wir sie alle got bevelhn des wir
nit wol kunnen vnemen der sy alle hat auß gege
bn vn gelobn jm des das er alles das er wil zu
thunde vnd zu lassende almechtig ist vber alles
das ist hier ist diß gantz hertz dißes buches ge
endet etc

der blume der reynigkeyt das ist ein gulde kleyt junc
frauw sind ir also rein ein magt das ir vo j· eynhorn
sint vnnzeyget das wil ich mit euch vahen sint ir
also reyn j· magt clar von alln mannen sint ir des
nit so v̉rwegent des euch nit oder es stichet euch tod
nemend kim euch vretten der not
Mercurius ist dis j· horn ist sol die maget reine
ch des [illegible]

In dem namen gotes amen Nim ein teyl vein sol vn
amalgemer das mit mercurio wan das genugt
ist dan setz es zu sublimiren in i erdin vas mit ge
meine fewre xii stund lang dan laß es kaltn vnd
samel das dar sublimiret ist vn setze es an ein seytn
vnd tu dar me von dem mercurio zu dem leichma der
in dem bodem des sublimatoriu bleibet alwege mit
einem messer abschabe die herte materie die an dem
vasse bey oben hanget vnd menge das mit mercurio
also sublimirende vnd alle weg newen mercurium dar
zu tunde wan aller d' leichma sublimiret vn in den
geyst verkeret Denn nym des sublimierten mercurio
i pfund vnd soluir das mad corrosiua das machet
man alsus Nym ii pfund sal petre ii pfund allaune
de pluma vitrioli romani ii pfund
Hier machet wasser ab in diß wasser soluiret i pfud
des mercurio sublimatu vor geschribn Darnach co
agulire das in eynem weyssn stein mit ser kleinen
fure dan nim dissen stein vn die halbe nie sal ar
momacu vn menge das zu samen wol reibendn auf
eynem stein in ein kaltn nassen stat laß es dar sten
wan es al soluiret sy zu clarem wasser vnd beware
das wasser wol wan ee es al soluiret ist so tu zu
dem wasser mer mercuriu sublimatu vor vor gesch
ribn vnd las siedn mit sanftem fewre wan es al sol
uiret sy dan coagulirет vn setze es wider zu soluiren
also vor wan es ee als soluiret ist so tu dar me zu
von dem vorgeschribn puren mercurio sublimato
vnd tu also vor wan al die mercurig dissoluiret sey
dan coaguliret sy dan zu einem stein vn enphach das
wasser das von im dissoluiret vn tu die coagulirte ma
terien auff einen stein zu soluiren vn also sy soluieret
ist so coagulier sy wider vnd also tut drey werb in d'
dryttn zeyt setze es all zu sublimiren in ein starck
erdin vaß mit sere starcken fewre vnd dan so sub
limiret alles das sal armomacu auf vn in dem
vaß benydn sol bleybn ein rot fix stein des ein teyl
auf x x x teyl vein fix luna geworffen das werdet
i edel war sol
Item disser sublimacien sind zwei sache zu mercken das

ein ist das du zu allen sublimatien soltu sehn yn dem
bodem dises vasses od das vas nit gerissen sey / das and
ist das man wol sehn sol in d sublimatien ab dar ynne
kleine herte stucke oben yn dem sublimatorio ligen mit
dem vinge tastn / vn vindt man der icht hartes das sol
man wid tun auf die fetes / wan es solte hindern die
solucie

Item adalbn von dem selbn wercke nym pure luna al
so vil als du wilt vnd amalgamer die mit mercuri
us vn sublimir also vor in dem rote vnd alles subli
miret ist / so nym ij pfund des mercurig vn tu in ei
nen hafen auf die fetes des corrosiven wassers / vnd
setze den hafen in ein fewre von koln also die kolen
nit sere rurn den hafn / vn lass den hafen dar ynne
sten iij oren dan lass in kaltn / vn du solt vindn mer
curig gebert in weissen puluer / vn tu diss puluer
auf einen stein mit j pfund mercurig vor gesch
ribn der solvirt ist in dem corrosif wasser / also
in dem rotn geschach mit j pfund rosemin weyss /
vn nit gesolvirt / vn des halbn mer sal armoniac
also die vorgeschribn dinge wegn / vn lass solvire
auf einen stein altzumal / also das rote zu dem ende
zu vn zu dem letztn / so sold bleibn ein weyss stein
also was von dem rotn /

Die proportio das amalgama sol wesen j teyl luna cal
cionata preparata vn v teyl mercurig fixus / dan men
ge man da mite j teyl weyssen stein / vn tund danne
in ein glas xij oren machet dar vnd vn oben ge
meine fewre aber das glas mit der materia sol
stan yn aschn al umb rotund / danne lass es kaltn vn
du solt vindn luna fix vnd gewicht von sol dar man
yn tangieren sol ad solem colorem / Dys ist d gemein meist wercke

Lin / elec ie / zu dem weyssn auf ~~saturno jupiter mars~~ anfang
veng ~~ist des j~~ nym j pfund mercurig vn tu den
yn ein schussel vn j pfund salis comunis vn j pfund
calx vn wurff dar auf etwas wein essigs / vn men
ge alle dise dinge sterlich zu samen yn die vor
geschribn schussel wan es alle werde swartz pul
uer vn das man den mercurig nit ensehe / dan ruckets
wol / als das all fuchtikeit weck sey darnach reyb es

wol vnd mach da puluer ab / danne setz es jn j subli
matorium von erden vn v̈glaset vn wol lawtiret / vnd
sublimiret mit kleynen fewre / vnd lasz die feuchtikeyt
einß weg gan / vñ du das vaß sleußet / vn lasz also stan ein
en tag lang zu sublimiren / vn wane es ist bey dem a
bent so tu das fewr bey jm selber auß gen / vn lasz
kaltn al die nacht / vnd des morgens tu auff das
vaß senftiglich / vnd du solt vindn al sublimet in dz
deckel / dan nempt vnd reybet es wider mit essig /
vnd teucket / vn reyb es alß lange / biß das es al zu pul
uer sey / vnd sublimiret / wid mit kleynem fewre ein
en tag / alß vor / vn also tu funff werbe / vn wan es
du sicht / das mercurig auff get / alß weyß als schne /
¶ Danne nym ein halb pfund sal gmō / vn j halb pfund
schelln von mars / vn reyb alle zu samen / vn las es
gen durch ein kleim sybe / vn sublimitet alzusamen
drey werb / vn jn dem dritten sublimierende so solt
du den mercurig weysser vindn dan schnee vn ~~se
setz dis an ein seytn /~~ den nym ein gewichte arse
¶ nici wol geribn · vn gesobt vn reyb das mit drey
gewicht gesmoltzn kußmers / wans alerde als ma
rck / dan das tu in eynnen kleynen hafen / vn den
ranft des ~~hafen~~ hafens wol geslossn mit luto sa
pientie / vn deck den hafen mit ein wenig aschen
vn mache fewr das auff xxiiij stundn / darnach
trecke auß das fewre / vn du solt vindn das smer
swarcz alß bech / obn an dem hafen / vn das arse
nicu bevndn / so tu ab das smer vnd zwach wol
wan es schon vn reyn sey / dar nach gib ym ander
kußmer / jn dem hafen / vn setz wid in sein aschen /
vn mach fure obn als vor / diß tu / so dicke biß wan du
arsenicu weyß sey / vn das schmer in seind varben /
bleibe / alß es vor ee was / das du es zu erst yn te
test / danne sol das arsenicu wol sublimirt sein / vn
fix / vn tu es yn ein seytn
¶ Darnach nym alßo vil alß du wild vn sinite auf
der testen vn mache vihelen hier ab mit einer
subtilen vihelen aber luna sublimata vber pesste / dan
¶ Nyme j pfund mercurig vivi vn seude jn in wei
ŋessig einen tag / vn nacht / dar nach nim yn auß vnd

zwey
kochen mit oles olivast einen andern natuerlichen
tag vn̄ so och du den mercurig mer seudest so ch
er besser wirt / dan wasche den mit wasser bis das
sal / wan all sein unreinigkeyt enwegk sey / dan nym
viii teil von luna ~~ab folien~~ i teil vn̄ wurff auf iii
teyl des mercurig vor geschribn̄ vn̄ reib zusamen
alles wan luna get in den mercurio dicke reybende
darnach reyb mit sal wan das amalgama vor gesch
ribn̄ gat in das sal / vn̄ also du sichist das sal swartz werden
~~kumen~~ / so wurff dar auff ein wenig wassers alle
zeit reybende / wan das also weys auss kumen / und
tirre zu brich das amalgama / vn̄ du solt nit vin
den / von mercurig / noch von seim varben /
Darnach nym sal gemeyn vn̄ solviret in wasser di
stilliret ℞ vilteu vnd kochetz / also lange biss es
weyss werde
Damne nym die vorgeschribn̄ luna vn̄ also vil sal
armoniaci pparatu also hier nach geschribn̄ ist
Vnd reybe wol auff eynem steyn / also das da nit sey
offenbere / vom dem amalgama / darnach nym ein
sublimatorium das in dem bodem ~~bodem~~ gleich
sey vn̄ wurff da auff den bodem ein wenig sal ge
me bereytet / also vor / ein dragma / dar auff wurff
das amalgama mit dem salarmoniacu / sublima
tu also ~~als ist~~ vnd decke wol vnd gib ein klein feu
wer / vn̄ lass die nassheyt auss gan / vn̄ sublimiret
du solt vindn̄ mercurig / vn̄ salarmaniacu subli
miret / vnd alle die luna in weyssn̄ pulver auf
dem sal geme
Nym dise luna mit irem sal wurff in ein vglas
te pfannen / rürende ober fewer / alle zeyt mit yrm
saltz / wan alle das von dem geystn̄ / die vnnütze
sind enweck sey / vnd hute dich vor dem rauche
wan er ist schedlich ∴ Damne wasche dy luna
vor geschribn̄ mit claerem wasser / vn̄ setz sy an
eine seyte
Die bereytunge von sal armoniacu zu disen werckn̄
Nym sal armoniacu vn̄ reyb mit also vil weys
er ziegellen vnd sublimiret vnd von dem sal tu
in das vorgeschribn̄ amalgama

Wan ir dise ding bereyt hondt so nym j · untze mercurius preparatus j · untze arsenicum vorgeschriben / vnd j · untze luna preparate hier vor / vnd reyb dise alle züsamen / vnd inbibiretz mit aqua salis armoniaci sublimatos / dis sal armoniaci oder kan bey im selber in wasser / vnd als es zu wasser gemacht ist / so inbibiert die meditzin dar mite / all eintzlingen auf ein glasse / mit einem glasen laüffer / vnd lass mit ab / die meditinen zu rieben / mit dem vorgeschriben wasser / so nym ab die meditinen / vnd tu sy auf ein clein fewr / wans sy wirt als wachs / oder smaltz / dar nach decke dy meditinen mit disem wasser salis aromaniaci vnd setze soluiren in fimo calido / vnde danne coagulirets in einem steyn elixir

Oder man mag also soluieren / bindt die medicine vorgeschriben in ein tüchel das gemacht ist als ein klein locheret hare tüch / vnd henke das obn in ein glasen vass / vndn in den warmen mist bedecket / oder tu die meditinen in dem tuche in ein glasen vass / vnd das vass sol geslossen sein / in ein ander gross vass / mit warmem wasser / alzeyt auf das fewr gesetzet / vnd das warme wasser allezeyt gemeret / wan es vröchet / also la es stan als in ein das mitelste vass / mit der meditinen / das wasser mit rüren mag / aber der warmen wasser rauch / der sol die meditinen entslossen / auch als in ein starck wasser / oder es entsloset in dem bade marie / oder es entslosset in den tieffen nassen kellern / welcherley weis es entsloset / dan coagulire es in seynem steyn elixir

"ist gut"

Wan ir die meditinen stein elixir j mal solmieret / vnd coaguliert / vnd man j · teil wirfft in x x x teil metals das gesubert ist so werdet es als gute luna / aber sache das dise meditin stein elixir drey mal solmieret würde / vnd coaguliert / also vor / so machet dis steynes pulver elixir j · teyl auf c teil saturnus oder jupiter mars oder venus all gepurifizieret ist / wandelen in fein war lunam

Diss ist der gemein meyster wercke abgangt

Alle dise werck sint also geleich also j. blut ist j. fleisch ist
es kein fleisch so wirt es fleisch vnd auch blut wider
vmbe mercurius in der holen kunsten gotes also noch
d'achte der reynen wann auch all dy vnreinen me
laten metalle mercurius blut weis luna fleisch fro
welich sol manlich fleisch ist es rot mercurius wol
heyssent metal viere iiij elementa so ist es doch al
nit mer wan ey in hochste sol mercurius fleisch blut
wan sy der wider in gewandeln dor sint sy all auss
gekomen so sint sy doch alle j. stucke volle planeten
metalle sibene vij mercurij j. luna sol sy sint sy ha
ben sy all j. in jm sol die iiij maletieten elementen

Erde lufft fure wasser diss sint saturnus jupi
Metal ter mars venus maletze
Vier iiij slechten der menschen metal d' meist der
sy kan machen ee sind sy geben jm das silber vnd
das rote gold das haben sy in jm gezzollet gewystalt
sy sint also al selber das rote gold vberguldiren
menschen metal ist alle
Saturnus iupiter mars venus mercurius luna sol sy
ist es hawbt al ist es auss der sunnen kumen zu der
sunnen muss es al wider werden sol ist volkumen
wesen sol ie morgen rot brent sy den langen tag
hier ab in all fruchte das wachsen mag diss empha
hen wir mit allen creaturen wircken wie dise fer
vigen sunne zu vnserm fleisch vnd blute mit vnser
naturlichen sunnen hitze kunden wir das fewre
disser naturlichen sunnen auss aller sperse wasser
vnd d' erden das get durch das ingeweyde seine ge
uerte der sol kein dencken an werden alsus sein wir
menschen alle gut zwiualt syben vij planeten d'
sunnen der sunnen syben vij metal fleisch blut vnd
ist entlost in der erden gund in mengerley wercken
hitze vnd kelte nass vnd truckn die kamern von
got dar zu bereytet sein erst in einer fulunge d'
menschen tod menschlich sy entlost in j. lieblich
mercurius homo in iren sulphur also sy dissolviren
danne sy distilliren coaguliren mortificiren denne sy
sublimiren sinober hois denne sy fixieret denne sy

Calciomierent diss sinobrium hois get nu wid in seine
anfangk in seinen corrosifen aqua entlöset es in j
hoher merturius hois gar Also solvierende distilie
rende mortifitierende sublimierende hoher sinober
hois fixierende saturnus calciomerende diss saturnu hois
leprosi luna sol tra elementu metallorum es get nu
wid in seinen anfangk in seinen corrosifen aq ent
loset es in j hoher merturius hois saturnus gar Also
dissolvierende distillierende congelierende motifitieren
de sublimierende hoher synober hois saturnus fixieren
de ionem calciomerende diss ioue hois leprosi luna sol
aer elementu metallorum Es get nun wid in seinen
anfangk in seinen corrosifen aq entloset es in j ho
her merturius hois iouis gar Also solvierende distil
lierende congulierende mortifitierende sublimieren
de hoher synober hois iouis fixierende mars calcio
merende diss mars hois leprosus luna sol ignis e
lementu metallorum Es get nu wider in sein anfang
in seynen corrosifen aqua entloset es in j hoher
merturius hois martis gar also solvierende congie
lierende mortifitierende venus calciomerende diss ve
nus hois leprosus luna sol aq elementu metallo
rum Es get nu wid in sein anfang in seinen corro
sifen aqua entloset es in ein hoher merturio hof
venerus gar also disolvierende distillierende coagu
lierende mortifitierende sublimierende hoher sinober
hois veners fixierende luna calciomerende diss luna
hois cristallinus clar luna sol aq tera elementu me
tallorum Es get nun wid in sein anfangk in seinen
corrosifen aq entloset es in hoher merturius hois lu
na gar also dissolvierende distillierende congilieren
de martifitierende sublimierende hoher sinober hois
luna fixierende sol calciomerende diss sol hois purissi
mus luna sol ignis aereu elementu metallorum Es
get nun wider in seinen anfangk in seinen corro
sifen merturius aq entloset es in ein hoher mertu
rius hois solis gar Also dissolvierende sublimieren
de hoher sinober hois solis fixierende lapis pci
osus philosophicus rubeus calciomerende
Diser aller hochste stein ist aus dem sunne kumen

gesthynen hier nyder in die feuchte aller creaturen
ist er gewesen visch vogel tier menschen dar hat er
inne endet sein leben blut fleisch ere was er alle me
tal er ist er der planeten

Saturnus bley jupiter zin mars eysen venus kupfer
mercurius silber lebendig gold luna silber sol gold

Alle diß hat dyser clar edel stein durch uber v̈ holn
gegangen das hat im menigen harten diren tod ge
standen

Uber ist diser klar durber edel stein den ich meine
wan das ware silber lebendig golt got ihesus cristus
der maget maria kind alleine diser durbere stein er
malet sein puluer zu aller stund in alle metall der
reynen lieb sele die im etwas gleichen wil er wan
delt die alle in i wein ware sol das one ende belei
ben sol

Mensch denck hier an wie menigen tod gut in allen
seinen leyden hoher vnd hoher nam sundige mensche
denck hie an du must auch mit gutem willen meni
gen tod leyden soltu hier naturlich der klar rot gul
dein stein werden in das reich der hymel klar stey
gende

Wie sullen wir menschen alle metall clar lauter
wen sye mercurig hier naturlich vmbe zu empha
hende den claren stein das fein puluer vnß syren
mercurey hache genug vnd ubende sey

Man muß sy starcke calcioneren alle menschen
metall zu einer klar reinen aschen stein so sy al
le entlosset wider redutire es in i metall al zu vil
reiner wan sy vor waren

Danne sende mercurius viui in wein essige einen
tag vnd nacht dar zeuchen auß so senden mit oleo
oliuarum einen andern tag auch mer mercurig geso
ten joch im wasser danne wasch mercurig mit
wasser vnd saltz biß es sein vnreinigkeyt en weg ist
sey :: denne nym der calcionierende reducierende me
talle vihelen oder folien oder schab geschaben von den
reynen reducireten metall vnd lege dar auff disen
reynen mercurius vnd reyb sy also lange in i zu

samen wan alle das metall gein dem mercurio also
ein muss eben dicke reibende den reybe es mit saltze
wan diss malgama all gee in das saltz vn also du
sichst das sol swartz kumen so wurff dar auff ein
wenig wassers alle zeyt reybende mit wasser vnd
saltz wan das all weyss clar reyne werde so nym
diss reyne amalgama vnd des halb mer saltz armo
niacu preparatu vnd reyb es wol in j al zu samende
auf einem steine also das dar mit enossen war voret
von dem amalgama so tu in den bodem eines sublima
torius j tragma sal geme preparatu preparatu oder sal gme
preparatu dar wurff auf diss amalgama mit dem sal
armoniacu preparantio sublimatu also als es ist in derk
et suseclich so sublimirt das sol armoniatu vn mer
curius auf in den bodem bleybet diss metal in eine
puluer auf dem sal geme Nim diss puluer metal
mit geme sal in einer vglasten schusseln auff fewre
riende diss alle die geyst seuen zu mal dar von auss
gereichent so hute dich vor dem rauch er ist seuen
tod

Nyme wasche disses puluer metall reyne von dem
sal diss sint lauter calces der metal

Alle menschen malerßen metall das alsus gecalcio
niret pariret depurieret wurt vn es das wirt
in allen werken hoher vnd hoher in hochste also
recht vein als es nye nicht vnreyne gewesen sey

Diss metal aschen diss ist hier all vor geschriben
die mon mit gote wol mag hier naturlichen
werken entlassen in j mercurius bedeuten in j
luna lapis albu diss lapis albu entlöset man
wider in j mercurius so bedeutet man es also
wid in guter vrcatien lenger in j sol lapus ad
rubeu roch man dissen lapidem mer entlöset
vnd roch so vile wider deucket roch sy alle hoher
ver bent weyss vnd rot in ires selbes fleisch vn
blut

Disses selben steines vor bereytende metall asche cal
ronirret parieret vein der er selber ist all disse stey
der habet gebrochen mit ym geteylet auss im behal

ten eua disze asche die reibet mit jm Adam lapide
weyss oder rot hochzenning geuerbet sie mit dem
steyne so soluiere so druckc sy in j luna weyss od
jn j sol rot dar nach sy geuerbet sein hoch
All disz wercke heyssen gescheydn sol a venere vn
disz ist gescheydn gold aus kupfer
All in furno reuerberationis ist calcionationis hier jn
ne calcionere preparire weiss wan seine calk Joue
lune reibes jn j entlosses in yren corrosiffen aq so
congelares jn j luna dribes augmentatio e ad albu

Calcioniere prepariere roter wan sol calk mars salis
reibes jn j ja entlossz es in yrem corrosiffen Aq so
congelieres jn j sol dribes augmentatio e ad rubeu

Oder nym des Joue kalkes vein ij teyl vnd menge
mit einem teyl vin luna foliata der gold slaher
denne entlasses jn j yrem aq corrosina so dreubes
jn j vein luna tribes
Alsus auch nym des mars calck vein ij teyl vn
menge mit einem teyl vein sol felicita der gold
slaher denne entlosses jn j yrem aqua corrosina
so druckes jn j vein sol drubes
Oder nym des joue calcys vein iiij teyl vn menge
mit j teyl weyss fix mercurig denne entlosses in
j in jrem corrosinen aqua so trucket jn j vem
luna
Oder nym des mars kalckes ~~viij~~ iiij teyl vnd
menge mit j teyl rot fix mercurius denne ent
losses jn j jn jrem aq corrosina so truckes jn j
vem sol dribes
Aber vergessdt nim hier nicht me im alle al wercken
es mag kein corpus luna sol werden volkumen one
das sy das er ander wercke werde geboren joch er
mer wirt geborn joch er mer verbet hocher in
allen varben auszerkoren starcke calcionacien also
vile dissolucien coagulacien bisz Jouis clar lapis
wirt weyss cristalli geleich vnd bis mars clar
lapis wirt rot rubin gut
Disz weyss rot ist gel venus saturnus geleich er tingie

ret jn disen selben purierendū asthen in luna sol
wandelt es harte sanfte ·
Alsus sind die corpora lapides har luna sol mercurÿ
spiritus elementa
Alsz wol man die leprosen purgiren sol Nemet
ij pfund asthen Jouis anderhalb pfund asthn mars
j pfund asthen venus j pfund asthen saturnus dise
reybet jn j alle mit j pfunt fix mercurig lapis
weysz oder rot sinober so denne tu al disz puluer
jn j vasz das sol habn j· enges loth oder jn einem
zinen scheyne flaschen fleischen die sol al ombe be
cleidn sein harte zu vaste denne al ombe vndn vn
oben in der aschn al die meditinen bedecket in dem
vasze auf dem ofen so machent dar masse fuer vnd
vn obn iiij tage lang oder mer bisz das sy al jn
j vil wol incorporende sein stete fix vnde das mer
curig sinober weysz rot lapis all jn j ewig in
seinen corporen bleybet grawlich weysz synober
ist disz der iiij elementa in seinen quintam essenciam
in jm fixieret mercurig weysz sinober rot Jouis
adluna so al jn j in yren aqua corrosiua sy entslos
et denne distilliret oder reuchet das wasser oben
all ab al in dem bodem die meditinen drucken pley
bet gesmaltzn jn j luna sol mit merer hitzen in
das wasser ist darnon
Warumb heyszt luna sol darumb das sy sol ist sy
wandelt sich dar ausz vn in mengerley weysze hie
er vor disz silbren synober weysz bestendig puluer
jn allen fewren ·
Disz weysze synober puluer alsz disz ist hier vor
zwischen den zweyen fewren so treyb es vort Also
lange brenende in der asthen bedecket al ombe
vnden vn oben in dem fewre bisz zu der zeit das
al geleich rote genung ist so in aqua corrosiua
luna adsolem dissoluieret so disem guldn rotn sy
nober bestendig fix den distilliret auch all oben
ab das starcke wasser so denne mit in einer hitzen
die weysz silberein sinober gel guldn rot ist wan
delin j sol luna est
Disz silber ist gold vn alle silber grawlich weysz

ist v̄borgn̄ geleich rot gold
So ist die mone die sunne v̄borgn̄ jn yrer natu
ren / sunne mone ist der mone auß der sunnen
gemacht so wirt sy dar wider in gemacht so
sind auch alle p̄sonen frewlich manlich p̄sonen
dar sy erst ab gemacht sind dar wodn̄ sy wid zu
wandelne hier tod in der tiefe der erdn̄ luna sol
leprosum vn̄ dar zu gener werlte luna sol wirt
des lebendes klar in seln̄ gotlich vn̄ in leibe men
schlich zweyerley weyße jn / gantz vnd gar
Hier haben wir ware beweysunge manigualt
von gote auß der hohe vnd auß der tiefe grund
diß ertreichs vn̄ auf dißem ertrithe hier jn dem
mittel zu vol enden jn einer natturlichen beweyß
sunge hier in dem mitel dar alles das natturliche
anfange jnne an gehabn̄ ward
Hier wirt es auch all wider endet natturlichen
beweyßet vnd volbracht das all diß gantz heyle
buch gotes warheyt ist auß der erdn̄ leithnam
dißer außwendign̄ natturlichn̄ sunnen vnser auß
wendig menschlicher natturlicher leithnams ge
macht ist
auß der in wendign̄ sundn̄ sele vnnser in wendige
menschliche sele gemathet ist
der sunnen sele ist auß den luften gotes gemach
et dar ist vnser menlich sele auß gemacht
der sunnen außwendiger leithnam ist auß diße
außwendign̄ natturlichn̄ luften elementen gemach
et dar sind wir außwendige menschen naturlich
en auß gemacht
also sint wir menschn̄ außwendige sune vnd
jn wendige sunnen
alsus hat diesele iiij elementa gotlich alle me
tall ist sy verborgn̄ vnd yre quīta essentia mer
turig sp̄us ist sy all / stucke ewig vn̄ nit zu sch
eydene jn yrer dissolution vn̄ in yrer coagulation
so sint ein iiij elementa / diß selbe das yre quīta
essentia ist mertuxig sp̄us also ist es yre iiij e
lementa sind geistlich menschlich verborgn̄ got
lich saturnus jouis mars venus

Disse geistlichen gotlichen menschlichen verborgen corpora iiij elementa ist al i saturnus erde i iovis lufft i mars fewr i venus wasser Diss wasser fewr ist erde al i lufft ist es oley der reinigkeyt summe unbegriflich ·saturnus·iovis·mars·venus·mercurius·
·luna·sol·

Diss sint die vij planeten all metal unbegriflich geistlich gotlich die iiij elementa sind diss verborgen mercurius luna sol sy kunden Im vil rechte calcionieren dissoluiren in i mercurius saturnus in i mercurius Iovis in i mercurius mars in i mercurius venus .

Diss ist al i quinta essentiam mercurius stand der iiij elementa sint diss mercurius coagulieret i luna ist es mercurius alle metall Diss luna weyss gel rot grunig volfurig calcionieret dissoluieret i morgent rot mercurius Dies sol coagulieret i abent rot lapidem preciosum philozophicum draneticum

Disse rote summe stem der flucht zu allen geysten un corporen in i die seiner reinigkeyt was gerachene syn

Merket maria luna sol xpus unus ∴ hier bey er wandelt sy alle in i ewig ware sol das ane ende clar beleybn sol

Hier unbegriflich ist es all dar in der gotheyt ver borgen

Hier bey vernemen wir manigerhande wunder wercke gotes in seinen gaben Alsus muss man euch beweysen bey dem menschen metallen corporen leprosen in elementen und quintam essentiam mercurium spirtum weyss rot synobrium lapidem

Hier naturlichen zu begreyffene hyer beweyse wir bey das wir menschen alle summen sein geystlich zweyerleye menschliche in sele un in liebe wan die geyste coagulieren so sin sy leichnam gotlich menschlich wan die leichnam dissoluieren so sind sy geiste gotlich menschlich mercurius

Alsus sind al die geiste leichname und alle die sein

leichname das sint die selben geiste al i. geistlichna
jn ym selber gotlich menschlich i. ieglich
Also ist die summe der mane vnde alle planeten
vor menschen sint sy al zu mal
Also hier vermugen vor menschen corpora elem
enta alle metalla i. ieglich bey jm sunderlich en
vowerken
All disz luna ist ewig gut wem war naturlich sol
das ist gemachet hier von allen den rechtn natur
lichen wercken der in elementa der mercurius
luna sol sind vborgn wem offenwar leprosu sind
sy saturnus Jouis mars venus disz mercurius luna
sol wirt wem clar ausz jm gescheydn das von al
len sichtungen
Wer wollent ir sy vber naturlich luna sol treybn
so lassent luna sol zu gen i. yglich bey jm sunder
lichen tingierent in luna des weyssen puluers stei
nes in sol des rotn puluers steynes tingieret sye
doch genugk in varbn sy got weysz rot in dem o
bersten ordn vber all naturlich luna sol das vint
man jn allen creacien vn in sementn wol
Wolt ir disz luna weysz habn rot sol so tingieret dz
merer hier in des rotn puluers steyn so ist es doch
luna sol alles i. laus deo
Wolt ir disz sol rot habn weysz luna so tingieret dz
des merer hier jn des weyssn steines pulu also
vil so ist es doch alles i. also nach geschribn wirt
vnd vor luna sol
Alle dise heyle buch gotes von anfange zu dem
ende all rechte ausz wirt disz hier albe weyset
vn bewerет in den vborgn naturlichn kunstn
gotes das disz all ewig gotes warheyt ist ausz gote
gesetzet vn hier nider gegebn vmb vns selber des
ter merer zu bekennende vn vor des stercker ge
gebn entcreiste in dem waren cristen gelaubn sul
len wesen darumbe wirt es stercker von gote
all dise menigualte beweysunge gegebn
Nota der elementa weysz i. man ist es d
alle zeyt frawlich i. ist vn bleibet die sune
sein natur summe flewsset ausz jm weiste weysz md

manen drucken leichnam weist weyß sy seines sel
bes frewlichen des manlichen personen ist sy von blei
bet ir syn die naturliche frawe die er in rechter
trewen liebe enphahet indibierende dissolvierende
coagulierende in einen steyne weyß so auch tin
gieret dise selbe weysse steyn oley mercurig pr mr
in dissem selben weyssen steyne leichna mercurius
mater pater all diß selben selber lebendig golt ist es
ir personen weyß rot gel die coagulieret all in ir lu
na solem weyß diß weyß ist doch das weyß rote
gele monen sunne all geleich weyß rot gel ist es al
das sy ist ein personen manlich plut so ist es

F Nota der elementa gel ir man ist es der allerzeit
frewlich ir ist und bleybet die sunne seine natur
sunne fleusset auß ym weyste gel in der manen tru
cken leichnam weiste gel sy seines selbes frewliche des
manlichen personen ist sy und bleibet ir seine leibe na
turliche frawe die er in rechter trewen liebe enpha
het indibierende dissolvierende coagulierende in ein
en steine gel so auch tingieret disen selben geln stei
ne oley mercurig pater mater in disen selben steine
leichna mercurius pr mr all diß selbe selber leben
dig golt ist es ir persone weyß rot gel die coagulieren
all in ir luna solem gel mane sunne all geleiche
vil ir es ist doch all ir medium vor und nach weyß rot
gel ist es all das er sy ist ir persone manliche blut
sol ist es ir .

F Nota der elementa rot ir mon ist es der allerzeit
frewlich ir ist und bleibet die sunne sein natur
sunne flewsset auß yme weiste rot inder manen
trucken leichnam weiste rot sy seines selbes frewlich
des manlichen persone ist sy unde bleybt ir sin liebe
naturliche frawe die er yn rechter trewen liebe en
phahet inbibierende dissolvierende coagulierende in
einen steine rot so auch tingieret disen selben rote
steine oley mercurig pr mr in disen selben roten stei
ne leichna mercurig mr pr all diß selbe silber leben
dig gold ist ir persone weyß rot gel die coagulieren
all in ir luna solem gel diß rot ist doch das weyß
rote gel mone sunne al geleich vil ir ist diß doch all

i medium vor und nach weyß rot gel ist es al das
er sy ist i personne maliche blut sol ist es al i wer es
recht vnemet

Nota al dise ij sulphur elementa gel rot al
dise ij corpora asche gel rot die al zu geleich
in einer zeyt in bibieret auff dem fewere so in dem
bode ad incorporandum dissoluendum possende adoleu so
nu auch sy coagulierende all in einen steine der rech
te wol zu masse ist rot gel so auch tingieret dise
selbe steyne rot gel es doch all i medium vor vnd nach

Nota alle dise iij sulphur elementa weyß gel
rot all dise iij aschen corpora weyß gel rot
die in bibieret dissoluiret coagulieret all in einen
stein zu ein zeyt diß auch von gotes wegen all vil
recht wole es geschicht so tingieret auch i seines
selbes mercurius die weyß gel rot ist also vort v
ber alle in einer naturliche varbe keret ist lapis
corpus mercurius mater das ist in disen der luna sol
frawlich heisset der me der me deutben corpus weiß
gel rot caritas heysset dar in im seines selbes lapis o
ley mercurius pater manliche enphahet er sich luna
sol die den man veister elementa weyß gel rot pu
ritas sol heysset so ist die mon manliche frewliche i
in im i sunne mon verholen so ist die sunne manliche
i in im i mone sunne ver holn

O wie mugen ein teyl menschen diß vnemen kum
men ist doch all i der frewliche mane das ist er
der manliche sunne der sich in sein eygen weyß fre
wliche manliche luna sol wol verborgen wandel kan
do in das das er selber was doch ist er sy vnd waz er
sy sein personen menlichen verholen weyß gel rot die
ware sunne all i got ist er ihesus xpus maria sein
personne ist i substancia i ist sy in im i vber all also
operiren wir dy in der natur vor was das frewlich
heyssen mag weyß rot gel luna sol er i ein im selb
tingieret manlich hier her all i ist luna so weyß
rot ist gel lichter pleicher geler sol welcher var
den me ist die vber scheynet dye andern all man
lich ist das roten me frewlich heysset das weissen

nie doch ist es al manlich es ist dy rote des mones
weyss gewandelt frewlich auss dem mone gemacht
ist sy darumb ist er sy sein psonen monlich dy kan
weyss kein varbe nicht das muss die rote varbe me
lich al v borgen wesen gewandelt jn j weyss frew
lich doch ist es all vholn rot gel manlich das selbe
daz er ist erste auss gekomen sol er ir so ist dy mane
rot gel sunne al j substancia manlich joch al j var
be er ir Alle varbe ist die sunne mane j sunne ist
gel varb ist sy j bleybende jn jm j stete ewig haubt
sol ist er vber al das gantze mitel ein anefangk ende
ist morgen rot sol abent rot alsus wandelt sich die
sunne gel jn plut rot wie enphahen sy in allen
feuchten zun vns vn werden sy zu vnserm fleisch
vn blute selb dise selben sunnen der gute ist dis ist de
rechte morgen rote des abendes jn der selben varben
schöne doch so heyset weyss kein varbe wol ist es
j substancia rot monlich frewlich weyss so ist sye
jn elementen corporibus mercurig lapides weyss gel
rot vber all geleich ein ewig substancia j jn jm
alles das er ist j sunne j in sein sunnen brim rot
manlich rot manlich also stet er in seiner varben
gel hoch weyss vnd rot ist gel manlich frewlich
j substancia dy nymer zu scheyden sind alsus ist er
sy das wirt beweyset vnd bewerer hyer sy höret
jm zu sy höret ir nicht zu sy ist auss jm gekumme
j factura jn allen geliedern er selber sein psone sy
ist sein blut fleisch luna sol als das er selber ist
das sye sind manlich psone alsus ist sy alzeyt e
wig j jm j alles das er sy wesen sol alsus weis
sen wir das weyss ist rot rot ist weyss rot vber
all erste leste mit all jn j sloss medium luna sol ist
es dis j zeichen bey diser selben sunnen ir anfangk
morgen rot jn irer cirkel kumme jr abe gangk j
abent rot dar sich die liechte tag besloss ir media
jn dem mitten tag da scheinet sy so sy aller pesten
mag clar gulden gel sy get jn frewden her rot ist ein
anefangk ende gel ist ein mitel der sunne so ist ane
fangk ende. rot das mitel gel jn hoher art
O liepplich lustlich gele dein frewde schone clar ist

one ende vil Hierumb gel ist i· haubt ober all dein
varbe schone mag sy ober gen rot blude blutet das
haubt der sunnen fusse vnd hende mitten vnd in
allen endn so wil sy newe plut aus ir selbn su
nen abent morgn allen tag yn alle feuchte brin
gen hier ab Hierumb ist humiditas sanguinis luna
sol das wissen die weysen wol es kumet dar
von yn dem anfange es wirt da wid zu endet
hier naturlich tod yn dem leibe wan nicht hier
nu in der sele die muste also rot guldn clar duch
leuchtig durch yren hier auswendign naturlich
en leichnam scheynen noch klarer wan die sun
ne vil der menschen augen musten dar gegn
scheynen rein

Darumb ist es vns vnmuglich die sele ist hie vn
begrifflich Darumb greiffen wir an den aus
wendign hier naturlich der sunnen leichna leich
corpus anima humiditate vnd treibn den wider
ad solem lunam also in d' gotheyt vnd yn d'natue
lerer ist so endet sol

Disse i· ist al i· dar wir ober all abe schriben vor
vnd nach i· mitel ist die monen sune ist es all
i· volbrachte er ist all planetn yn gantzer macht
sol er hat sy al yn ym seine frawn · lunam den mo
ne aus der sunne gemacht ist die mone yn der
sunnen gemachet bleybet al das die mone ist das
ist sy ewig gemacht yn der sunnen leib sele syn
weys rot gel corpg mercurig lapis luna sol
al i· all das die mone ist das sy ist ewig gemacht
aus der sune leib sele synne weys rot gel corpg
mercurig lapis luna sol al i· al das die mone
hat das hat sy ewig aus der sunne leib sele
synne weys rot gel corpg mercurig lapis luna
sol al i· al das die mone hat das hat sy ewig
in der sunne lib sele synne weys rot gel corpg
mercurig lapis luna sol al i· al das die mane
bleibet das bleybet sy i· substantia yn der sunne
ewig leib sele synne weys rot gel corpg mer
curig lapis luna sol al i· vn sy was ewig
al i· leichna yn yrer sunne leib sel sein weys

rot gel corpus mercurius lapis luna sol als ist es
al wo sy ist dar ist sy all in im die mane in der
sunnen so ist der sunne mane das ist so in im i
ewig leichna alzumal sol puritas aur luna ca
ritas argentu mars mars humilitas ferru sangwi
nem mercurius sanctitas argentu vivu iovis castitas
stannu venus pietas cupr saturnus sobrietas plubu

hier naturlich zu erkennende in disen figuren
pitturen dises buches ihu xpi oder naturliche
got ihus xpus sol speculu trinitatis fur war er
hat sy all in im sein iunckfrawen luna maria di
mane aus der sunnen der obersten heilign drival
tigkeyt ihu xpi gemachet ist die mane maria in
irer warer sunnen got ihesus xpus gemachet
bleibet ewig un was dar ewig ein leichna in
irem sune der ir vater ist iesus xpus noch vil
geleicher wan hier von diser naturlicher sun
ne i ware geleichnusse geschriben ist
der sunder adam sol er hat sy al in im seine frau
we luna evam die mane eva aus der sunnen ada
gemachet ist die mane eva in der sune adam ge
machet bleybet hier hier naturliche wir sunder
hier uns bey zu erkennen i leichna adam eva
des geleichn sind wir alle i sundige sunne d
sunde hier wid stan un las alle
hier naturliche ist es anfangk laub und gras
corpus pietas vita n venus rosa mercurius i phu
ridus hier trencket in also i wol zu mass pul
mentu ire ma huh tem mars a znottem rosa mer
curiu weyss rot gel sulphur elementu dise zwey
sint i corpus ma sobrietas sapia leo viridis/a n/ i in
i starcklich getrunckn ist so setzet den leo grewne in
eine cucurbiten beslossen in dem bade marie etliche
tage vil wol ad incorporandu ad dissolvendu passen
de dolen distillieret calcionieret die corpora inbibi
eret wider die elementa in re pparietn corpora
reyne die man tingieren sol luna sol auch coagulie
ret er in i lapidem und tingieret in im selber lu
na sol fur rot oleu misericordia ist viridis leonem

Also er sein elementu ignis humilitas balsamu caritas
rot al eine in im drencken sol geleich Hier vor wert
er er al ist er das oleu rot gel weyss fur das selbe
castitas oleu misericordia caritas albu glantu al i.
also seine elementa balsamu in im sind geleiche
der varbe ist sein schein viridis leo al varbe ist i.

Dme oleu incombustibile e balsamu lapide proficit
luna sol oia sunt unu esse pcotu liber unu lapide
maiore q alia Doch al ist es i. stein des gantzen
buches lere dy summe

Drey mal ist diss buch ge endet in scudalit finitq e
in die solis in hora lune saturng in dem vierdn sun
tag vor pasca mittn in der vastn

Nota wen die elementa sind vii mal dissti-
lieret oley des lufftes weiss die lufft gel vn diss
fewr rot diss hat des keyne not Diss ist doch ste
te genuegt so inbibieret disse pparierende corpus oia
elementa i. yglich auf im selbes sanctitas weyss
puritas gel caritas rot i. yglich gebet in sein ge
noss in re pparierendo corporis i sanctitas calcio
natu weyss in puritas calcionatu gel in caritas
calcionatu rot nw vnemet disse sunen alle vort
Diser oley elementa der luffte fewr weyss sancti
tas distillatu des inbibieret in corpg castitas calcio
natu weyss fur ∴ Auch diser oley elementa der
luffte fuer gel puritas distillatu Des inbibieret
in corpg puritas calcionatu gel fewr auch diser
oley elementa der luffte fewr rot caritas distilla
tu des inbibieret i corpg caritas calcionatu rot fewr
oder in bibieret weyss in rot oder rot in weyss Disse
selbe ist das gel al i. erde wan muget ir geleiche
varbn vbrewen das stet doch in iren varbn Das
liebe fewr weyss in i. corpg oia das selbe fewr rot
in i. corpg oia das liebe fewr gel in i. corpg oia
Das. sy all in i. sind vbrewet geleich in geleich in
iren varben wanne ir sy alle inbibieret ein yg-
lich weyss rot gel corpg in im auch wol besund
lich weyss in weyss rot in rot gel in gel auf dem
fewre alzu hand sy zu male vermengn in i. ein yg

lich corpus aia weyss in weyss in Im besunderlichen
bleibet al vnemet Diss corpus aia rot in rot in Im be
leybet besunderlichen all vernet dises corpus aia gel
in gel In im bleybet besunderlichen al vernemet
Dise vemente corpus aia weyss diss ist i. sapiens in
Im selber
Dise vemente corpus aia rot diss ist ei. sapiens In
Im selber
Dise vemente corpus aia gel diss ist i. sapientia In
Im selber
Dise iii substantien weyss rot gel diss ist all i. substan
tien weyss rot gel ist es Also dise mugen wir auch
geben alle iii in iii cucurbiten oden claybet sy auch
harte zu So incorporieret dissolvieret püsset al In i. o
leu weyss rot gel i. ytzliche auf im selber weiss auf
im selber rot auf Im selber gel es ist al i. sune mo
ne al gleiche vil coagulieret adlapidem tingieret
weyss rot gel luna sole al i. rot i. vergleich die hat
sein erfaren In Im verwet In einer varben in
corporieret die im zu höret In wen eygen natur
lichen mercurium funnen Das sy selber sint luna sol
vnd sy habent alt gewesen so sint sy es alt Alsus v
nnen sy sich alwege junct so sind doch anders nicht
nym bleybende wan sy erste von anfang haben ge
wesen luna sol dissolvieret so wedent sy i. mercuri
us silber lebendig gold i. teyl coagulieret In einem
stein dises steines i. teyl In Im selber viridis leone
dissolvieret Diss selbe i. teyl dises steines tingieret in
Im selber mercurius lapis luna sol al i. ist es alle
diss ist / Dise selbe mercurius lapis pulvere luna
sol dar vber alles abe geschreiben ist vnd wirt
Dar voren In diser compatur die von dem galgen
vnd die enthaupten vnd die von den raden die sol man
In disen wercken varbeten
Diss hat all eynnen geistlichen syn wer es rechte
kunde vernemen

iii
pff
Primo den weyssen er ist i

iii
pff
Secundo den gelen er ist i iii

iii
pff pff
Tercio den roten er ist i

iii
pff

Darumb ist diß buche von gote gut deutsche ge
geben das er es wil vber alle die welt gekundet
haben
Diß buch tregt mit allen heiligen leren i wer es
rechte kunde vernemen
Lust herligkeyt aller werlde joch wolte ich nit ge
nemen ewig mir zu brauchen Das ich mit willen
wolte haben geliden meniger hande bekorunge swer
peine vnd vnfreide Den mir der tewfel durch dizes
buches willen toten daz ich es solte lassen vderben
wan ich hette gern von alle geschriffte gelon auff
das ich freide möchte behalten han so gewan ich vil
hilffe dar zu Das der tewfel fugete also ein teyl das wei
se pfaffen wolte sein die wolten diß buch gotes helf
fen vderben mir Alsus des zu vil zeyten geschach das vns
der tewfel in so vil menigen zweyfel hate gebracht
so kerte das got mit sein kraft das wer diß buch so go
tes zu vderwene hette keyne macht Ich muste furbaß
schreiben es wer mir lieb oder leyd Dar mich die kraft
gotes zu zwang vnd hielt vile engegen meine sun
digen willen nach den all gleiche wol leret er mich
furbas got selber vnd gab mir gute synne Dan wad
mein hertze enzundet in fewrager mynne so schrei
be ich furbaß vnd gotes synnen In seinem gotlich
en willen Alsus mannger hande hat er mir dizes
buch gegeben got selber ist ende vnd anfangt ge
bliben
Diß buch gotes ist grundloß rotund als i eye ist gar ge

slossen nymant kan hier anefangt nach ende ein vas
sen
Das dritte male ist diss buch gotes geendet nu aller letz
est geendet ist in arbeitz und iamers in maria unser liebn frawen
kirchen an unser liebn frawen tag der enphan
gnusse unsers liebn herrn Jhu xpi als er enphang
en ist in maria in vigilia palmar in die saturni
in hora solis veneris sanctus est lieber iste Anno dni
millesimo quadringentesimo decimo quinto
Also ich es ober preussen han so han ich in das funf
te jar ober disem buche geschribn und mit ellend
gegangn in meiner stat das mir got diss buch gotes
zu schreybn gab zeyt in hora der muste ich erbeitn
darzu wan der lauff des hymels schein also das
dises buches vmerunge not was so alle wegn
mein gote nit vergass er gab mir seines buches lere
zu schreybende furbas alsus ist diss buch gotes erst
geschreibn in meinen armen ellendn steten diss buch
gotes gut mochte ich nicht schreibn also ich wolte
darumb ward ich vil dester unwillig ich hette mich
gerne auf in einer stat in stetigkeit behaltn das
gingne wir altzeyt also wunderlich ich muste dar
von wanden

Diß ist das regierent aller planetn̄ lauff des himels
hier an get in die solis in media nocte
Zwischen xij vn̄ j so ist es alzeyt i hora solis
Zwisthen j vn̄ ij so ist es in hora veneris
Zwisthen ij vn̄ iij so ist es in hora mercurij
Zwisthn̄ iij vn̄ iiij so ist es in hora luna
Zwisthen iiij vn̄ v so ist es in hora saturni
Zwisthn̄ v vn̄ vj so ist es in hora jouis
Zwischn̄ vj vn̄ vij so ist es in hora martis
Zwisthn̄ vij vn̄ viij so ist es i hora solis
Zwisthn̄ viij vn̄ ix so ist es in hora veneris
Zwisthn̄ ix vn̄ x so ist es in hora mercurij
Zwischn̄ x vn̄ xi so ist es in hora lune
Zwisthen xj vn̄ xij so ist es in hora satn̄i
Zwisthn̄ xij vn̄ j so ist es in hora jouis
Zwisthn̄ j vn̄ ij so ist es in hora martis
Zwisthn̄ ij vn̄ iij so ist es in hora solis
Zwisthn̄ iij vn̄ iiij so ist es in hora veneris
Zwisthn̄ iiij vn̄ v so ist es in hora mercurij
Zwisthn̄ v vn̄ vj so ist es in hora lune
Zwisthn̄ vj vn̄ vij so ist es i hora saturni
Zwisthn̄ vij vn̄ viij so ist es i hora jouis
Zwisthn̄ viij vn̄ ix so ist es in hora martis
Zwischn̄ ix vn̄ x so ist es in hora solis
Zwisthen x vn̄ xi so ist es in hora veneris
Zwischen xj vn̄ xij so ist es in hora mercurij
Alles in die solis auß zu ein mitt nacht zu d' andern
Feria secunda in die lune i media nocte abent an hebet
Zwisthen xij vn̄ j so ist es aber alzeyt i hora lune
Zwisthen j vn̄ ij so ist es in hora saturni
Zwisthen ij vn̄ iij so ist es in hora jouis
Zwischen iij vn̄ iiij so ist es in hora martis
Zwischen iiij vn̄ v so ist es in hora solis
Zwischen v vn̄ vj so ist es in hora veneris
Zwisthen vj vn̄ vij so ist es i hora mercurij
Zwisthen vij vn̄ viij so ist es i hora lune
Zwisthen viij vn̄ ix so ist es in hora satn̄i
Zwisthen ix vn̄ x so ist es i hora jouis
Zwisthen x vn̄ xi so ist es in hora martis
Zwisthn̄ xi vn̄ xij so ist es in hora solis

Czwisthen xij vn̄ j so ist es in hora veneris
Czwischen j vn̄ ij so ist es ī hora mercurij
Czwischen ij vn̄ iij so ist es ī hora lune
Czwischen iij vn̄ iiij so ist es in hora saturni
Czwisthen iiij vn̄ v so. ist es in hora iouis
Czwisthen . v vn̄ vj so ist es in hora martis
Czwisthen vj vn̄ vij so ist es ī hora solis
Czwischen vij vn̄ viij so ist es in hora veneris
Czwisthen viij vn̄ ix so ist es in hora mercurij
Czwisthen ix vn̄ x so ist es in hora luna
Czwischen x vn̄ xj so ist es ī hora saturni
Czwischen xj vn̄ xij so ist es in hora solis
Alles in die lune von einer mittnacht zu der andern
Feria tercia in die martis ī media nocte aber an hebet
Czwisthen xij vn̄ j so ist es in hora martis
Czwisthen j vn̄ ij so ist es in hora solis
Czwisthen ij vn̄ iij so ist es in hora veneris
Czwisthen iij vn̄ iiij so ist es in hora mercurij
Czwischen. iiij vn̄ v so ist es ī hora lune
Czwisthen v vn̄ vj so ist es ī hora saturni
Czwisthen vj vn̄ vij so ist es ī hora iouis
Czwisthen vij vn̄ viij so ist es ī hora martis
Czwischen viij vn̄ ix so ist es in hora solis
Czwisthen ix vn̄ x so ist es ī hora veneris
Czwisthen x vn̄. xj so ist es ī hora mercurij
Czwisthen xj vn̄ xij so ist es ī hora lune
Czwischen xij vn̄ j so ist es ī hora saturni
Czwisthen j vn̄ ij so ist es ī hora iouis
Czwischen ij vn̄ iij so ist es ī hora martis
Czwisthen iij vn̄ iiij so ist es ī hora solis
Czwischen iiij vn̄ v so ist es ī hora veneris
Czwisthen v vn̄ vj so ist es ī hora mercurij
Czwisthen vj vn̄ vij so ist es ī hora lune
Czwisthen vij vn̄ viij so ist es ī hora saturni
Czwischen viij vn̄ ix so ist es ī hora iouis
Czwisthen ix vn̄ x so ist es ī hora martis
Czwischen x vn̄ xj so ist es ī hora solis
Czwischen xj vn̄ xij so ist es ī hora veneris
Alles ī die martis vō ein mitter nacht zu der andern
Feria quarta in die mercurij ī media nocte aber an hebet

Zwisthen xij vnd j so ist es in hora mercurij
Zwisthen j vnd ij so ist es in hora lune
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora saturni
Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora iouis
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora martis
Zwisthen v vnd vj so ist es in hora solis
Zwisthen vj vnd vij so ist es in hora veneris
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora mercurij
Zwisthen viij vnd ix so ist es i hora lune
Zwisthen ix vnd x so ist es in hora saturni
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora iouis
Zwischen xj vnd xij so ist es in hora martis
Zwisthn xij vnd j so ist es in hora solis
Zwisthen j vnd ij so ist es in hora veneris
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora mercurij
Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora lune
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora saturni
Zwisthen v vnd vj so ist es in hora iouis
Zwisthen vj vnd vij so ist es in hora martis
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora solis
Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora veneris
Zwisthen ix vnd x so ist es in hora mercurij
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora lune
Zwisthen xi vnd xij so ist es in hora saturni
Alles in die mercurij von ein mittnacht zu der andern
Feria quinta in die iouis in media nocte aber anhebet
Zwisthen xij vnd j so ist es aber in hora iouis
Zwisthen j vnd ij so ist es in hora martis
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora solis
Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora veneris
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora mercurij
Zwisthen v vnd vj so ist es in hora lune
Zwisthen vj vnd vij so ist es i hora satni
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora iouis
Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora martis
Zwisch ix vnd x so ist es in hora solis
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora veneris
Zwisthen xj vnd xij so ist es in hora mercurij
Zwisthen xij vnd j so ist es in hora lune
Zwisthen j vnd ij so ist es in hora saturni

Czwischen ij vnd iij ß ist es in hora Jouis
Czwisthen iij vnd iiij ß ist es in hora martis
Czwisthen iiij vnd v ß ist es in hora solis
Czwisthen v vnd vj ß ist es in hora veneris
Czwisthen vj vnd vij ß ist es i hora mercurij
Czwisthen vij vnd viij ß ist es in hora lune
Czwisthen viij vnd ix ß ist es in hora satni
Czwisthen ix vn x ß ist es in hora Jouis
Czwisthen x vnd xj ß ist es in hora martis
Czwisthen xj vnd xij ß ist es in hora solis
Alles in die Jouis vō ein mittnacht zu der andren
Feria sexta In die veneris i media nocte aber in hebet
Czwisthen xij vnd j ß ist es allezeyt i hora veneris
Czwisthen j vnd ij ist es in hora mercurij
Czwischn ij vnd iij ist es in hora lune
Czwisthen iij vnd iiij ist es in hora saturni
Czwisthen iiij vnd v ist es in hora Jouis
Czwisthen v vnd vj ist es in hora martis
Czwisthn vj vn vij ist es in hora solis
Czwisthen vij vnd viij ist es in hora veneris
Czwischen viij vnd ix ist es in hora mercurij
Czwisthen ix vnd x ist es in hora lune
Czwisthen x vnd xj ist es in hora saturni
Czwisthen xj vnd xij ist es in hora Jouis
Czwisthen xij vnd j ist es in hora martis
Czwisthen j vnd ij ist es in hora solis
Czwisthn ij vnd iij ist es in hora veneris
Czwisthen iij vnd iiij ist es in hora mercurij
Czwisthen iiij vnd v ist es in hora lune
Czwisthen v vnd vj ist es in hora saturni
Czwisthen vj vn vij ist es in hora Jouis
Czwisthen vij vnd viij ist es in hora martis
Czwisthen viij vnd ix ist es in hora solis
Czwisthen ix vnd x ist es in hora veneris
Czwischen x vnd xj ist es in hora mercurij
Czwisthen xj vnd xij ist es in hora lune
Alle in die veneris vō ein mittnacht zu d' andrn
Sabato in die saturni i media nocte aber an hebet
Czwisthen xij vnd j ist es alzeyt i hora satni
Czwischen j vn ij ist es in hora Jouis

Zwischen ij vnd iij ist es in hora martis
Zwisthen iij vnd iiij ist es in hora solis
Zwisthen iiij vnd v ist es in hora veneris
Zwisthen v vnd vj ist es in hora mercurij
Zwisthen vj vnd vij ist es in hora lune
Zwisthen vij vnd viij ist es in hora saturni
Zwisthen viij vnd ix ist es in hora jouis
Zwisthen ix vnd x ist es in hora martis
Zwisthen x vnd xj ist es in hora solis
Zwisthen xj vnd xij ist es in hora veneris
Zwisthen xij vnd j ist es i hora mercurij
Zwisthen j vnd ij ist es in hora lune
Zwischen ij vnd iij ist es in hora saturni
Zwisthen iij vnd iiij ist es in hora jouis
Zwisthen iiij vnd v ist es in hora martis
Zwisthen v vnd vj ist es in hora solis
Zwisthen vj vnd vij ist es in hora veneris
Zwisthen vij vnd viij ist es in hora mercurij
Zwisthen viij vnd ix ist es in hora lune
Zwisthen ix vnd x ist es in hora saturni
Zwisthen x vnd xj ist es in hora jouis
Zwischen xj vnd xij ist es i hora martis
All in die saturni von ein mittnacht zu der anderen
Alsus mugen wir wissen den lauff aller planeten etc.
wig alle tag vnd nacht von ein mitt nacht zu der
anderen vnd all wochen vnd alle monet vnd alle jar
durch gende ein nach dem anderen ewig
Wolte ir nu wissen was man in iglicher hore dun
mag so hebet aber an
In die solis anfangt in hora solis zwisthen xij vnd
j in media nocte in frewdenreichen spil ritwet so
ist es in hora solis
Zwisthen j vnd ij ist es in hora veneris so an hebet
zu roneeben die man in der har hebn sol
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora mercurij so tin
gieret ad solem
Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora lune frewden
reich spil zu coagulieren in ein solem
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora saturni so ru
wet in der coagulatio ad solem

Zwisthen v vnd vj so ist es in hora Jouis aber anhebet
zu wurcken die man in der hore an heben sol
Zwisthen vj vnd vij so ist es in hora martis so tin
gieret ad lunam
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora solis sy ru
wet in der coagulatio ad lunam
Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora veneris aber
an hebet
Zwisthen ix vnd x so ist es i hora mercurij so tin
giret ad solem
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora lune frewdenreich
spil zu coagulieren in ein solem
Zwisthen xj vnd xij so ist es i hora satni so ruwet
in der coagulatien ad solem
Zwisthen xij vnd j so ist es in hora Jouis aber
an hebet
Zwisthen j vnd ij so ist es in hora martis so tingi
eret ad lunam
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora Jouis so ruwet
in der coagulatien ad lunam
Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora veneris aber
an hebet
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora mercurij so tin
gieret a solem
Zwisthen v vnd vj so ist es in hora luna frewden
reich spil zu coagulieren in ein solem
Zwisthen vj vnd vij so ist es in hora satni so ru
wet in a coagulatien ad solem
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora Jouis a
ber an hebet
Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora martis so
tingieret ad lunam
Zwisthen ix vnd x so ist es in hora solis so ru
wet in der coagulatien ad lunam
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora veneris aber
an hebet
Zwisthen xj vnd xij ist es in hora mercurij so tingi
eret a lunam
Feria tercia zwisthen xij vnd j in media nocte in
frewdenreichem spil ruwet ad sole so ist es i hora lune

Zwisthen i und ii so ist es in hora saturni aber an
hebet zu wirckn die man in d' hor an hebn sol
Zwisthen ii und iii so ist es in hora Jouis so tingie
ret adsolem
Zwisthen iii und iiii so ist es in hora marts so werr
den reichs spil zu coagulieren in i solem
Zwisthen iiii und v so ist es in hora solis so ruwet
in der coagulatien adsolem
Zwisthen v und vi so ist es in hora veneris aber an
hebet
Zwisthen vi und vii so ist es in hora mercury so tin
gieret adlunam
Zwisthen vii und viii so ist es in hora lune so ruwet
in der coagulatien adlunam
Zwisthen viii und ix so ist es in hora saturni aber
an hebet
Zwisthen ix und x so ist es in hora Jouis so tingi
eret adsolem
Zwisthen x und xi so ist es in hora marts werdn
reichs spil zu coagulieren in i solem
Zwisthen xi und xii so ist es in hora solis so rue
wet in der coagulatien adsolem
Zwisthen xii und i so ist es in hora veners aber
an hebet
Zwisthen i vn ii so ist es in hora mercury so tingi
eret adlunam
Zwisthen ii und iii so ist es in hora lune ruwet
in der coagulatien adlunam
Zwisthen iii und iiii so ist es in hora saturni a
ber an hebet
Zwisthen iiii und v so ist es in hora Jouis so tin
gieret adsolem
Zwisthen v und vi so ist es in hora mars werden
reichs spil zu coagulieren in i solem
Zwisthen vi und vii so ist es in hora solis so ruet
in der coagulatien adsolem
Zwisthen vii und viii so ist es in hora veneris ab
an hebet
Zwisthen viii und ix so ist es in hora mercury so
tingieret adlunam

Zwischen ix und x so ist es in hora lune so ceruet
in der coagulacien adlunam
Zwischen x und xj so ist es in hora saturni aber
an hebet
Zwischen xj und xij so ist es i hora Jouis so tingie
ret ad solem
Feria tercia zwischen xij und j in media nocte
frewdenreich spil ceruet ad solem so ist es in hora
martis
Zwischen j und ij so ist es in hora solis aber an he
bet zu wurcken die man in der hor an hebn sol
Zwischen ij und iij so ist es in hora veneris so tin
gieret ad solem
Zwischen iij und iiij so ist es in hora mercurij frew
denreich spil zu coagulieren in einen solem
Zwischen iiij und v so ist es in hora lune so cerw
et in der coagulacien ad solem
Zwischen v und vj so ist es in hora saturni aber
an hebet
Zwischen vj und vij so ist es in hora Jouis so tin
gieret adlunam
Zwischen vij und viij so ist es in hora martis so cerw
et in der coagulacien adlunam
Zwischen viij un ix so ist er in hora solis aber an
hebet
Zwischen ix und x so ist veneris
Zwischen x und xj so ist es in hora mercurij frew
denreich spil zu coagulieren in j solem
Zwischen xj und xij so ist es in hora lune so ceruet
in der coagulacien ad solem
Zwischen xij und j so ist es in hora saturni abe
an hebet
Zwischen j und ij so ist es in hora Jouis so tingie
ret adlunam
Zwischen ij und iij so ist es in hora marcis ceruet
in der coagulacien adlunam
Zwischen iij und iiij so ist es in hora solis aber
an hebet
Zwischen iiij und v so ist es in hora veneris so tin
gieret ad solem

Zwischen v vnd vj so ist es in hora mercury frewdn
reich spil zu coagulieren in ein solem
Zwischen vj vnd vij so ist es in hora lune so ruet
in der coagulatien ad solem
Zwischen vij vnd viij so ist es in hora saturni a
ber an hebet
Zwischen viij vnd ix so ist es in hora iouis so
tingieret ad luna
Zwischen ix vnd x so ist es in hora marcis so rü
wet in der coagulatien ad luna
Zwischen x vnd xj so ist es in hora solis aber
an hebet
Zwischen xj vnd xij so ist es in hora veneris so
tingieret ad solem
Feria q(ua)rta Zwischen xij vnd j in media nocte
in frewdenreiche spil ruwet ad solem so ist es in
hora mercury
Zwischen j vnd ij so ist es in hora lune aber an he
bet zu wurcken die man in der hore zu hebn sol
Zwischen ij vnd iij so ist es in hora saturni so tin
gieret ad solem
Zwischen iij vnd iiij so ist es in hora iouis frew
denreich spil zu coagulieren in ein solem
Zwischen iiij vnd v so ist es in hora martis so rü
wet in der coagulatien ad solem
Zwischen v vnd vj so ist es in hora solis aber an
hebet
Zwischen vj vnd vij so ist es in hora veneris so tin
gieret ad lunam
Zwischen vij vnd viij so ist es in hora mercury
so ruwet in der coagulatien ad lunam
Zwischen viij vnd ix so ist es in hora lune aber
an hebet
Zwischen ix vnd x so ist es in hora saturni so tin
gieret ad solem
Zwischen x vnd xj so ist es in hora iouis frew
denreich spil zu coagulieren in j solem
Zwischen xj vnd xij so ist es in hora marcis so
ruwet in d(er) coagulatien ad solem
Zwischn xij vn j so ist es i hora sol aber an hebet

Zwischen j vnd ij so ist es in hora veneris so tingieret ad lunam
Zwischen ij vnd iij so ist es in hora mercurij so curret jn der coagulatien ad luna
Zwischen iij vnd iiij so ist es in hora lune aber an hebet
Zwischen iiij vnd v so ist es in hora saturni so tingieret ad lunam solem
Zwischen v vnd vj so ist es in hora Jouis frewdenreich spil zu coagulieren jn j solem
Zwischen vj vnd vij so ist es in hora martis so curret jn der coagulatien ad solem
Zwischen vij vnd viij so ist es in hora solis aber an hebet
Zwischen viij vnd ix so ist es in hora veneris so tingieret ad lunam
Zwischen ix vnd x so ist es in hora mercurij so curret in der coagulatien ad lunam
b Zwischen xj vnd xij so ist es in hora saturni so tingieret ad solem
a Zwischen x vnd xj so ist es in hora lune aber an hebet
Feria quinta zwischen xij vnd j in media nocte in frawdenreiche spil curret ad solem so ist es in hora Jouis
Zwischen j vnd ij so ist es in hora martis aber an hebet zu wercken die man jn den hore an heben so
Zwischen ij vnd iij so ist es in hora solis so tingieret ad solem
Zwischen iij vnd iiij so ist es in hora veneris frewdenreichen spil zu coagulieren jn eine solem
Zwischen iiij vnd v so ist es in hora mercurij so curret in der coagulatien ad solem
Zwischen v vnd vj so ist es jn hora lune an hebet aber
Zwischen vj vnd vij so ist es in hora saturni so tingieret ad lunam
Zwischen vij vnd viij so ist es jn hora Jouis so curret in der coagulatien ad lunam

Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora martis aber an hebet
Zwischen ix vnd x so ist es in hora solis so tingieret ad solem
Zwischen x vnd xj so ist es in hora veneris frewden reich stail zu coagulieren jn ein solem
Zwischen xj vnd xij so ist es in hora mercurij so ruwet jn der coagulacien ad solem
Zwisthen xij vnd j so ist es in hora lune aber an hebet
Zwisthen j vnd zweyen so ist es in hora saturni so tingieret ad lunam
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora jouis so ruwet jn der coagulacien ad lunam
Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora martis aber an hebet
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora solis so tingieret ad solem
Zwisthen v vnd vj so ist es jn hora veneris frewdenreich stail zu coagulieren jn j solem
Zwisthen vj vnd vij ist es in hora mercurij so ruwet in der coagulacien ad solem
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora lune ab an hebet
Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora saturni so tingieret ad lunam
Zwisthen ix vnd x so ist es in hora jouis so ruwet in der coagulacien ad lunam
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora martis aber an hebet
Zwisthen xj vnd xij so ist es in hora solis so tingieret ad solem
Feria sexta zwisthen xij vnd j jn media notte jn frewden reichen stail ruwet ad solem so ist es jn hora veneris
Zwisthen j vn ij so ist es in hora mercurij aber an hebet zu wurcken die man jn der hor an heben sol
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora lune so tingieret ad solem

Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora saturni so tingieret ad solem freudenreich spil zu coaguli eren in ein solem
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora jouis so ru wet in der coagulatien ad solem
Zwisthen v vnd vj so ist es in hora marts aber an hebet
Zwisthen vj vnd vij so ist es in hora solis so tingie ret ad lunam
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora veneris so ruwet in der coagulatien ad lunam
Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora mercurij aber an hebet
Zwisthen ix vnd x so ist es in hora lune so tingie ret ad solem
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora saturni frew denreich spil zu coagulieren in 1 solem
Zwisthen xj vnd xij so ist es in hora jouis so ruwet in coagulatien ad solem
Zwisthen xij vnd j so ist es in hora marts aber an hebet
Zwisthen j vnd ij so ist es in hora solis so tingi eret ad lunam
Zwisthen ij vnd iij so ist es in hora veneris so ru wet in der coagulatien ad lunam
Zwisthen iij vnd iiij so ist es in hora mercurij aber an hebet
Zwisthen iiij vnd v so ist es in hora lune so tingieret ad solem
Zwisthen v vnd vj so ist es in hora saturni frewdenreich spil zu coagulieren in ein solem
Zwisthen vj vnd vij so ist es in hora jouis so ruwet in coagulatien ad solem
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora marts aber an hebet
Zwisthen viij vnd xj so ist es in hora solis so tingieret ad lunam
Zwisthen ix vn x so ist es in hora veneris so ruwet in der coagulatien ad lunam
Zwisthn x vn xj so ist es i hora mrcurij ab an hebet

f

4

Zwischen xj vnd xij so ist es in hora lune so tingieret
ad solem
Sabato zwischen xij vnd j jn media nocte in freu
denreichen spil ruwet ad solem so ist es in hora
saturni
Zwischen j vnd ij so ist es in hora Jovis der an he
bet zu wurcken die man jn der hor an heben sol
Zwischen ij vnd iij so ist es in hora martis so tingi
eret ad solem
Zwischen iij vnd iiij so ist es in hora solis freuden
reich spil zu coagulieren in ein solem
Zwischen iiij vnd v so ist es in hora veneris so ruet
in der coagulatien ad solem
Zwischen v vnd vj so ist es in hora mercurij aber
an hebet
Zwischen vj vnd vij so ist es in hora lune so tingi
eret ad luna
Zwischen vij vnd viij so ist es in hora saturni so
ruwet in der coagulatien ad luna
Zwischen viij vnd ix so ist es in hora Jovis aber
an hebet
Zwischen ix vnd x so ist es in hora martis so tin
gieret ad solem
Zwischen x vnd xj so ist es in hora solis freuden
reich spil coagulieren in ein solem
Zwischen xj vnd xij so ist es in hora veneris so ru
wet in coagulatien ad solem
Zwischen xij vnd j so ist es in hora mercurij aber
an hebet
Zwischen j vnd ij so ist es in hora lune so tingieret
ad luna
Zwischen ij vnd iij so ist es in hora saturni so ruwet
in der coagulatien ad luna
Zwischen iij vnd iiij so ist es in hora Jovis aber
an hebet
Zwischen iiij vnd v so ist es in hora martis so tin
gieret ad solem
Zwischen v vnd vj so ist es in hora solis freuden
reich spil zu coagulieren in ein solem
Zwischen vj vnd vij so ist es in hora veneris so

ruwet in coagulatien ad solem
Zwisthen vij vnd viij so ist es in hora mercurij ab
an hebet
Zwisthen viij vnd ix so ist es in hora lune so tingie
ret ad luna
Zwisthen ix vnd x so ist es in hora satu̇rni so ruwet
in der coagulatien
Zwisthen x vnd xj so ist es in hora Jouis aber an hebet
Zwisthen xj vnd xij so ist es in hora martis so tingi
eret ad solem
In disem lauffe aller planetn̄ hier stat aller werck
unge jme zu begreyffen wan e man ruwen mag
zu rechter zeyt vnd wuercken das mag man hier
vor jme wercken
Item zu dem rotn̄ Nempt j teyl gold j teyl silber vn̄
smeltz es zu hauffen vnd macht da dunne blech das
auß thut darzu queck silber vnd machet ein malga
ma dar auß / en trucket auß der malgama des queck
silbers also vil das nichts mer bey der materie bley
be wort also vil also des goldes ader des silbers sey ge
wesen Darnach machet wasser von disen dingn̄ vn̄
nempt stein saltz weysse allaun cupffer wasser ein
yglich geleich vil ꝛc

Verbum abreviatu

Ein kurtz wort das were bewert von der
vborgenheyt aller philozophy auß gelegt
mit kurtzen wortn allen syn der philozo
phy die leichna des golds und des silbers zu mach
en Von erstn so pit ich alle die dy das lesen und
habn das sy ein solchen schatz und margariten nit
werffen fur die hundt und schwein zu vertretn wan
das ist die oberst groß kunst und heyligkeyt aller
philozophy und ist ein gart aller lustperkeyt und
ein wol riechender schatz wer dor ein geet vn kum
et der hat genugk aller dinge und gewint kein za
del mit Das bekurtzt wort das sol man billichen
begeren mit grossem lust von dem vbertrefflich
wirdigen lerer und doctor Rugeri bacan der es
von ersten hat auß gelegt darnach wir Reymun
dus gramfridy ein bruder der myndersten bruder g
mynister und ir gemeyner oberster des ordens
haben das gekurtzte wort noch baß gelewtert noch
vnsern vmuißn in dem namen des hrn ihu xpi ic
Du solt nemen claren lawtern essig der durch ein al
lembit sey distilert dar inne soltu solviren den gru
nen leben darnach so stilliert das mit linden senft
ten fewr on ertlende und behalt das vn laß durch
ein filtz lauffen und decke es wol zu in eine kolbn
Ist er aber nit gantz solvirt das nit durch den filtz
lauffet das solvire wid mit dem vorgenantn essig
biß das alles durch den viltz lauff und die wasser
tu alle zu samen darnach nym die wasser alle vn
setze in ein wasser pade vn distillies durch ein al
lembit vn beklerb es wol das nit vrewch vn dis
stiliers alles was durch wil geen und vache es in
einen kolbn wol vlkleybt und hute dich das sich
der grun leb nit hert noch due coagulir er sol
weych und flussig bleyben darnach tu das alles
In einen kolbn zusamen und clerb ein allembic
wol darauff vn setze es in asthen und mach ein
lindes klein fewr dar unter fure die fromdn feucht
tikeyt wegn zu vtreybn von dem lebn doch mer
cke das das fewr allewegt clein sey und sch siche
an die nasen des allembig das es nit rot her auß

gee die feuchtigkeyt und wan es rotuar wirt gen
so nym das roth glaß abe und setze ein anders fur
vn vercleybe es wol und mach das fewr grosser und
roth von dem leben sein blut das wunderlichn rot
ist und heltet in im die vier element die wol rie
chen und smecken das deck sy wol zu darnach so setz
das glaß mit dem bluto in warmen mist zu puri
ficiren und alweg uber drey od vier tag v̈wandel
den mist und halt in stet warme xl tage vn nach
der purificirung so setze ein allembic dar auf und
distilr es auß dem pade mit lindn fewr und roch das
wasser do von und behalt die feces do von die an dem
grunt bleybn an ein ort und das wasser distillir sy
ben mal und die feces tu alle zu samen den so hastu
ein klars wasser das weyß ist und durchsichtig als
ein cristall und ist swere das selb wasser ist d' mercu
rig der philozophn die sy alle gemeinlich v̈pergn
der gereinigt ist von aller unsawbrikeyt d' ist kostn
lich und bedecke in wol zu das er mit reich noch
schadn neme darnach so nym die feces alle die dar
von sein kumen und reib sy wol an der sunnen und
inbibres mit dem essig und wasche sy reyn das alle
swertze v̈gee das mustu als lang treybn biß das sy
rot oder gel werdn darnach nym die selbn feces mit
ein groß teyl des essig do von gestillirt und setz sy
ad balneu marie und laß sy sten biß das sy gantz sol
virt sey dar nach laß sy durch ein viltz lauffen vn
was nit durch lauffet do geuß mer essig auff vn
setz wid' in das pade als vor das es sich gantz sol
uir darnach tu es in einen newen kolbn mit seinem
allembic und setz in das pade und distillir es mit lin
den fewr biß das d' essig gantz abe gee und hut dich
das die feces nit gantz trucken und durr werdn und
setz auff ein warm aschen und zeuch die feuchtig
keyt gantz dor von vn sich zu dem allembic ob er icht
rot werde und fewrs als lange biß das du gulden
od' rotn feuchtigkeit sechst so v̈wandel das glaß vn
v̈klayb wol und roch ein rotes ole und treyb es so
starck das nit mer distillirt die veces die an dem
grund pleybn die behalt die sein das fewr vn das oley

das gestilliert ist das heyssen dy philozophy ir heym
ligkeyt das selbig ole tu in ein glass vn ein allem
bic dar auf vnd setz in asschen vnd distillirs vnd
dye feces behalt zu dissen feribus des fewres vn al
so reinig auch das ole syben male vn alweg so tu
die feces dar von vn also hastu den luft das oleu
vnd den swefel der philozophen der durchsichtig
ist der clar gereinigt ist vnd hat ein guldn varbe
an d gestalt vn an der krafft du solt auch merck
en das es sich zu zeytn in milich gestalt distilliert
das soltu nicht achten
Darnach nym das fewr das du von dem swebel hast
gezogn vn reinig das auch klerlich mit seinem
wasser offt ein trenckende vnd lass das ye truckn and
stunen od auf cleinem fewr darnach so calcinires
ye leng mit grossem fewr biss das es gel od rot wirt
vnd so du es ye roter machest so es ye pesser ist vnd
so ist es rechtuertig darumb so behalt es vn sterc
dich wan du hast die vier element yetlichs besund
Darumb so wollen wir erzeygn auss vnserm kurcz
en wort das alle dingk offenwar sint an dem das
wir vnsern stein in sein erstes wessen habn bracht
das ist in mercuriu vnd in swefel vnd das mer
cket man auss dem das die natur hat geworcket
in der erdn vnd die dingk die ein ander gleich
sein das get leichtlich zu wan auss allen leichna
zeucht man vier element dar an leyt vnser kunst
Doch so sind etlich dingk vil neher den die andn
als den weyssen wol kuntlich ist Nu habn wir
offenlich erzeygt vnd geweysset vndern mercu
riu vn vnsern swefel vnd das fewr wol gelew
tert vnd alle dingk wol bereyt vn auss gezogn
auss vnserm stein aber das weiss ich wol das die
feces die fur das fewr stat sint blibn habn zwey
element in im beslossen das ist die erde vnd
das fewr die sich in ein and vborgn habn wan
sy sein zwey bestentige elemente die von fewr
nit fliehen in aller vsuchung vn peinligkeit
des fewres wan der element sind zwey stein
so sind ir zwey wassrig die stein leiden das fewer.

Aber die wesserigen fliehen von dem fewer jn ein
ein rauch Darumb so müß das sein das fewres hitze
wermet des wassers kelt Vnd v̈slickt die durrigkeit
des ertrichs die feuchtigkeit des lufts Darumb so
setz wir vnsern stein zusamen auß der erdn mit dē
fewr gemist Vnd auß dem lufft vnd dem wasser dy
do vor dor auß sein gezogn vnd gelewtert vn ge
rechtuertigt sein in dem namen vnsers herrn
Nym j teyl der erdn vnd trencke sy mit eynem teyl
des wassers das auß der erdn kumen ist wan es heyst
vnd ist das wasser der phylozophen vnd wen das ein
getrucket ist So trenck aber die selbn erdn mit dem
selben wasser reybende Vnd derr vnd truck es senft
lich an der sunnen oder mit der linden fewer vnd
das tu als offt biß das die erde trincke zwir als swer
als sy ist mit yrem mercurio Darnach inbibir die
erdn mit einem teyl seines swefels das do ein ole
heyst Vnd ist der lufft Darnach so indibir aber reiben
de mit seinem ole oder lufft als vor biß das er wde
als ein salczen Darnach tu es in ein reines glaß vnd
grabe es jn warmen mist Vnd laß purificiern xij
tag vnd nacht vnd halt den mist warm vn dar
nach so coagulirs die gantzn erdn jn dem glaß mit
linden senften fewren auf einem aschen Vn calcinir
jn einem weyssen stein der selb stein coagulirt mer
curium zu silber ein teyl auf hundert teyl gewaschens
mercurium der do rewchet jn dem tygel Der selb mer
curius ist fuder ein ertzney auf and' rechen gerein
igten mercurium
Wiltu den rotn stein machen vnd haben so tu jm
gantz als du dem weyssen hast gethan auß genumen
das du einen teyl seiner erdn die vor bereyt ist Die
soltu als offt in bibiren mit yrem swefel der do lufft
heyst Des setze jn drew teyl auf ein teyl reybende
vnd truckende Darnach so inbibirs gantz mit einem
teyl seines lufts Das es wde als ein salcz die nicht
vast dick ist Darnach tu es in ein glaß vn setze in
warmen mist zu purificiren drey tage Darnach so
setze in aschen zu coaguliren zu einem stein oder
wirt rot Vnd hert vnd tingirt als vor geschriebn ist

Item das queckſilber iſt ein mut der metall ſilber vñ
goldes der kumpt von der hitze vnd durſtn des
weiſſen oder roten ſwefels do von es dan coagulirt
wirt Iſt nu der ſwefel weyß ſo coagulirt er das
queckſilber in weyß guts ſilber gretlichn durch
die hitze vnd wurckung der ſunnen Iſt aber der
ſwefel rot vnd clar vnd hitzig ſo coagulirt er grech
lichn durch die hitze vnd wurckung der ſunnen
das queckſilber yn fein lauter gût gold wan das
queckſilber iſt feuchte vnd zeuchet von natur in
ſich das trucken das iſt den ſwefel der ſwebel ent
ſpringt auß ein ſubtilen erdlichen ſubſtancien
die do luftlichn gekocht vnd dewig wordn iſt
durch die erſten vermengung der de prima ma
teria vnd durch vemigung vnd erhohung der
wurckenlichen hitze aber paß gekocht vnd dewig
iſt wordn als den hat der ſwefel ein ſwefeliche
tugent vnd krafft zu coagulieren die corpora In
ſich Nu mercke alſo das queckſilber ein mut iſt
der metall goldes vnd ſilbers vnd wan es kumpt
Iſt nu der ſwefel rot vnd clar vnd hitzig ſo coagu
lirt er gerechlichen durch die hitze vnd wurckung
der ſunne das queck ſilber In fein lauter gold
Nu muß die kunſt der alchymey der naturligkeit
antwurtn Iſt nu die mut das iſt der mercurius
feuchtpar wie der ſein ſol des haſtu ein dwaltige
vnderſcheydung vormals ſo dan gewß in die ſye
den ſamen der gepurt das iſt den rotn ſwefel der
do clar ſey das iſt durch die ablegung aller vndw
licher vnreinigkeyt vnd hitzig durch ein geordent
liche fewr ſo dan coagulirt der ſwefel geetlich
en fluxibiliter & reſolubiliter das iſt fleuſſiglich
en ablößlichen vnd wider zu fluchtlichn den
mercuriũ In ſich yn gut feins gold Sichſtu das
vſter alſo So nu der naturlich ſwefel rot hitzig
vnd clare ſich yn ſein muter mercuriũ ſemlichn
gefugt vnd vaynigt hat ſo coagulirt der rot ſwe
fel durch die hitze vnd wurckung der ſunne
den mercuriũ In fein golt von grad zu grade
ymer dar auff ſteygenden das heyſt gradatim geet

lichen Oben es sich aber will von einem grad coagu
lieren Zu dem andrē so fleußet vor him ein dunst
liche feuchtigkeyt von dem roten swefel der dan
der swefel noch volgē ist nicht weyter dan er dem
swefel beweyst hat So sich der swefel alsō nu ge
setzt hat So get dy selbig dunstliche feuchtigkeyt
wider yn swefel furpasser zum andrē grad noch
weitter vnd hoher zu wurcken Vnd dem rotē swe
fel wege zu bereyten das heyst nu flussiglichen ab
loßlichen vnd wider zu fluglichen vnd hastu nun
gemercket waz ich dir nun nechst saget vom lapis phi
lozophorū So weystu nu was die dunstliche feuch
tigkeyt ist die naturlich wurckung Vnd ir greet
liche ~~wirckung~~ erhohung In ob geschribner we
yß Wert nu als lange biß der rot swefel der dy
muter sein swang gemacht hat brengt zu der ge
purt Als dan ist nicht ein genugß das dyß die
gepurt zu licht ist kumen man muß er auch
außwarten greetlichen Das die selbs als feuchtbar
werde das sy unerzegliche feucht brenge als man
ein junges mensch erzeuhet Vnd zu seinen bur
lichen tagē brengt das dan vil kinder erzeugt
vnd ist doch zu ersten allein gewesen Das besließ
en nu die wort penetrabile et tingibile do will
ich ytzundt nicht weyter do von reden biß auf ..

Nu nym her den rotē claren swefel der den mer
curiū coaguliert hat lege den hitzig auf ein plech
len er wirt flussig Vnd legt ein dunstliche feuc
htigkeyt von Im So sich der swefel auf seinem
bereyten fluß gesetzt hat so fugt sich die dunst
lichkeyt feuchtigkeyt wider zu dem swefel furbas
ser hoher zu wurckē Wan versuch es auf das
nechst mal so get die dunstliche feuchtigkeyt noch
ferrer zu einem zeichen das es baß gekochet vnd
zeittiger worden ist vnd als der mercurig in nat
turlicher wurckunge teglichen gemert vñ zu
nemen ist Alsō muß man In der kunstlichē wur
ckung den auch meren Darnach wirt er pene
trabile et tingibile Eß muß ye der mercurig das ist

Die muter gut vnd fruchtpar sein sunst ist alle mu
vnd arbeit vloren als dan das vil geschichet wan
zu einem leiplichen ebenpilde oder beyspil all
mut sein nicht fruchtbar vnd habn doch alln
notturfftigen zeuge allein der fruchtperkeyt
haben sy nicht
Das thut frigidu calidu humidu Ich wil dir den
grunt sagn vnd man du solt nicht wol vsten d
mercurius ist ein mut aller metalle so ist der
sulphur ein vater als sprechen alle philosophy
So merck auff argentu viuu i prima sua radice
e gpositu exterra alba subtili nimiu est et sul
phurea cu aqua clara fortiter admixta donec
fiat substancia vna non quiescens insupficie pla
na nec adheret tangenti racione siccitatis q alt
auit aqueitate in ipso Est aut illius nature
qz aut totu remanet in igne z fixatur aut totum
euolat cu sit incombustibile z aereu Et ideo cum
postea interra sulphurea decurrit calefactu su
pius ascendet vn eius natura e ut p calore sub
limet et continua sublimatone nimiu deputat
decoquitur et inspissat ac p sulphur albu et
rubeu gradatim congelatur quod quidam sulphur
dissolunt multociens z postea coagul mcuriu
sublimatu caloz actione
Nu merck auch das das ist die heymlichst aller
heymlikeyt Oportet vt mercurius sit coagulatus
fiat fluxibus resolubilis penetrabilis atque tin
gibilis ad modu seminis fetum producentis p
appositione nutrimenti ad hoc requisiti fiat ergo
opus tuu fluxibile et resolubile sine volubilitate
penetrabile et tingibile sine diminucone
Adhibe nutrimentu maternu ne fame interficias
fetum Natura modicis contenta est voluptas aut
multa adicit Die natur hat gar an einem cleynen
genügk oder die wollustigkeyt füget ir gar vil
zu

die auszlegung des lateins

Ich wil dir den grunt sagen du solt mich gar
wol versten der mercurius ist ein muter aller

~~metall als~~ sprechen die philozophy so ist der
swefel der vater so merck auff das quecksilber
in seiner ersten wurtzel so ist es gemacht und zu
samen gesetzt auß einer weyssen subtilen erden
und auß swefel auß clarem lautern wasser die mis
chung ist starck biß es ein dingk ist wordn das es
nit stille leyt noch ruwet auf der eden es hangt
auch nit an noch clebet an den hendn von seiner
durrigkeyt wegñ die verendert und ubert hat sei
wessrigkeyt und es ist der natur das eß gantz be
leybt in dem fewre und wirt fix oder eß get und
reucht gantz hin wan es ist unuberwintlich und luft
tig und darumb wan eß lauft in ein swefelich
erdn das man zu fewret so steiget eß auf wan
sein natur ist das eß sich durch die hitze sublim
miert und wan man eß offt sublimiert so reynigt
es sich und wirt hert und die weiß und gilbe
meren sich staulffenlich dan weyssen und roten
swefel der selb swefel wen er offt gesoluirt wirt
und darnach wider coagulirt mercurig subli
matũ mit der wurckung des fewres Nun
merck auf das das ist die heymlichst kunst al
ler heymligkeyt eß muß sein das der mercurig
sey coagulirt uñ das er flussig sey und durch
dringet und tingire geleich als des mans so
men tüt der die feucht yn dem leibe der frawen
erkicket durch die narung der frawen darumb
mach dein werck flussige und coagulirs und
resoluires wider das mit fluchtig werde und
durch dringe und tingire vn minnerunge dem
setze zu sein muterlich narung das kindt nicht
sterbe
Wie du mercuriũ solt coaguliren Nym zin und
ze rure es in einem tygel zu pulver darnach tu
in ~~iii~~ ein andrñ tygel gebrents saltz das gestossen
sey und rure des zins kalck dar under auf einem
fewer rurende mit einer spateln und calcinir eß
wol darnach leg eß auf ein breyts glaß in einen
feuchten keler und leg von ersten saltz und dar
nach kalck des zyns und laß fliessen und vach eß

In ein glaß und coagulirs ꝛc Oder nym den kalck und
saltz und tu es in ein v̉glasten hafen der das fewr ge
leydn mag und verleyb den hafen mit luto sapie
und setze in einen ofen drey wochen in stetem fewer
als du wol weyst Also dye erst wochen mit clem
em fewer die ander wochen grosser die dritte woch
en aller groß Darnach nym allawn stalioli das heyst
weyrach Item allawn vom regen salarmoniacu sal
alkali sal nitrū sal gēme sal czume gmune das ge
brent ist yglichs sal iiij vncie und lebendign swe
fel Thutya sangwis draconis yglichs iij vncie die
stoß alle kleine und sublimirs reine auf Darnach
nym newn lot der ersten calcionirtn zinß pulver
und funft halb lot von dem sublimirtn pulver
und ij lot sublimirt mercuriu und reibes alles durch
ein and und tu es alles in ein grossen kolbn un setze
jn ein warmen mist drey wochn biß das es wasser
wirt und coagulir es jn sitlichem fewer un wen
es hert wirt so halt es jn lindn fewer und laß
kaltn dar nach reyb es und nym sein x lot un ny
ein achtails rothis saltz und zwey achteil dz roten
saltz und das reybe als durch ein ander un das pul
ver coagulirt mercuriu das wirt gut fein silber
als du gesehen hast das ein teyl des pulvers auf
zwey hundert teyl mercury das macht es zu gol
de und leyt den hamer und alle temete ꝛc
Itm v̉goldes gesmeyde das golde sich do von scheyde
Nym borax und misch mit wasser und laß syden un
jn ym das v̉gulde sey und bestreich es do mit und
see gestossen swefel dar auff und darnach lege es auf
ein fewer das glaw und lesche in flissen wasser so
kratze das gold mit end kratz pürstn dar abe
Itm ein coagulirung mercury tu es in ein eysßen pu
chsen auf einem lindn fewer und geuß dar auff
wasser das gestillirt sey von pferd hufen so coa
gulirt sich von stunden
Itm das zyn gewint ein gold varbe Nym weinstein
die swde in wasser durch ein viltz und leg dar ein
spangrün und saffran und geuß das zin jn das was
ser so gewint es ein gold varb

Item ut mercurius zu silber wirt Rym iij lot silbers vnd j lot queckSilber vnd dragantu ij lot vij lb essig das send vnter ein ander biß das drittayl beleyb vnd wirt der mercurig hert als ein stein

Item nym zwey teyl des rotn saltz vn das drittayl saltz allembrat solutes vnd coagulites syben male das puluer coagulirt mercuriu vnd vnd alle fluchtig geist macht es weyß die leichna vnd macht sy clar vnd verwandelt eysen zu silber vnd kupffer zu gold

Item zyn vnd smeltz in tygel vnd wan es flewßet so geuß schefften vnslit dar ein das er es wol in sich trenck vnd tu darauf puluer von gypß vnd geuß es offt domit biß das er hert vnd weyß werd verlaß das kroben

Item nym zin ij lot vnd smeltz vn tu darauf einß pfennigß swer mercuriu vnd rür es durch ein ander vnd geuß das in schelkrawtz safft das tu x male vn so wirt eß hert vnd weyß en krobt nit mer

¶ Hermes der vater aller philozophoy der nent vnd heyßt die putrefatio das ist die ferlung ein somen aller dinge die erscheine nit biß nach der ferlung vnd das gesicht von der kraft gots vnd das sicht man an allen dingn wan so der some od die natur des manis besloßen wirt in der muter vnd verporgn so erscheint die fraw das ir der leyb aufflet vn groß wirt vn man weyß doch nicht was sy tregt vnd wan sy viertzig wochen gefewlt ist in muter leibe so wirt es geporn so sicht manß offenwar waß gewesen ist Also ist auch allen dem die man in die erdn wirfft vn alln pawmen krewtern vnd wurtzen die fewlen sich mit in der erdn von der wirm der sunnen vnd fewchtigkeyt des wassers vnd das selb ist die verporgn vnd heymlich gepurde vn wen sy dan grunen vnd erschienen auf dem erdrich vn enphahen den guldn schein das ist den die offenbar gepurt Also get vnser werck zu durch die few lung vnd von ersten so tingirt es silber wan die weyl es ist in der ferlung so heyst es dy heymlich verporgn gepurt das ist silber wan es aber rotuar wirt so heyst es ein offenwar gepurt vn so erscheinen

Hie vahet der tractat an [illegible]
[illegible] incipit

den vil varbe so hat es den vil namen
Auch wiss das dricke das die gefewlt und purifici
ret sein die sein gesicht zu merung und geperung
darumb wen ir hort unser bereytunge od arbeyt
so solt ir wissen das alle unser zu samen setzung
sol durch die fewlung geschehen domit zeucht
man die geyst auss das ist die sel auss darumbe so
sprechen die philozophy nempt die stein un few
let sy und zicht in ir sel und krafft auss so er
scheinen alle varbe disser welde Aros der philozo
phus spricht das die fewlung sey ein slussel des
werckes die volkumen sol werden und wiss das die
fewlung leret den geyst das er richtet un streytet
wider das fewer darumb so putrifiziret ewer ding
ie biss das es prechte und sterbe so zieht ir im
sein sel den auss die wirt gel varer und die mate
ri gibt sich zu stundo in pulver Ich es versucht
und selber gethan etc
Von der meisterschafft und der kunst althimie
wiss das die kunst anders nicht ist dem ein gewicht
der naturlichen dingen disser ertzney dy do solviren
und coaguliren nach ir ordenung und dem get nit
abe noch zu wen die zwey werck geschehen in
ein arbeyt und bedurffen newr eins dings vor der
zu samen setzung Nach der zu samen setzung so wirt
das werck geteylt und die solvirung und coagulir
ung die ich genent hab ist die solvierung dess
leichnams und coagulirung dess geystes es sein
zwey dinge und ist doch newr ein arbeyt wan
der geyst coagulirt sich nit es sey den das sich der
leichnam solvire und widerumb solvirt sich der leich
nam nit so coagulirt sich der geyst nit und wen
man den leichnam und die sel zu samen tut so
wurcket ein ytlichs in sein gesellen der im gleich
ist und des hast ein geleichnuss von wasser und
erden wen wasser zu der erden tut so solvirt das was
ser die erden mit seiner feuchtigkeyt und krafft und
eygenschafft die in im ist und macht die erden
subtiler den sy vor was und macht die erden ir
geleich und das wasser wirt subtiler den die erden

Des geleichen tüt die sele in den leichnam vnd das
wasser wirt ge hert mit der erdn vnd wirt d' erdn
geleich mit der dicklighkeyt wan das ertrich ist dick
er den das wasser
Darumb soltu mercken vnd wissen das vnter d' solvirūg
deß leichnams vnd coagulierung des geystes rc. ist
kein vnter schidung der zeyt ist Also das einß on das
ander nicht geschicht Gleich als klein vnderschidūg
so man wasser an erden gewst so veinen sy sich in
ein zeyt vnd ist kein mitel noch v̄ziehung Das er
kent man das man nit scheydn mag eins vom andn
leichtlich wan es geschicht In einem augenplick
vnd ist ein dinck vnd ein wirckung die zewy zu
samen zu setzen vnd das ist vnd sol geschehn vor
der scheydung der element vnd darumb so sprich
ich die mischung von ersten das man nicht gedenck
wer das puch hort oder list das die solvirug vnd
coagulirung sey die ander zusamen setzung der
element do von dy philozophy schreybn wan wen
es die selb were so geschech ein irrung irem
werck vnd ir arbeyt wan die ander zu same
setzug In vnser meisterschafft ist ein einigug vn
zusamen fugung des ge hertten geystz vnd sol mit
dem gesolvirtn leichnam vnd sein einigung oder
verterwung geschicht auf dem fewr wan die
werm vnd hitz ist sein narung vnd die sel let den
leichnā nit lere auch v̄mist sy sich mit gantz mit
dem leichnā dan durch die werterug des calcinir
ten vnd gereynigtn leichnams verwandelung in
die sel wan do v̄wandelen vnd v̄keren sich in
ir ytliche natur vnd eygenschafft die sur d' nit
zu scheydn sein vnd das ist die and' solvirug vnd
~~[illegible]~~ coagulirung die geschicht nach der schidug
der element do von die meister schreibn
Vnd du solt merckn vnd wissen das die altn vn
weyssen habn v̄deckt vnd v̄porgn vnd nit of
fenwart die solvierung vnd coagulierung nach
der schydung der element Sy habn mit v̄deck
ten wortn verschopft die synne der frag vn ha
ben ir v̄stentnuß donon gewerst vnd das ist ir

verdecken sprechen einer ir sult ewrm sun saldn
mit der triff dan do wirt euch warhaffig die
meisterschafft erzeigt der anfangk des wercks
das ist die erste misthung des leichnams vn des
geysts auch sagn sy mere von der ersten soluirug
ir sult die herten starcken leichna erbeten vnd sol
uieren mit iren geysten das sich ytlichs in des an
dern natur v̈kere vnd subtil werde sy sprechn auch
mere es sey dan das ir die leichna subtil macht das
an dem greiff on begreyflich sein sust ist ewer ar
beyt fur nicht vnd vindet nicht das ir sucht vn
darumb sein sy nit wol geribn vnd subtil gemacht
so richt euch wider dar an vnd machtz auff das
aller subtilst vnd ~~das ist~~ wen du das tust so vindest
du das du suchst vnd das ist alles die erste solucio
also habn sy es v̈setzt vnd v̈kert das gar seltn ei
ner vindet oder recht triff
Sy habn auch genent vnd gesetzet ein zusamen fug
ung nach der soluirug vnd coagulirug vn habn
darnach außgesprochn das die zusamen fugung
nit kan volbracht wdn den allein in der v̈kerv
tug oder mischung das ist in der fewlung vn setz
en es im anderweyt das sy vor gesagt habn dar
nach sagn sy man sol es soluiren vn coagulieren
vn scheydn vnd fur die misthung vn fewlung
vn vertrewtung das ist der erst vrsprungk vn
anfangk aller dingk vnd das leben wan wen die
erst misthung nit geschabe so wurd nichtz dar auß
die schidung ist die teilung der teyl die zusamen
sind gesetzt als geist vnd leichna vnd also ist die
schidug ein zu samen setzung gewest
Aber das sag ich das in dem leichna bleybt der
nit vnd kumet nymmer dar ein vnd bleybt auch nit
da bey das der leichna gesubtiliert wde durch das
fewer vnd in der geyst in also hat durch broch
en vnd als subtil ist wordn das der leichna ver
lassen hat sein herttigkeyt vnd dickeyt vn subtil
vnd geystlich ist wordn so v̈mistht er sich mit dem
geyst vnd wirt recht subtil vnd trenckn sich
in ein and vnd wden beyde ein wesen vn scheydn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sich nymmer vnd das geschicht nach der schydung der
element wen sy gereinigt sein vnd wider zu samen
kumen so scheiden sy sich ewig nymmer gleych als wen
man ein wasser in das ander geusst

Nu setze also das des geyst sind zwey teyl auf ein teyl
des leichnams in der solucio die doch eins dings sein
vnd coaguliren sich vnd der sel ist mere den des leich
nams an dem gewicht den geyst vnd sel setze auf die
terra das ist auf den leichnam so nemen sy sich mit ein
ander vnd werden vnteylhafftig an der krafft vnd macht
vnd erbet sy als wir den haben gethan do von hastu
weß du begerest so wirt dir war das euclides
sprichtt darnach nym das selb gewicht also be
reyt vnd wige das vnd setze dem den zu sein feuch
tigkeyt die es trincken mage vnd die feuchtigkeit hat
kein genent gewicht nit

Darnach so arbeyt es mit auf eine wege sund von er
sten reybs auf das subtilst vnd trenck es mit seine
geyst das es sich soluire vnd die arbeyt heyssen di
philozophy weysung vnd heyssen es silber vnd das
weyss bley

Vnd wen du es also weyss machest mit der zu setz
ung so gib im des geystes der do ist der swebel als
vil dich selber duncket das not sey vnd gee im den
mit der arbeyt nach biß das es rot werde also das
es gar vein rot werde vnd sey vnd die weyssen
gleichen es dem gold vnd sein krafft vnd wurckung
fuert dich auf den spruch Aristotilis den er seine
jungern sagt vnser armamat wen es geweist wirt
so heyssen wir es silber wen er aber rot wirt so
heyssen wir es gold vnd die tinctet gold vnd dar
vmb wer kan vnd mag die leichnam soluiren vnd
subtil machen vnd den weyss machen als ich dir ge
sagt hab mit der zu samen fugung vnd in bibirung
das sy ein dingk werden das vnschidlich ist der hat die
kunst vnd wirt grosse dingk mit thun

Du must auch wissen der meysterschafft gesetz gleser
offen vnd was darzu notturfftig ist das heyssen die
alten sibe vnd teytern wan in in vnd durch sy
werden geschiden vnd geteylt vnd gereinigt vnd durch

sy wirt wol bracht die meisterschafft und haben
auch ir offen die geschickt sein zu den glesern Auch
wiß das die alten weysen des einß sein gewesen zu
schreibn gemeinlich newer von vier glesern das ist
ein kolb mit seinem allembic Das ander ein sublima
toriu mit seine hut Auch schreibn sy das notturf
tig sey zu der medicin vier dingk das ist der leich
nam die sel der geyst vn das wasser auß den vie
ren ist unser meisterschafft und wirt ein wunder
liche werck als sy das in iren puchern schreiben
Auch soltu wissen das sy es mit vil namen genent
habn etlich heyssen ertz etlich tyre etlich kreuter
und vil ander namen habn sy im gebn Doch soltu
wissen das ir medicin ist der natur nahent Als sy de
gesprochen habn das die natur begert der natur
und ist ir geleich Und ein natur sencket sich in die
andern und wirt dor auß ein gepurt vn bleybn
bey ein and Und das ober windet alle dingk
Du solt auch wissen das die philosophy habn gesch
ribn in iren puchern von der kochung vn spre
chn das der kocher diser dinger ist das sy gepert vn
v'wandelt sy von irem wesen und von iren var
ben zu andern wesen Und zu andern varbn Sich
an der sunen das ist das menschlich geschlecht wie
es sunen wirm und hitz wirket biß das auß im
kumpt ein frucht oder koren das die lewt essen
und alle tyer darnach als sy enphangn habn wie
es die naturlich wirm kocht und macht es fleisch
vn blute Also ist auch unser wurckung und meis
ter schafft und sone den die weysen heyssen ir wurk
ung der wirt volbracht von dem fewer das do
ist ein sach des lebens vn der bewegung vn das
gewint kein leben den durch das mittel des geist
unter mischt sich nit do mit den mit lindn fewrn
von ersten dar an sag ich dir warheyt als ich gese
hen und gefundn hab und du solt wissen es sey
den das du den leichna subtil machest als wasser
so tu es putrificirn das ist das du fewlest vn totest
anders die sel get nicht dar auß und es mag auch
nicht behalten die feuchtign sel wen sy das fewer

berrort wan das fewer ist bleiblich vnd freiten wan
also habn̄ vns die philozophÿ gepoten das wir dÿ
leichnā sulln̄ soluiren das die hitz des fewrs müg an
yren grunt kumen vnd mug sÿ von ÿrer natur v̈
wandlen vnd ÿren varben vnd mügn̄ sÿ gescheidn̄
vnd wen wir sÿ also soluiren vnd ferolen vnd schei
den darnach sulln̄ wir sÿ wider zu samen setzen vñ
mischen das gleich gewicht gerōm die vier elemēt
das fewr vnd wasser die erde vnd lufft vnd wen sÿ
sich also mischen vnd reinen das dick mit dem subtiln̄
das ist der geist vnd die sel mit der erdn̄ vnd das
sÿ bey ein ander bleÿben vnd das ir aller natur glei
ch einß wirt so geberen sÿ den nervē feucht vñ me
ren sich vñ ir krafft die wirt subtil das ist der
lufft wan sÿ habn̄ sich gesellt mit yrem gleich vñ
sein teyl wordn̄ die geperen vñ gewalt auf zustei
gen vnd nider steign̄ ich hab dir die warheyt gesagt
das ich gethan hab vnd gesehen hab vnd ich heyß
dich das du die natur v̈kerst mit dem subtiligkeyt
von yrem weßen mit der wirm vñ feuchtigkeyt
biß das eß sich v̈kere in ein ander weßen vnd ander
varb vnd das laß vnter wegn̄ nit vnd wiß wen d̾
leichnam sich mischt mit der feuchtigkeyt vñ wen
der leichnā wirt gewar der hitz des fewres so ver
kert sich die feuchtigkeÿt auf den leichnā vñ sol
uirt in so mag den der geyst nit von im fliehen
wen er hat sich mit im getrenckt in dem fewer
vñ die geyst sein fluchtig biß das sÿ sich mischn̄
mit dem leichnā so sein sÿ den wider sten vñ fech
ten wider das fewer darumb wer kan vñ mag v̈
keren die sel in den leichnam vnd den leichnā v̈
wandlen in die sel vnd kan mit den vimschn̄ die
subtilen geÿst der tingieret alle leichnā du solt auch
wißen das ein groß not ist vnd muß auch sein in
der meysterschafft das man das dingk reybe vñ wasi
che vñ reinigt mit sußen waßern alle swertz dauon
die dar auf erscheint vnd alle nebel vñ subtiher
den leichnam so du aller best kanst vnd machst
durch das fewer calcinirn auf das hochst das kein
feuchtigkeÿt dar inne bleibe darnach so setze im den

die reinen sel vnd geyst zu als swere sein ist vnd
fixirs mit ein ander er sol auch wissen alle grad
des fewres von erstn lind vnd clein der and grosser
der drit noch grosser der virde am hochsten mit flam
en vnd allso halt es von einem grad in den andern biss
das es fix bestendig bleyb gantz
Hermes der vater aller philozophien redet von der
kunst das nit anders sey den ein zu lossung vnd
wider hert mathung die zu lossung ist die solui
rung vnd die teylung der element darumb sol
den stein als offt zu lossen vnd wid coagulirt w
den das er laufft In einem lindn fewer vn zu get
als wachss auf einem gluendn plech vn das ist
das zeychn seiner volkumenheyt Nu mercke das
fewer ist nit der leyen noch gemeines ist das few
er der philozophen das der stein In Im selber hat
vn das heyssen sy quita essencia das ist das funfte
wesen die gluende pleth das ist d herte leichnam
der wirt mit dem selbn fewer das ist die quita essen
cia zu lassen das ist soluirt vnd das ist sein rechn
zeichn vnser stein heyst mercurius mit swefel ge
mischt vn vnser swefel ist nit d leyen der do ge
gossen wirt der einer varbe ist wist das vnser
swefel ist mancherley vnd wunderlicher varbe
hat als rot weyss grun swartz vnd das geschicht
alles In der arbeyt so nympt er die varbe an
sich vnd der swefel ist naturlich geystlich tre
lich ertzlich vnd leiplich vnd in Im sein die vier
element vnd man vindet in allen steten vn die ar
men vnd reichen habn In geleich vnd ist war das
er ist ein reiner truckner tunst der do kumpt auss
reiner truckner erdn vn der selb swefel hat die kr
afft vnd macht den mercuriu zu coagulirn vnd
wie wol das das d swefel coagulirt mercuriu so
behelt er doch bey Im sein wurtzeliche feuchtig
keyt vn mit der selbn feuchtigkeyt geschicht
ein mischung die nutze do ist dem wercke wan
es spricht hermes das ist die kraft des weyssen
swefels der nit brint coagulirt mercuriu ewig
bestentig vnd einss lebn beraubung ist des andern

geperung vnd in der ver tucktigkeyt wden die e
lement gesundert vnd einß v̄derbt das ander vñ
das vnberaubenlich das dy tinctur auf nemen sol
sol ditz bleybt darumb so mag die feucht nit auf
ersten sy sey den vor gefervlt vnd sein geperunge
wirt mit hitz vnd feucht durch süsse wasser in ge
setzter zeit also spricht philozophus die geyst d̄
leychnam mugen nicht ein geen vnder durch süsse
wasser vnd das wasser ist so edel das kan dy vnrey
nen leychnam totñ vnd kan sy auch wider leben
dig machñ vnd kan sy auch reynigñ vñ das was
ser kumet von dem hern do der philozophus hy
von sagt vnd wo das wasser nit ist do ist alle arbeit
vnd sünst wan er spricht fuget den geyst zu dē
leichnā vnd koch sy mit ein ander das sy beyde ster
ben hye spricht der meister sy sulln bede sterbñ
das meynt die also der leichnam stirbt der geyst ab
nit ydoch bleybt der geyst on den leichnā nit vnd
wen der geyst den leichnam an ruret so wirt er
lebendig vnd ersten mit ein and̄ daz meynt hie
philozophus vnd darumb ist es not das sy gleich
mit ein ander sterbñ e sy fliessñ vnd ein geen on
rauch vnd von dem geyst vnd von dem leichnam
wirt ein stein durch dy kochung der selb stein ein
teyl coagulirt vil teyl des mercuriū vnd die ko
chung ist die fewlung darumb spricht er das
es gewiß vnd offt gefundñ werd vnd ist naturlich
wen die sel get oder zeucht von dem leichnā
so bleibt der leichnam tod aber wirt im wid̄
gegebñ sein wasser das ist sein sel so wirt er le
bendig vñ frewet sich sein froligkeyt ist das al
le metal die er begreifft die macht er ym ge
leich wan wen die totñ auff sten vñ lebendig
wdñ so sind sy ewig vnd sterbñ nit mere daz ist
vnser stein er mag auch furder nit mer v̄derbt
wdñ vñ sein tinctura mag ym nit benumen w̄
den noch sein krafft er wirt genent ein cristal
lier künig der do gekront ist mit zwivacher
kron rot vnd weyß der alle sein veindt vber windt
er ist ein dingk das hat in im lufft vnd hitz vnd

die vier element mit den er herst Hie wil d' philozo
phus vnd leret vns das wir In keine fremden
dingen nit erbeten noch suchen sullen es sey den daz
seiner natur vnd eygenschafft sey Darumb spricht
er gewss die sel vnd geyst auf seinen leichnam
vnd lass anderweyt wider putrefitiren das wirt
ein wunderlichs wunder Das meynt er daz in de
werck wirt gesehen das licht vnd d' schein aller var
be Doch merck das dy philozophy sprechen das dis
licht nit erschein es werde dan vor drey tag cal
ciniret die kunst vnd meysterschafft leyt in zweyen
dingen In mercurio vnd silber vnd weyss vnd in
mercurio vnd gold das rot hie leget d' philozo
phus auss vnd sagt von der natur der dinger
vnd nent mercurium der meynt aber nit leyen
mercurium den man gemeinlich nutzt Aber d
ten mercurium heyssen sy den vngenanten vnd wer
der zu samen fugung mit en weyss der arbeyt
vnd kunst hie meynt der philozophus daz die
zusamen fugung nit geschehen sol das d' nat'
wid' wider ist wan die zusamen fugung sol ku
men auss seiner natur die weyss vnd kan sich
selber einen das gezeuge got vnser erde dy dur
stet vil vnd wen sy beginet zu trincken so trinckt
sy es auss biss auff die hefen hie meynt philozo
phus den corpor oder die erden vnd ist wasser
vnd erde in dem corpor vnd mit der aufflosung
des selben corpers v'zert die erde ir wasser in
ir das vberig bey ir ist ydoch v'zert sy es nicht
gar sy behelt in ir ein teyl der kelt von dem
wasser von dem ein newe geperung geschicht
Die alchemisten haben grosse freude wan sy die
gestalt der metall v'keren mugen von ir eygen
schafft in ein ander eygenschafft vnd wesen daz
im naturlich ist vnd sich ewigtlich mit ze dem
gen enthelt Also v'keren sich die gestalt d' metall
wan sy gereinigt werden von yren vnreinig
keyt vnd ir vber flussigkeyt von in genumen
wirt So nemen sy den ein edler wesen an sich
vnd halten sich do mit ein yglich Darumb wer

sucht in kot der vindet kot wan ein yglich natur
sucht ir natur der vater sucht das kint das kint
den vater also ist es nun in allen dingen darumb
ist es müglich das man vinde In der natur was
man sucht vnd sunst nit Es spricht vor vinden
stein die das fewer nicht zu bricht sund er rwet in
im vnd wirt generet vnd gemert in fewer das
ist ware das der erste stein so der gemacht wirt der
ist nicht gerecht oder gantzer krafft als ich vor
gesagt hab doch mercke sunder der stein hat ein
andern stein in Im der wirt mit kunst dar auß ge
zogen vnd bracht der ist der recht kunig der hat zuu
treyben alle mackel der augen vnd alle vreuchtigkeyt
In den metallen darumb spricht aristotiles ein yg
licher corper in Im selbs der wol bereyt ist ein ertz
ney vnd hat zuukern ein dingk in das ander mercuri
us zu lassen ist als milich vnd der corper der gerun
als labe vnd der milch do meynt der geyst vnd cor
pus vnd spricht zu lasse den selben lertina in dem
geyst vnd coagulire In do mit vnd solue In ander
weyt vnd coagulir in wider das tu als oft das er
flewsset In dem fewer als putter vnd das er an
dem lufft hert werd als eys das ist schlecht der
lufft ist der geyst also heyst es ein wol bereyter
stein vnd er ist ein rechte ertzney der philozophy
spricht vbkere die erde In das fewer vnd zeuche
den lufft vom dem fewer vnd das wasser vom lufft
vnd die erde vom wasser das ist nit anders als
ich oben gesagt hab das die auß ziehung ge
schicht In der teylung der element do wirt es
alles von ein ander geschiden wen das geschicht
so ist es genant secretum philozophorum do von wir
haben was wir begeren ein yglich natur wirt
verkert in der schidung Es spricht hermes sch
eyde es serwberlich von seind grobe oder dickung
weyßlich do mein er mit synnen vnd suberlicht
lich sol mans scheyden so steygt es mit grosser ver
nunfft von der erden In den himel hie spricht
der philozophus das der stein sey geteylt in zwey
teyl ein teyl steygt auf das ist mit fix das heyssen

sy mercurium das and' teyl beleybt vnten daz ist fix
das heyssen sy den leitma vnd sein doch also mit
ein ander v'punden das eins von das ander mit kan
beleiben wan sy sein eyns wesens vnd ein natur daz
meynt er hie vnd wan der stein wid' ab steigt so
ist er rechtuertig vnd phylozophus spricht vns
ser wescht wasser abe die grobn weslikeyt der er
den wen daz geschicht so durch get vnser gut die
vnerzelen vnd macht ein gesperung in im do von
sagt aristotiles vnser mercurig ist ein stein oder
ein dinge das do vnuberenlich ist vnd ist doch ein
fewer das ruwet lieplich vnd freuntlich in im
selber vnd nichzigt mag im wider sein auch
saget lucidarius das fewer sey ein vnuern wer den
ist der lacht biss an sein ende vnd das ist dz fewer
das man sicht in der natur vn wer dar auss
macht ein erzney die hat die macht zu vertrei
ben alle kranckeyt in des menschn leichnam
vn alle vnuchtigkeyt in den metallen als der
tyracken hat zu vertreybn die gifft von de men
schen also vertreybt die medicin alle vnuchtig
keyt in den metalln durch vnser kunst eticher
weyss ist der stein drivaltig in seinem wes
en daz ist das er geteylt ist in drew teyl in den
leichna oder erden geyst vnd wasser vnd hat in
im die vier element in seinem wesen vn wer
in kunde machn der vber trete alle natur der phy
lozophus spricht verker die natur das meynt er
leyplich sol werden geistlich vnd der geyst leyplich
das ist die natur verkert mach den fluchtign fix
vnd stet vnd das fix fluchtige der spricht wie wol
das ist das gold edler ist vnd mer volkumer vnd
mer stet vnd fixer vnd mit minnd wirt im few
er vnd wen es flewst so sicht es gleich als mer
curig vnd das kumpt von der vrsach seiner elemet
also ist es wirt der some geworffen in die erden
der some ist der geyst der corpus ist die erde vnd
wen der some vellet auf den leichnam so er hert
vnd vngezulassen ist so mag er dar ein nit kumen ist
aber d' leychna auf gethan so velt d' some den dar ein

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vnd stirbt so brengt er feucht Rasis spricht es sey
den das du soluiest den leichna anders du arbeitst gã
gantz vmb sunst aber die solucung mag nit gesche
hen die leichna werdn vorbracht In ir erste materi
darnach scheyde die element vnd wen du hast daz
fewer rot das wasser weyst der lufft durch dringt die
erde syriet das sol man also vsten nit das die element
sulich werck wurckn In den metaln sunder an Im
selber das sy ein ander rein machn In der schidung
ir vneinigkeyt vnd der wild track stirbt mit den
allem in dem blut seins pruders oder seiner swes
ter das ist In silber oder gold do pey sol man merck
en vnd vsten das man sich hutn sol vor alln frem
den dingn der erdn der wasser der salczn der atrament
wan in In allen ist newer betrugnuß vnd petrug wan
sy sein der rechtn natur ist nit
Nu ist zu merckn worlich das weder In gold noch
in silber kein tinctur oder medicin nit ist noch nymer
wirt sie werdn den auf geslossn vnd auf gelost mit
der natur mit einem mittel das edler vnd pesser ist
den ir eins vnd den selbn slussel nennen dy philo
zophy Mercuriu es ist aber nit der mercurig der
leyen den man gemeynlich hat vnd darumb so heys
sen sy In den vngenantn vñ der selb mercurig ist
das wasser do ich von gesagt habe vnd der selb furt
die tinctur vñ medicin vnd wen der corpus bereyt
ist so ist er restlich auf nemen die tinctur vñ be
helt sy bey Im waz er dan begreyfft alle corpa der
metall die macht er Im geleich vnd vtreibt alle
kranckheyt der menschen vnd vnreinikeyt der
metall
Darumb so ist nit mer den ein dingk das dy philozo
phy nennen Mercurium vnum daz heyssen sy auch
den geyst vñ das ist das wasser daz die leichna sol
uirt vnd calciniert vñ reinigt die vnreynenen leib
vñ macht sy weyß vnd rot vnd ist doch nit wasser
noch von der natur des wassers es ist sein selbs dy
leichna macht es lebendig die natur hat das was
ser do bey mag man wol wärlich merckn vñ vsten
die arbeyt

Auch ist zu mercken daz In dem gantzen werck vn kunst nit mer ist den ein vaß ein materig ein ofen do alle arbeyt vnd tinctur Innen gemacht wirt zu rot vnd zu weyß · Es sagn auch dye philozophy daz dis werck der edlen kunst vast vnd tyeff v'porgen ist · wan sy habn der kant die große krafft macht vn tugent die doran leyt · vnd habn von ir grossn weysheyt genumen dye sy geyt · vnd habn auch durch sy gehabt gesuntheyt Ires lebens vnd Irem leib alle stercke · vnd alle frewde daz habn sy als von ir genumen · vnd habn den edlen schatz nye gemelt offenwarlich · vn habn den bey In lassen sterbn vnd mit In begrabn In die erdn · vnd die rechtn natur nymant wollen offenwaren den allein mit figuren · vn In beyspilen habens ir heymlich spruch gesetzt die vil tieff zu versten sein

Darosan ein kreyschischer meyster spricht vnser stein ist daz lebn der in weyß vnd erkennet sein werck · vn wer jn nit kent der ist nit sicher wen er geporen wirt · vnd hat kein wan vnd synn auf den steyn · er mag es nit begreyffen das er sy vber alle dingk wer den woredign stein nit vindet d' hat sein gelt v'loren · vnd bereytet sich zu dem tode · wan es stet kein and auff an sein stat der do tu das des natur vber winde · Sein natur ist große hitze vn durrigkeyt gleich gemischt · wer In kent den hab ich os gelert sein natur · wan er hat eygenschafft vnd vil krafft dye vnreynen leichna von allen Iren zu vallendn kranckheyt zu reynigen · vn gibt jn ein gesunts wesn alsd das ir kranckheyt nit mer erscheynt vnd daz man kein wider widerwertigkeyt an in sicht sein geyst vn sein sel wen sich die mischet mit in so soluiren sy die leychna on schadn · vn coaguliren sy on brechen wan sy sein das lebn der totn · vn ir vrstendt vnd ein ertzney die behelt die leychnam vn reynigt · vn v'treibt alle vnfarbrigkeyt · vn sein amet ist daz es nicht kost so mans kauff · wer den stein kennet · vnd sein wurckung weyß · So ist es nit anders den ein weybs arbeyt · vnd ein kindt spil wan die heymlichkeyt des werckes wirt auß einem man · vn einm

frawen wan wen ein man ein frawen nympt so
frewet er sich dorumb daz sy seiner natur ist vnd d'
man nympt von der frawen dye tingirendn geyst vn
Sorcites spricht es sey den daz ir den stein weyss macht
sunst mugt ir kein wares ruben nit bereytn wan dy
zwu natur sint nit anders den weiss vnd rot vnd von
dem weyssen wirt das rot vnd das weyss vnd wen
man den man zu dem weyb tut so wirt das weyb fix
vnd vnfluchtig vnd wen mans zu samen brengt so
wirt es geystlich wie wol das ist das vnser stein vn
werd ist vnd schnöd ist so ist doch ein kostenlich digk
in im das ist d' tingirde geyst in dem v'porgen leich
na vnsichperlich gleich als des menschn sel ist in de
leichna wan es wirt kein kostenlich dingk nit on daz
schnode noch das schnode on das kostenlich wan die
meister sprechn das nit kostenlicher sey in der natur
vnd in der tinctur noch in der welte vindet ma kein
dingk das dem stein gleichn muge an d' wurckung
vnd wer ein andern stein sucht oder nympt ober de
des meisterschafft wirt v'derbt vnd zu nicht
Nu wiss das dits dingk do von alle philozophy sch
reybn vnd sagn ist der weyssen phy argentu viui
vn das heyssen sy auch gold vnd ein ertzney ein stein
vn elixir vnd tinctur dorumb heyst es gold wan die
vnuolkumen leichna macht er zu golde darumb alle
jrrung aller die in der kunst erbetn ist nit anders wen
das sye das recht dingk nit nemen noch prauchn daz
darzu gehort do von dy phy schreybn Trauchit der
ersammen natur wan auss ir wirt die kust vn auss
keinem andern dingk nit Alchois spricht der weyssn
stein ist auss vier naturen ge macht vnd je yglich
ein sein besund' wesen vn gestalt vnd die krafft
ist in keinem andern dingk nit den in dem allein
Auch mercke das alle element sein wid' ein and' Nu
sich wir complexen od' element die eins sein vnd
nit wid' ein and' sein do von sagt Johannicius der
meyster das ist ein gleiche mischung von dy vier
natur oder element das ist hitze vnd kelt fewcht
vnd durre eine die andern nit v' ober triff vnd das
heyst ein geleicher leichna wan das ist einn natur

oder element eins als vil als des ander vnd auß der
gleichen mischung wirt geporen vnd kumet der
mercurius do von alle philozophy sagn Ir bedurff
nit vil dings den eins allein vnd In dem dinge
allein ist die meysterschafft do von spricht victus
der meyster wist alle die do arbeytn das der recht wa
re genant · der durch vil lewt v̉dorbn sind Ein ding
ist das in alln varbn das sterckist ist vn bey den phi
losophen das subtilst ist aber bey den leyen vn to
ren das aller snodes vn vnwerts vn die phi eren
das we euch alln vn weysen die do nit erkenne die
kunst / der durch ir doch sturbt das yrs west vnd
ich swere wen es kunig vnd furstn westn daz nym
mant dar zu kome sye liessn auch nyemant werdn
zu teyl / vn es ein dingk das hat leib vn sele vn den
tingierendn geyst alles bey ein and' dem bedarff man
nicht zu setzn keinerley fremdes ding / das spricht
tynon zosimus astang zorsaltus mircdius vnd ir
vil in der schre phoz es ist ein dingk / ein wege / cy
schickung / oder wurckug / der gantzn meystersch
afft / do durch das werck volbracht wirt / do durch
gleich als von einud wurtzln / es alle krafft enphecht /
wan sein regierug ist newer einerley arbeyt / ver
stees / vn irre nit / an den spruchn d' philozophen /
do sy heyssen / man sol es stossen / reyben / vnd kochen /
vnd sol das offt thun / vnd sulln kein v̉driß doran ha
ben / vn setzen vil arbeyt / vnd gebn Im vil namen /
vn ist alles newr ein regirug / vn ein kochung / vnd
die heyssen sy / die sunen / vn das ist das six teyl / daz
bestendig ist / das von Irem stein blibn ist / von d' nat
turlichm wirm / die er enphangn hat / in der kochug
seines ertzt / do mit er bleybt in dem fewer / dorumb
so geleichn sy es d' sunen zu / vnd das wasser das
do von get / gleichn sy dem mon zu / von d' kelte
wegn / vn wessrig natur / auß den wirt ein sun / der
wirt enlich / vnd gleich seinen frewndn /
Item werck das des dingk anfang sein zwey dingk / das
ist mercurig / des weyssn / vn swefel / aber doch ist es nit
der leyen mercurig / noch swefel in d' natur / noch in
der materig / dar auß man es macht / in seinem ertze /

wan in dem ding sein die vier element/ die ma sich
perlichen schieydet/ vnd die weysen erkennen sy eygent
lich/ vn machen dar auß durch ir meysterschafft swe
fel/ vnd mercuriu/ do sy von sagen vn schreyben zu
tingieren/ et vnd darumb so sagt vnd schreibt Richardus
der stroffer aller tornlicher arbeiter darumb das nun
verworffen vnd verdampt ist alle erbeyt die mit der leyen
mercurio geschicht/ auf der tincture der phy/ so ist not
das dye phy ein stein haben/ vnd wissen/ dar auß sy mit
dem fewer zihen/ vnd brengen ein mercuriu/ der leben
dig ist/ der sich verkert in die waren volkumen tinc
ture/ darumb so wil ich von der verporgenheyt des steins
ein wenig offenwaren/ der wirdig gesegten stein ist
ein ertz/ vnd lebendig mercurig/ mit der leyen/ als ma
in auß der erden grebt/ wan der selbig hat ein natur/ mit
den metallen/ vnd mischt sy gern mit in/ wan alle me
tall kumen auß mercurio/ vnd er ist das halb teyl ge
kocht/ als ander metall/ vn man macht in auß einem
hertten ertz/ vn an dem so ist vnser stein geschiden/ von
der leyen quecksilber/ wan er hat subtile fewchtikeyt/
oder wesserigkeyt/ die man swerlich von im vber sich
auf treybt/ vn feces bleyben groß an dem grunde li
gen/ die roten hert in ein gestalt der metall volkum
enlich/ vnd wen das rot darauff gerost so einen sy
sich wider zu samen/ vn das selbe alles hat der leyen
mercurius/ nit an im/ vnd in kan nymant gescheyden/ er bleybt gantz pulver/ oder get gantz wercke/ darumb
des gesetzten steins zu samen setzung sein/ zwey teyl/ ein
teyl ist fluchtig/ das ander teyl bestendig/ vn darumb so
ist es ein mittel dingk/ vnter dem mercurio der leyen
vn der metall/ das fluchtig teyl geleichen sy/ vn heys
sens mercuriu/ vn das fix teyl geleichen sy/ vnd heys
sens metall/ vn haben die phy genent das fluchtig
teyl/ den geyst/ vn das fix/ den leichnam/ also teylen sye
den stein/ in zwey teyl/ eins ist leyplich/ das ander geist
lich/ vnd eins get auß dem andern/ vn nach der ersten
zu samen setzung/ so kumpt eins/ auß dem andern/ so
nemen sy eins den man/ vnd das ander das weyp/
vn das ein pessert das ander/ vnd eins tödt das ander/
vnd die zwey teyl/ das ist das fluchtig/ vn das bestendig/

Cerestor fut...

Es

Hermes

sein ein teyl / vnd sind auß eine dinge kumen / vn sind
einer natur / das spricht hermes eß ist das vnt(er) als
das oberst / vnd darumb alle zeug / aller erbet in
der kunst / ist anders nit / den das sy die rechtin natur
lichin materig mit brauchin / vnd kochin / die dar zu
gehört / als obin geschribin stet etc.
Die erst erbet in dißer kunst ist die sublimerug / oder
die auß zichung / des geistlichin teyls / auß dem leiplichen
zu scheydin / wan dadurch wirt eß gereinigt /
durch die distillierung / vnd das muß man offt tun / biß
das eß reine wirt / wan wen die materig nit gereinigt
wirt / durch die distillierug / so hindert sein grobheyt / daz
es kein ertzney nit werde zu tingieren / Davon spricht
Rovaldy in der schar der philo(sophen) das dick vn vnsauber
tingiret nit / besund(er) das subtile / d(er) natur / das do ist
in dem leichnã / das ist der geyst / vn die sele / die tingiren
/ vn werben ewig bestendig / etc.
[illegible] Weissen arsenicu nement zu ein marck iiij lot
Item zu golde nemet salarmoniac j lot
Grunspan ʒ lot kupferslag ij lot mercuriu sublimatu
ij lot
Nemet die vier stuck zu ein and(er) vnd das man die
zureib auf einem stein vn nemet darnach ein gleßlein
kupflein vnd gisset an die puluer ein wein
essig bey
Wenn du das hoch wirdige werck vn meisterschafft
wild machen So nym den wirdigen stein vn tu
in ein kolben glaß vn sturtze ein allembic daruber
vnd cleyb in wol mit luto sapientie vn laß wol
trucken vn setz auff vnd distillir alle feuchtigkeyt
donon vn tuch sy in ein glaß das dye geyst nit
douon richen vnd das di feces gantz dur werdn auf
das hochst das wasser behalt vnd decks wol zu biß
das du sein bedarffst Darnach die durren feces reib
clein auf einem stein vnd tu sy in ein sindel glaß das
ein langen halß hab vn v(er)mach es wol das kein spiritus
dar auß richen mag vn setze in einer warmen roß
mist vn den halt alweg stetz warme mit wasser
yn kleinen fewer viertzig tag vn nacht So soluiert
sy die materig in ir selbs vnd wirt ein roth wasser

Und wen es also ist so wig sein gewicht vn setze
dem selbn gleich halb als swer zu seins wassers das
du vor behaltn hast und besleuß das glas wol zu
vn setze wider in den warmen feuchten mist vn laß
sten aber sechs wochen vn wen sin not ist so vnew
den mist vn haltz in steter werm so coagulirt sich
die materig und wirt hert Darnach so wig vnd
merck das gewicht vn nym den seins wassers das
du vor behaltn hast das vierteyl als swere vn reyb
die tera klein auf das subtilst vn tu es in ein glas
als vor vn geuß das wasser dar auf vn setz wid
in den feuchtn warmen mist x tag und nacht so hat
die tera das wasser in sich getrunckn ie Darnach so
reyb es aber clein vn tu es in ein glas als vor vnd
geuß seins wassers darauf aber das vierteyl als swe
re vn setz in den feuchtn warmen mist aber vj
wochen so trinckt der leichnam das wasser in sich
Darnach so reybe es aber als vor vn geuß seines
wassers das vierteyl als swere dar auf vn setze in
aber in den heyssen feuchtn mist x tag Dar nach
reyb es aber als vor vn setz in das viertel als swere
wasser zu vn laß aber herte werdn vn nym den
vn reybe auf das aller subtilst wen du es zu vier
mol mit dem vierteyl hast coagulirt vn setze den wi
der in den feuchtn warmen mist vj wochn und
laß in im selber solviren gantz zu rotem wasser dar
nach so wig es vn setz im den halbs als swere
seins wassers zu vn vmachs wol vn setze in den
feuchtn warme mist vn laß hert werdn das ist
den sein volkumen ursprung vn ist den gantz vol
bracht wen du es zu dem stant brengst vn auf
den grade erhöchst So nym j lot zins od pleys
vn zu flos im fewer vn wirff der medicin dar
auff vn rur sy wol durch ein and vn wirff des
selbn ij lot auf funfthalb hundert lot bis pleys
oder zins vn rur es wol durch ein and vn behalt
es im fewer ewig bestendig vn das ist den fuer
auch ein medicin Darnach wirff der selbn medicin
die du zu dem grad vn stat hast gebracht auf alle
vnvolkumen leichnam die vertreybt alle swertz und

macht sy weyß vnd bleybn ewig bestendig darnach
nym i lot der medicin vnd wurffe auf xx hundert
zyns od kupffers das v̉kert eß in sein gutes silber pes
ser dan das man auß d̉ erdn grebt vn̄ das ist das
grost daz tut v got seine gnade tut ir es noch d̉ ers
ten bereytug wan auß der feuchtigkeyt wirt der
stein der nymmer vn̄ auß der feystigkeyt dar auß wirt
des metalls leychnā vn̄ darumb muß daz sein daz mā
die leichnā v̉kere in den selbn feystn feuchtigkeyt
vn̄ in der selbign v̉kerung dar in sterbn die ley
nā wan do ist zuwerkn die feuchtigkeyt d̉ feysten
in sein durr od trucken vnd auch her wider vnd
das durr in die feuchtigkeyt so lang biß das dy leich
nā wo̊den v̉kert in ein geystlich natur vn̄ denn
so heyst die gantz zusamen setzung d̉ mineralis
d̉ philoz vn̄ das ertzt der weysn ist anders das
so geschicht ein ware fewlung wan eß spricht
der meister das kein wachsens noch geporens
dingt mag wo̊dn den allein nach der fewlung vn̄
die muß geschehen in einem lindn fewer wan
die fewer der kolen die wurckn von außn aber
der philozophen fewer ist naturlich vnd erbet
von in wendig vn̄ das fewer sicht man nicht
den allein an der v̉wandelung der varbe alß
soltu v̉sten die fewlung der meister wan einß
zu storung ist eins andern geperung wan d̉ faw
lung ist nit anders den der leichnā storug od̉
zu brechung wan wen ein gestalt od̉ formen
wirt zu stort od̉ zu brochn von stundn so ge
wint es ein and̉ gestalt vnd forme vn̄ darumb
wan man das korn das ist d̉ leichnā d̉ volkumen
ist wirt gefelt in den tod vn̄ ist gantz gestorbn
wer eß anders v̉nympt vn̄ v̉stet der ist gantz
in irrung wan cristus vnser herr hat gesprochen
en eß sey dan das koȯn valle in das ertrich vn̄
sterbe vn̄ fawle so bleybt eß allein alß muß das
koȯn des volkomen leichnā i seine erste materig
die auf das peste vnd hochste ist bereyt dy do
weyst ist vn̄ reucht vn̄ die do heyst der phy are
turig vnd das ertzt der weysen vnd d̉ stein ist

Nota
De igne

kuntlich jn den capiteln des puchs vn hat sein ey-
gen namen daraus man volkumenlich zeucht sein
quinta essencia vnd seine rote erdn vnd wen die schi
dunge vn aus ziehung nit rechtuertig geschicht
so volget nichts guts Darnach nach der mercurius
freiert sich ewig nymer jn den leichnam Es ist zu Nota
merckn das die quinta essencia mit jr rotn erdn die
veynet die zwey ende das ist der bereyte leychnam
vn den mercurio der bereyt ist wan es mus sein
das der leichnam bereytet sey auf das hochst vn das
die quinta essencia sol auch auf das hochst bereytet Secretum
sein wan sol zu sybn mal gesolueret vn coagulieret
sein gar clare sein wen das geschicht so ist der mer
curig tingiren alle leychnam in silber vn gold vnd
darumbe nach dem als der stein bereyt ist entlich
vn ist zu mercken das der stein mercurig ist begreyff
lich die zw natur nach sein bereytung auf weys
vnd rote vn das ist die stercke krafft vn macht der
gantzn meysterschafft etc

Die erste bereytung des quecksilbers Nym ij lb des
steins phior vn j lb saltz stos clein vn tu es in einen
newen hafen auf glauende koln vnd wen es fleys
set so rure dar ein j lb quecksilber mit einem holcz
das sich das do mit meine vnd eins werd vn hert
vn das es nit mer fliess noch leyff das stos clein vn
tu es in ein krug od glas vnd treyb das wasser durch
ein hute auf vnd fewer zu das der mercurig aller
auf steygt weys vnd hert getot den behalt die fe
ces vn das wasser tu wegk wan es tawg nit mer
zu der kunst etc

Die ander sublimierung

Nym den vor gesublimetn mercuriu vnd wige
den vn nym den des newen steins zwir als swer
vn kein saltz vnd stos durch ein ander clein als vor
vn tu es in ein kleybtes glas vnd distillir das was
ser do von vnd voch es jn ein glas vnd behalt
das wol zu gedeckt vn treybe den mercuriu auf
mit starckem fewer in den allembic die feces
behalt vnd das wasser

Die drit sublimirung

Itm nym den yczunt mercuriu der also auf ist gesti
gen vn wige In vnd nym aber zwir als vil swer
newen stein an saltz vnd stoß durch ein ander klein
vnd tu eß In ein glaß vnd distillirs wasser vn vorht
vn treyb den ☿ auff als vor vnd tu das wasser
zu dem das du vor behaltn hast vn das wasser
tut alles das zu der kunst gehört vnd on das was
ser kan das werck nit volbracht werdn vn behalt
aber den auf getreibn mercuriu vnd das wasser vn
behalt die feces bey den do du den mercuriu zu
dem andern mal hast auf getreibn wan sy sein gut
vn man muß sy habn vnd nuczn

Secretum Magnum N. P. — Itm nu get hernach die außziehung des hochstn
secret vnd heymlichkeyt das kein philus nye gesch
ribn noch gesetzt hat vn sy sprechn das er ver
flucht vnd vdampt sey der das offenbar vnwirdign
vn pösen leutn vn habn es mit vil namen ge
Q. E. quid sit. — nent aber die newen alchimisten heyssen eß quintã
essenciam

vnd die quinta essencia zeucht man also auß Nym
die feces dar durch der mercurius zu dem andern
male vn zu dem drittn ist auf gesublimirt wor
den on saltz stoß sy klein vnd rides durch ein klein
siblen vnd tu der viij lot in ein glaß vnd geuß sein
eygn wasser dar auff vn rure eß mit ein hulczen
spaltn wol das eß nit hert werde so wirt eß wa
ren vnd hiczig vnd geuß das wasser iiij vinger
darüber vnd vclaybs mit wachß vn secz auf war
me aschen vnd laß ein stund sten so sluiren sich
Leo viridis quid — die feces vnd das wasser wirt grun vnd lawter
das geuß abe in ein weyß glaß dar ein lege ein
vilcz oder ein wulln tuch vnd laß durch lauffen
In ein andr glaß vnd geuß den mere des lautern
wassers auf die feces vnd rure eß so wirt eß gru
ne vnd zeucht auß qntam essenciam das distillire
auch durch den vilcz vnd geuß aber dar auff
die weil eß sich verbet vnd laß alweg durch
den vilcz lauffen das tu als lang biß sich das

wasser wmm verbet von den fecibus
Darnach get wie man die quīta essencia sol coagulie
ren
Stelle disze quīta essencia die du ausz hast gezogn tū jn
ein glasz vnd setze ein allembic darauff vnd vcler
es wol vnd setz in warme aschen vn̄ zeuch daz was
ser abe mit lindem fewer vnd coagulirt sych die
quīta essencia vnten an dem bodem des glasz weisz var
vnd voch das wasser douon vnd behaltz mit ganczem
ein fleisz wol versigelt vnd sammen die quīta essencia
ein gutteyl vnd behalt sy besund in einem glasz

Darnach get wie man die rotn erdn sol bereyten

Item die feces darausz du quītam essencia hast gezogn — Explicatio Materie Lapidis.
die tū In ein glasz vnd ein allembic darauf vn̄ dre
sy wol auf das hochist vnd bezahaltz sy den in eine
reinen glasz vnd puluerre das sy rot werd auf das
hochiste

Darnach get ein ander sublimirung

Itm nym den mercuriū der dreymal sublimirt
ist vnd sublimirt den dreymal durch die quītam
essencia die du vor hast ausz gezogn die vn̄ subli
mirung sol geschehn In einem reden geuesz darauf
ein stuckz sey dar ein sich der mercurig sublimirt
gancz etc

Darnach get die auszzihung der quīta es
sencia ausz den fecibus

wan die hat vil grosser krafft vn̄ macht den die
ersten quīta essencia
Itm nym die feces die also hert sein vnd habn
ein kupfferen gestalt stosse zu klein puluer vnd
ride durch ein sibn vnd geusz des vodern wasser
darauff do kein quīta essencia Inne ist So wirt
das wasser aber grün geusz abe vn̄ lasz durch
ein viltz lauffen als vor vnd coagulirs gleich
als vor vnd du solt die quinta essencia syben
malen soluiren vnd wider coaguliren alle weis
in Irem eygen wasser so ist sy volkummenlich

bereyt vnd behalcz sy wol reyne etc.

Darnach get ein ander sublimerung

Nun nym den mercurium der durch die quinta essen
cia ist sublimert vnd puluirir in klein vnd geuss
des wassers darauf iii oder iiii vinger doruber des er
ten wassers vnd zeuch das wasser sitlich do von in
viii tagen vnd darnach treyb den mercurium starck auf
In den allembic vnd so mustu das glass prechen vnd
behalt die feces etc. Darnach nym ein new glass vnd
stoss den mercurium klein vnd tu In dar ein vnd geuss
das wasser dar auff vnd distillire das wasser sitlich
so werden die feces swartz als ein kol vnd sublimere
den mercurium auf in aller mass als vor vnd also
sublimire in durch die wasser drew male oder vier
male biss das kein feces dar hinter pleyben etc.
So ist den der mercurius volkumen bereytet vnd ge
reynigt etc.

Secretum — Nun merck vnd wiss das diss wasser do durch der mer
curius drewmal ist gesublimirt heyst aqua mercurij
alis vnd das wasser soluirt alle leichnam vnd also
ist die rot terra bereyt Darnach get ein bereytung

Praparatio ꝯ ad tincturam — der leichnam des manss vnd der frawen Darumb ist
zu merken das man die leichnam sol auf das kleinst
feylen vnd sol sy darnach mit swefel vnd mit salcz
calcimiren vnd des salcz sol sein zwey teyl vnd ein
teyl swefels vnd man sol es calcimiren auf koln x
stund Darnach sol mans mit warmem wasser wasch
en ein yglich leichnam fur sich selbs vnd sol sy stoss
en in einem morser vnd sol sy lawtrein wasch
en in einer steiner schussel etc.

Woltu die meysterschafft zu gold vberen so nym
der bereyten medicin die du zu dem hochsten grade
vnd wesen hast gebracht vnd vnczs In mass als
du vor gethan hast zu dem weyssen vnd tu es
In ein glass vnd secz in den warme fewchten
mist vi wochen so soluirt es sich Darnach so gib
ich Im zu trincken des gesoluirten leychnam
vnd ersten halb als swere als es ist Darnach
setze wider in den warmen feuchten mist biss daz
es sich coagulire als vor gelert ist von dem weyssen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

So wurrbet eß gold du solt daz puch vn dise lere
behaltn̄ fur ein groß secret das eß nit käme in die
hende d' vnwirdigñ wan eß ist das oberst secret des
allmechtigñ gotz jn diser kunst
Von dem wellischen artz d' bey meine gnedigñ hern
von Bamberg was tzum erstn̄ nym des aller fein
sten goldes das du habn̄ magst vnd slag eß dun dar
nach nym zu einem j lot mercurii vnd mal eß jn
massen als die goldschmid machñ darnach leg eß
jn ein scheyd wasser so soluirt sich der mercurig do
von So nym das puluer herauß vnd wasch eß gar
schon vnd tu wider j lot mercurii darzu vn mal
eß als vor vnd geuß aber ein starck wasser darauff
vn laz aber den mercurii dauon soluirn daz tu auch
zum drittn̄ mal darnach nym die materia herauß
vn̄ wasch die gar schon mit warmem wasser vnd
trucken die gar wol vn tu die jn einen tygel vnd
las die gluen darnach nym dem gold vnd leg eß
auff einen schönen stein vnd geuß aq̄ vite dar auff
vnd reyb eß do mit vnd las eß trucken vn̄ dn̄ daz tu
zu sybn̄ maln̄ alweg geribn̄ vnd getrucknet dar
nach tu eß in aqua vite rectificata vnd setz jn ein
clein worem auf ein warme aschen iij tag vn nacht
so soluirt eß sich in lauter wasser et vocat^r auru
potabile dar jm groß heymlichkeyt leyt
Nemet den trachen der gehitzet ist jn dem feure
vnd gebet jm essen seines pruders vnd seiner
swester gleich groß das er sy verzer vnd werd mit
yn eins vnd sy mit jm so decket jn dan zu das
er schwitz sein naturlichn̄ sweyß vnd bleyb do bey
biß das er sich vnew in weyssen varb vnd setz auf
sein har gleiche dorner die do geblömet sten so
wirt er lassen sein eygen hawt vnerwen sich jn
mangualtign̄ cleyden gel grün praun vn dan
rot also stirbet der trach tod so gebet jm dan des
feyres mer das er wider in der weyssñ varb stee
vnd vnd werd dan von ~~gl~~ golde rot so stirbt der
trach nymmer tod des trachen ein teyl zehen
teyl der sunnen gebet das sy zusamen jn einer
zeyt lebn̄ hye von nemet der sunne ein teyl vn tut

sy auch des mone zehen teyl das er werd d' sun vb
all des solt ir machen furter one zal So das gantze
sey bereyt von In wazer summe bestet es sprechen
manig meister Also das man geb mercurii dz trach
en ein teyl auf zehen gantz eben als man d' sun
nen und dem mon hat gegeben
Dy gewissten vesten dingk dißer kunst der ist in
naturlich gold und das wasser mercurialis dy zu
samen gemischt dy v'keren all metall In fein lau
ter gold das ewig bestendig ist und das sich nit
v'wandelt In keiner v'suchung breunest du es zu
tawsendt malen
Das selb mit silber zu samen gesetzt wen die veynt
wdn v'keren all metall In warh silber das ewig
bestendig ist und auch keiner v'suchung fleucht daz
sag ich woor bey dem himlischen thu treist
Und ob du mer sachest so ist got mein zewg daz du
v'derbst dein glas sol rein sein so sol dein wasser syn
stund clerer sein wan du das wasser v'wandest als
sich gebirt So v'treybt es alle ober flussigkeyt auch
mit der selben erden behelte^stu den fliegenden vogel
machstu ~~den~~ fluchtig die bestendigen erden
Unser erd fixirt und fermentiert unser wasser pu
rifitirt und erleucht unser lufft zusamen dy sel
macht lebendig und das öl macht flussig

Unser stein ist erd
Unser erd ist fewr
Unser fewer ist lufft
Unser lufft ist wasser
Unser wasser ist geyst
Unser geyst ist die sel
Und die sel ist leythma
Und der leithma ist erd

In der ersten ist fewer die zwey element Im was
ser ist lufft dy zwey element

Item all philozophy haben gesprochen was hitzig
sey das sey ir fewer und was flussig sey das sey ir

wasser vnd waz vber sich steygt das sey ir lufft
vnd waz coagulirt daz sey ir stein vnd erd

Da bey ist zu mercken
das öll sey das fewer

vnd aqua mercurialis sey der lufft vn in d' dissolu
cio sey das wasser vnd in der coagulacio sey dy erd
vnd stein
Nun hermes der vater aller phy sprecht sein kraft
ist gancz wen es v'kert wirt in erdn das ist dy feu
chtikeyt zu durrigkeyt das ist die fluchtigkeyt zu
der bestendigkeyt das do all vnuolkumen leichnam
machet volkumen silb vnd gold vnd merck wen du
sichest den rauch gen widn in dem leichna so soltu doch
die medicin in dem ~~wasser~~ fewr lassen sten xv od' x
xi tag darumb das dye vnsichtperign geyst sich
wol eynen vnd eynign vnd pleybn in d' materig
vnd wdn ein wasser vnd materig dy do volkumen
ist zu der rechtn rot
Nun merck do dy philozophy sahn die materig
in ir selbs fliessn do hiessen sy es den fluss vnd
dy weichung vn da sy sahn ir materig swarcz
wdn das hyssn sy dy tottung dy swerczung dy zu
brechung die fewlung dy solucig dy enpslahung
die ~~bege~~ begeberuig vnd do sy sahn dy materig auff
steign in dem rauch das hyessn sy dye auf steigung
die sublimierug vnd distillierug vn do sy sahn de
rauch grob vnd dick wdn vnd das er sich zu
wasser v'keret vn das er wid' auff die erden
viel das hiessn sy die nyderstigung vn do sy sahn
die swarczn erdn die geferbt was weyss wden
das hiessn sy die bereytug dy rechtuertigung
dye reimgug die erleuchtung die clarificierung
vnd waschung vnd do sy sahn das ertrich in das
wasser gen vn setzn das hiessen sy dy v'senckung
vnd nider steygug vnd do sy sahn das wasser ab
nemen vnd die erdn grossen vnd meren das hyessn
sy die helffung vnd dy merung vnd narung vnd
do sy sahen das wasser gancz v'gen vnd v'swinden
das hyessen sy dy coagulirug fixirug vn calcinirug

vnd dor an irren alle thoren vn das meyst teyl der
erbeter die do suchn noch der leyhen schrifft vnd
nit nemen dy rechten materien philozophi noch
re nomen versten

Das ist der recht gewiß weg

Zum ersten soluir den stein in sein erste materie
in der zu fugung des leichnams vnd des geistes
dar auß kumpt das war aqua mercuriales das alle
corpora soluirt in balneo calido von von sein puri
ficirung wegn
Darnach redutir es das feucht in das trucken
Darnach figire es auf einem bestendign geyst
Darnach resoluir es das ist als vil das du es co
agulirest
Durch das erst wirt dye materia von oben
Durch das ander von außen
Durch das drit von innen
Durch das vierd von vntn v̾wandelt vn das
ist die v̾kerung der vier element

Item als die naturlich meister sprechn wye das
dy naturlichn behendigkeyt der syn sich frewt
in der heymlichkeyt der kunst wist dye heymlig
keyt der natur wirt v̾slossen in drew dingk zum
erstn in dem geyst zum andern in dem leichna
zum drittn in der sel Von dem erstn wil ich sag
en von der sel vnd von ir außrichung das dy phi
lozophi heyssent sulphur philozophor daz heym
lich den swefel mag man auß zihn auß eine ig
lichn corpg darumb nempt in gotes name ein teyl
des steins aeseris vn ein teyl volkumen corpg
es sey weyß oder rot vnd thut das in eine kol
bn vn vlutret das gar wol vnd setz das in ein
ofellen in aschen vn gebet im ein hitz als von
einer kertzen get xxi tag darumb tu das auß
so vindest du ein swertz oben swimmen dy thu
gar hubschlich ab in ein ander glas vn behald
die wan die swertz heyst anima oder sulphur phi
lozophor | hinfur von der andern außzihung des
swefels die wirt volbracht mit durch stetiger

regirung des fewers In dem vnd v mit dem gesch
icht das fewer als oben geschribn stet Darnach di
tillir davon durch einen allembic die vberflüssig
keit des wassers also das er sich gantz vnd gar von
dem gecalcinirtn corpus distilliert Darnach thut das
corpus auß dem gefeß vnd thu das in ein and' glaß
das vor wol gelewtert sey vnd thut in das glaß
drew teyl des reynen wassers darzu Darnach setz das
glaß in einen wol gelewtn hafen oder in ein cap
pel do aschen in ist vnd das glaß sol leichlich ge
slossn sein mit lutu sapienciu Darnach macht dar
vntter ein cleins fewrlen ein gantz monat oder
als lang biß das ir dy thunst in dem glaß auf vn
ab steygunt Dann wen ir das secht so sterckt das
fewer als groß als auf zwey kertzenlicht als lang
biß in dem glaß wirt gesehn ein baum mit estn
vn wen ir secht den pawm mit estn so sterckt das
fewer als auf drew kertzenlicht als lang biß das
ir sehet plüe vnd plumlen an den esten gar sew
berlich gezirt die do habn alle die varb der welt
vnd wen ir das secht so sterckt das fewer auf vi
er kertzen licht als lang biß das gesehn wirt ein
weysse varb als ein snee wan du das sichst das be
dewt vn ist ein zeichn der reynigung vn d' cal
cionacion vnd ein subtilierug des ertrichs von
aller vnreynigkeyt zu enphahn vn auf zu ne
men dy sel oder den swefel philozophor das ma
cht wer nit sein wer ir gesblievt wern Darnach
nempt den swefel oder dye sel vnd calcinirt
sy mit yrem eygn wasser als lang biß sy verke
ret wirt in öl vnd wirt gesetzt in ir eygn ge
reynigt ertrich

Item ir sult wissen das man das öl sol teyln in drey
teil also das vn wen von dem ein ander ertrich ist
ein dragma so thut ein vntz des egenantn als dar
zü

Itm ir sult auch wissn als offt ir das öl thut zü dem
ertrich so solt ir habn allewegs ein new gefeß dar
ein ir das thut vnd das setzen in ein eygn ofellein
in einen aschen vnd gebt im ein klein fewer also

lang biß das dye materia fleust in dem glaß als
wachß / Aber dannoch wild vn vnflussig vnd das
geschicht darumb das sich der sulphur nit gentz
lich hat mit dem ertrich v̈rwandelt / vn darnach
sterckt das fewer als lang biß das dy materia gantz
flussig wirt als das wachß / wen er das secht so
thut ij vntz des reynen wassers darzu / also daz dy
wasser gantz vnd gar In dißem wasser v̈zere also
das sich dy wasser veynen mit ein and / das ist ein
zeichen das sich die materia gantz solumt hat etc
So lang biß das die materia gantz wirt durch sich
tig als ein cristal / vnd das wirt dir sein ein zeichen
legstu einen tropffen auf ein plechlein kupffers
es dringt durch vnd macht eß weyß / vnd daz ist
die offenwarung der philosophij / vn zu stund thu
das von dem fewer so wirt eß hert von de lufft
vnd wirt auch hert von der werm des gefro
ren ertrichs / darnach thut sy in ein ander geueß
vnd thut darzu die andern vntz des offt genant
froesels vnd setz es in ein öfellen als obn geschri
ben ist / vnd gebt Im ein fewerlein als zwu ker
tzen als lang biß sich die materia gantz solurt
hat darnach sterck das fewer mit dem selbign fe
wer so lang biß die materia wirt durch sichtig
als ein cristal / vnd das wirt dir sein ein zeichen
legestu einen tropffen auf ein kupfferes plech eß
dringt durch / vnd macht das weyß / darnach so
nempt die materie auß dem ofen / vn gebt im die
ersten drey tag ein kleins fewerlen / dy andern drey
tag ein sterckerß dy andern drey tag fortissimu als
lang biß die materie wirt gantz rot / vn durch sich
tig als ein rubin Also ist es geboren der kunig etc
Darnach nempt hundert teyl mercurij der vor
gereynigt ist mit essig / vnd mit saltz vnd werft
darauff ein teyl der ertzney / vnd von dem selbn
hundert teyl ertzney r j lot / vn wurff das auf
die andern teyl des rohen mercurij der gewasch
en ist / vnd wirt v̈rwandelt in ein medicin die
dan tingir vnd wan die tinctur aber wirt geworf
fen auf crudu mercuriu der wirt tingirt in daz

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

aller veinst silber od' in vein gold nach dem als
dan dy medicin gemacht ist auf euben oder auf al
bu und beleipt ewiglich &c

Thomas der heilig lerer schreibt in dem buchlen
von dem wesen der metal das ein iglich planet des
hymels formiert vnd macht ein metall als die sunne
gold der mon silber &c Iglicher nach seiner natur
und dy materi dar auß alle metall werdn gemacht
ist das queck silber zum nechstn Aber das wasser ist
der erste vorhabe und auf gangk aller dinge &c

Auch spricht er das durch die kunst auch wol mu
ge gemacht werdn ein v'wandelung aller metall
zu gold und silber wer anders die rechtn natur
lichen kunst weyß und der nach get vnd tute wie
wol das aristotiles in auicenna schreibn Es sulln
mercken un wissn die meyster d' alchymey das
sy nit mugn v'wandln noch v'keren die gestalt d'
metall eyns in ein and' wesen oder gestalt doch
sprechn sy darnach Sye werdn den v'kert vnd
bracht in ir erste materig Nun ist oben geschribn
das die ersten materig aller metall sey daz was
ser do von got alle dinge gemacht un erschaf
fen hat Aber das queck silber ist das nechst dar
auß der planetn natur die metall machet in der
erdn und darumbe das die v'wandelunge d' metall
der natur nohent ist und naturlich zu get in der
arbeyt wan es muß alle meysterschafft der nat
turlichen wurckung nach volgn als vil es mug
lich ist so get es wol zu // Aber was zwider die na
tur gearbet wirt das get hart zu und kumet sel
ten ein gut ende dar auß und darumb so sein ir
vil zu toren wordn ob der kunst un habn ir ju
gent vnd gut vnnutzlich v'zert wan sy haben
der naturlichen lauff und kunst nicht gewist Es
sein auch vil kunig und herrn gewest die grosse
meyster behaltn habn von der kunst wegn die grosse
bucher geschribn habn der nemant v'stet und
sein in grosse zersal gefallen vn v'zeyffelung und

vil wunderlicher arbeit geseczt die wid dy natur
sein und das get nit zu vnd habn groß da mit v
zert und darumb so gelawb ich das die kunst nit
warhafft wer und do ich also in mich selber gyng
vnd gedacht an die pucher auicenne vn aristo
tiles dy do große heymlichkeyt habn geschribn vn
vand do kein offenwarung nicht d dinge den ne
wer der gleichnuß und beyspil dy etwas außleg
ten Jch laß auch pucher die wid die selbe waren
vnd vande newer sagmer vn nichs nutz nach gu
tes Jch gedacht auch an der natur anbegyn die do
mußen sein vn dar auß vand ich das durch daz sel
big muß zu gen wan ich hab gesehn das queck
silber durch dringn vn durch gangn hat die me
tall also das du kupffer legest oder thust in queck
silber das gemischt ist mit plut und leymen vnd
bestreicht du kupffer do mit so durch tringst außn
vnd in wendig und machest silber uar wie wol
das die selbige varb nit pleiblich ist noch besten
dig so hat doch das queck silber die natur das
es sich mischt und durch tringt die metall Jch
had auch gemercket wen man es mocht behaltn
das nit weck flug vn das es fix bestendig blib
bey den leichnam und machet das die leichna
auch nit auß dem fewer flugn vnd das gut besten
dig silber blibe wan es solche macht het so wer
¶ es gute darumb so hab ich das queck silber als oft
gesublimirt also das es fix bestendig was also
das es nit flohe auß dem fewer das selbig fix
bestendig queck silber solvirt ich darnach zu wasser
also das es sich vkeret jn sein erste materi douon
es kumen was vn mit dem selbn wasser trenck
et ich den sublimiertn arsenicu vnd silber kalck vn
trencket das oft do mit darnach solvirt ich das
alles in warme roßmischt aber zu wasser das coa
gulirt ich darnach in einem glaß und dar auß
ward ein weysser stein als ein cristall der was
flussig und durch trang die leichna vn mach
et sy auch bestendig in dem fewer also wen
man sein ein wenig warff auf gereynigtes kupf

ler ß ward guts silber dar auß das pesser was den
das man auß der erdn grebt

Item ich nam auch gold und machet ein rotn swefel
alsß das ich es solde in einem schäpffen wasser auff
einem lindn fewer und do es rot ward das stilliret
ich durch ein viltz und darnach durch ein allembic
und allsß bleib an dem podem ein roter stein das mis
chet ich mit dem obgenantn stein und das ward alles
rot und das warff ich auff kupffer wolgereinigt
das ward vein gold ewig bestendig der wege ist ge
mein doch setz ich In nit darumb das in ymants
erbeyt er sey dan wol ußucht in aller arbeyt der
distillirung solvirung un coagulirung vnd allen er
beten etc
Es ist auch ein ander weg der edler und pesser ist
zu v̾wandln das quecksilber in gold und silber durch
die krafft des rotn un weyssen swefels der klar vn
durch sichtig ist vn mit print Nach dem als ari
stotiles schreibt in den puchern der heymlichen
offenwarung und der weg ist heymlich vn ver
porgn vor den weyssen ~~ven aristotiles~~ hat jn
offenwarlich gesetzt und doch v̾porgenlich als er
sprach zu alexandro die gotlich fursichtigkeyt
helff dir das du mugst verheln dein fursatz und
meynung vnd uolbrengn die heimligkeyt darumb
ß red ich verporgenlich dovon wen ich neme des
dings nicht darauß man die natur zeuchet die
so mechtig vn edel das puch hab ich nicht ge
macht fur die leyen und grob lewt besunder fur di
erbeter diser kunst die so lang gesucht habn vn
ich alle die arbetn wolln das keiner das werck
an hebe zu erbeitn er sey dan gar wol v̾sucht
vn volkumen in den naturlichen anfangn diß
kunst und weiß eygentlich alle distillirug coa
gulirug vn alle fewer zu ~~reinign~~ regiren vn hal
ten Es ist ein wunderlicher stein darauß man zeu
het die macht und krafft des laroten swefels
der do mit bring vn der woret gemacht durch
die scheidung der element vn re regirug vnd

wider zu samen setzung etc.
Es ist auch noch ein ander stein als aristotiles sp
richt es ist ein stein und ist ein ertze und wechst i̅n
irrelich und vernüfftiglich der do gefundn̄ wirt an
allen stetn̄ vn̄ zu aller zeyt vn̄ bey alln̄ menschn̄
den soltu fewlen in warmem mist und wen er ge
fewlt ist so setze ein allembick dar auff und zeuhe dy
elementa do von als oben gesatzt ist vn̄ setze sy wi
der zu samen und wirt dar ein stein der grosser craft
ist den der oberst und v̊wunder dich nit das ich
sage von der fewlung des mistes wan es ist ein kraft
in dem mist so er warm ist als alle meyster sch
reybn̄ ist das du ein weyssn̄ brot dar ein legest viiij
tag so wirt es fleisch mit plut v̊mischet darumb
so glawb ich das crist das weyssen prot hat auserwelt
das sich sein fleisch dar ein v̊wandel den in ein ander
getreyde etc. und villeicht von dem ding mag man die
vier element auß ziehen dar auß etwas gut mag mac
hen
Auß den dingn̄ alln̄ mag man wol merckn̄ und ver
sten auß was dingn̄ das wesen der ertzt vn̄ metal
sein zu samen gesetzt vn̄ das manß mit allem auß
der natur kan gemachen auch durch die kunst der
sy weyß Gesegent ist got der herr der solchn̄ gewalt
hat geben den menschen das sy nachuolger sein d̉
natur und naturlichen lauffen zu v̊wandlen die me
tall In silber und gold etc.
Es ein was vater der het nicht mer den ein einig
en sune den er von gantzem hertzen lieb hett der
vater hett dem sune bestellet einen furer der In
zu allen stetn̄ furet zu wellichen stetn̄ der sune mit
fleyß willn̄ het zu gen der furer furet den einign̄
sune des vaters vn̄ sprach In an mit sulchn̄ wor
ten kum ich wil dich furen gar auf einen hohn̄
bergk do du gar wol magst gesehn̄ sein gross und
das mer ist Ich fur dich an das oberst teil des
hymels und der einig sune v̊willn̄ den worten
seines furerß er steig hin auf mit Im vn̄ besahe
oder beschawet die zir des gantzen himels welch
er hymel uber treffenlichen schon waß und nach

Dem als er volbracht hett sein zeyt In solcher gros
ser wollust So wurd er gar sere ersewftzen vmb sein
en aller liebsten vater vn sprach also zu seinem
furer Ich wil hin abe steygn zu meinem aller lieb
sten vater wen on mich mag er nicht geleben vn
ist stetiglich nach mir schreyen In dem sein furer
sprach ich las dich nicht allein hin abe wen war
umb ich dich auß gefurt vnd darumb so wil ich dich
wider furen in die schoß deines vaters auf daz das
er geleben muge Sie stunden bede auf vn furen In
das ~~schis~~ hawß des vaters So nun der vater sahe
den sune do hub er an vnd schrey mit grosser lawt
stymme vnd sprach O mein eyniger sune verstend
vn mein leben wen in deinem ab wesen bin ich
tod gewesen Nu aber in deiner gegenwertigkeyt wil
ich wider lebendig vnd also mit red beyder halsung
oder vmbfahung der vater vor grosser frewde hat
verslunden seinen eynigen sune mit seinem eynigen
munde vnd durch die selben verslindung ward der
vater vntotlich Durch das essen seines einigen suns
vn er hub zu ersewftzen vnd sein andechtiges gebete
vergiessen zu dem almechtigen got das er dem alle ding
muglich waren vn der auß nichtes vnd von new
en alle dinge mocht erschaffen das er seinen eyn
igen sune solt auß seinem leichnam auß furen vnd
Im das leben gebe vnd das vorige leben wider ver
lihe der almechtig got was erhoren das gebet Des
do gepot er dem vater das er sich solt nider legen
vn slaffen oder sterben So er nu also lag do sand
got gar ein grossen regen von oben her abe auf den
vater vnd der selbig regen was den vater durch sei
aller kleinste leipliche teyl was gantz durch feucht
en vnd aller verkert wurd in wasser vn auß macht
dem selbigen wasser was got ertrich vn ein newen
vater der im einen newen ~~vater~~ vnd eynigen sune
machet der hin fur In dem vater vn der vater
In dem sune vnschidlich bleiben vnd hin fur die
zwen der vater vnd der sune vnzeliche feucht
auß in pringen Die hin fur ewiglichen ymmer
mer sterben Sunder ewiglichen sein sie leben

Durch die gnad gotes etc

Jhesus

Wiltu kupffer versilberen

Nym gefeilt silber oder gute gefeylte muntz wie vil du wilt drey mal so vil weinstein pulueriziert der nicht gebrant ist Nym vier mal so vil mer als des silbers ist gewest das misch gar wol vnder ein ander das es ein masse werd in puluers weyss etc

So nym dan kupfferen geuess was du dan wilt ver silbren vnd reyb das gar wol damit Also das es gar wol verquickt werde mit dem aber darnach nym das selb geuess vnd die puluer vnd thu das alles mit ein ander in ein kupfferen schaln vnd geuss wasser daran vnd lass das syden So wirt es versilbert darnach polir das mit einem gerb eysen

Item wiltu silber vber gulden on gold

Item nym grünspan Tubi Tutian von welschem weyn vnd galmey an das ist einß als vil als der andern vnd inbibre die mit oly tartari vnd thu das dreystund vnd mach das zu puluer vnd wen du dan wilt silber vber gulden so bestreich es vor mit warm oly vnd wirff das puluer dar auff vnd lass es dan auff einem cleinen fewer abrichen darnach feg es mit der kratzpursten vnd polir es darnach mit dem gerb eysen

Jhesus

Kupffer vber gulden on gold

Item Nym lapis anatites j lot alumis j lot ag stein j lot Salarmoniac ij lot linden koln j lot Swartz smeltzglass j lot Tutia ij lot galmey ij lot ij lot auripigment j lot gederten schafmist j lot gus den allen mach einen teygk mit gutem honigk vnd knetz das gar wol vnder ein ander

Item dan nym kupfferene plech x oder xij wol polirt oder wie vil du wilt vnd beschmir die an

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

einer seyten und leg sie zwey zusamen mit den glesch
nicht seytn darnach leg die in einen fornell das sy
unten und oben fewer haben auff viij oder ix stund
den lass sy erkalten darnach wasch sy schon wol un
polir sy als vor mit dem gerb eysen

Heren hannsen debiters lere

Zum ersten sol man nemen ij ~~lot~~ teyl vitriolu und
ein teyl mercurij und sol die incorporiren in einer
pfannen auff dem fewer und sol gekalcinerts saltz dar
ein werffen so lang biss sich der mercurius gantz
incorporirt hat und sol darnach reyben und setzen
vn sublimiren und sublimirt rein auff so vindet ma
oben ein stuck das schon weyss durch sichtig werd
als als ein cristall und wen man reybet so wirt er
snee weyss und der selbig ist gut zu disem wercke
Der ander mercurius der do gelblet ist der ist nicht
nutze zu diser kunst und den selbign muss man mit
newem vitriol und saltz von newen sublimiren
und was do kumpt das do reyn und weyss sey das
ist gut und der ander nicht des mag man machn
als vil man will haben etc
Item so nympt man aqua vite ander halb lb vn
thut dar ein iij lot des wolbereytn mercurij vn
lat den dar innen solviren so nympt man die gan
en solucio und thut sy in ein glass und dar auff
einen allembick als hier unden vzeichent ist und
distillirts auss einer aschen mit lindem fewer so
steyget das aqua vite vor auff und darnach etz
liche tropffen aque mercurialis und halt daz fewer
so lange in einn slechten wirm biss es gantz auss
getroffen ist
Darnach nempt ein corpus weyss oder rote oder sy
beyde mit ein ander clein geslagn und dunne als
die maler habn und klein geryben mit zucker can
dit zu einem pulver und rein gewaschen vn tut
das selbige corpus in ein rein glass und geuss dar
auff das aqua vite mit dem aqua mercurialis vn
zihet das aqua vite herabe das es truckn werd vn
giesset das selbige wasser wider auff das corpus und

zichet es wider her ab das thüt zü dreyen malen
den so hat sich das ein teyl aqua mercurialis veinig//
et mit dem corpus als vil als das corpus auf die
zeit hat bey im behalten
Darnach so nempt das selbige aqua vite und geüs
wider auff die feces do das aqua mercurialis vor dar//
von was ge distilliert und lass sich mit ein ander
solvieren als vor und wan solviert ist das geuss hub//
schlich herabe und thü das in ein glass und setze
es in ein asthen als vor und zeuche das wasser
herabe mit senfftem fewer in aller mass als vor vnd
geuss das new gewunnen aqua auff den vorigen
corpus und zeuhe es wider her ab in ~~baine~~ balne
zu dreyen maln als vor dise arbeit thüt so lange
biss das der corpus vij teyl aque mercuriales
auf sich coagulirt hat
Darnach so nym die gantze materia und thu sy in
ein glass und vsigels eben veste zu mit einer glu//
endigen zangen und setz es in ein digestien ofen
und gib im ein lind fewer und las es dar innen
sten so lang biss das es sich gantz ferbet weyss od
rote darnach als das ferment ist etc
Darnach so mache aber aquam mercurialem als vor
und geuss auff die selbigen materie und zeuhe sye
im bade wider abe als vor geschreiben ist und mit
aller arbeyt fort an gearbeit als vor biss aber di
materia viij teyl aqua mercurialis bey ir bleyben
ist und darnach thu es aber in ein glass und ver
sigels wol und sezet wider in digest ofen in aller
mass als vor so lange biss aber die rechte bestendi
ge varbe kummet
Die arbeit thüt zu syben malen darnach so probirt
man die materia auf dem plethe so tingirt sy
rot oder weyss nach dem das ferment zu gesetzt
ist durch und durch wer sache das noch nicht
wolt durch gen so vnewet man die arbeyt noch
ein mal so get es durch
Item wen das aqua vite abe nympt durch die
arbeyt so sol man anders frisches darzü giessen
nach dem gewichte

Item In der distillacio das aqua mercurialis als vil als
tote feces nach bleiben als vil so man frischen mercu
riu sublimatu wider zu setzen

Auru potabile zu machen

Nym quintam essenciam vim gar wol bereyt das ist
zu xxv mal distilliert und In yglich distillacio zum
letzten ein nuschal vol hin weyß gethan darnach so
nym saltz das gegossen ist und thut das in ein glaß
und distilliert die quinta essencia her abe am letzten
mit hertem fewer das thut man zu xv malen so hat
sich die quinta essencia von aller feistigkeyt rein pur
girt darnach so nym gold dunne geslagen als die ma
ler haben mit zucker zu reiben als vor geschriben
ist und reinigs und wasche das zucker wol herabe
und trucken es und thu das in ein glaß und geuß
die quinta essencia daran einer hand hohe uber die ma
teria und das glaß oben wol zu gemacht un laß sten
auf einer linden hitze so lang das sich das gold solui
ret hab so hastu auru potabile

Fur das podager

Nempt ein lb somen von sandt Johannis kraut und
j lb terpentin und ein lassan gist dar uber iiij lb
guten gebranten weins und lat es sten auff einer
linden warmen aschen acht tag und was herauß dis
tilliert das gist alle mal wider hin ein darnach laß
lauffen durch ein secklen und werfft die feces weck
und nempt die andern materia und thut sye in ein
glaß und vmachtz mit wachs oben fest zu und setz
In einen keler In einen sand xxx tag darnach so setz
darauff ein allembic und distilliert dein wein her abe
gemelich biß auf das öle und das ist das öl / do her
set oleu sanctu und ist gut fur das podager fur die
glude kranckheyt gicht und alles was einem an sei
nen geliedern wee thut

Balsamu artificiale zu machen

Item nempt Ingwer mustaten mustatplumen kubebn
zitwer cardamony cinamom galgan calmus paryskorn

langen pfeffer mastix olibanu̅ vnd mirre saffran yg
lichs ein lot campher ein quintein muscus ʒ quintin am
bre vj korn terpentin iiij lot vnd thut das zu samen
in ein glaß vnd geuß darüber höher den ein handt
preit gutn̅ gebrantn̅ wein vn̅ setze es auf ein war
me aschen vnd laß darauf sten viij tag als das das
glaß oben gar wol zu gemacht sey vnd was darauß
distilliert wider ein gegossen darnach so v̈mache das
glaß obn̅ mit wachß veste zu vnd setz in einen keler
gegrabn̅ in einen sand iij monet lang· den nym das
glaß wider herauß vnd laß die materia laufn̅ durch
ein secklen die feces tu̅ auf ein gluendig eysen das
sy zu weysser aschen werd vnd thu die selbige aschn̅
wider in das vor destilliert wasser vnd mach das glas
wol zu vnd setz es wider in keler in den sand als
vor vnd laß es sten noch ein monet den so laß noch
eyns durch ein secklen lauffen vnd bewar es in eine
glaß gar wol / das ist der recht balsam artificial
der besser ist den der naturlich vnd ist so gut als
kein auru̅ potabile das auf ertrich mag sein vnd
sein proba ist bestreicht man ein tot stuck fleisch
domit es stincket noch erfaulet nicht ꝛc

Bernlein wasser zu machen

Item nempt bernlein vnd zu stosset sye zu cleinem
pulver vnd giesset darüber gute qnta essencia vini
ein hand hohe vnd setz auf ein linde warme asch
en viij tag vnd was sich herauß distilliert das al
lewege wider hin ein gegossen / darnach giesset
die qnta essencia abe vnd nym die pernlein vnd
ver sleuß sye in einem tigel vnd setze sye zu calci
niren iij tag vnd iij nacht darnach so geuß die
vorig qnta essencia wider darauff so solvirt sich
ein teyl der pernlein darnach so geuß das gesol
virt von den pernlein vnd setze die pernlein wi
der ein zu calcinieren als vor vnd geuß die qnta
essencia wider darüber so solvirt es sich aber ein
teyl das thu so lang biß es sich alles solviret das
ist auch ein grosse medicin die do gleich ist auro
potabili ꝛc

Item die drey kunst sein kumen von meyster hanß helmo demonte pessulano der bey dem kunig von engenlant gewest ist

wie man die meditin nemen sol

Item wenn man die meditin nemen wil so nempt ij lot wasser j lot ingwer j lot zimant gestossen und latt das mit ein ander syden und giesses durch ein seck lein und in dem wasser lat zu gen j lot gutes zuckers tandit vn in einem guten truck des zuckers wasser thut man ein quitan emer yglichen meditin etc

Des lantgrauen von hessen wundt tranck

Item nempt parmwinten pleter j lot vn zu stoß sy wol und j lot nardus samen auch wol gestossen vn thu es zu samen in ein secklein und geuß darueber ein alt pier oder wein ein maß und seud es ein auff die helfte und gib dem wunten menschen des morgens des mittages des abendes einen loffel vol so wirt der mensche er sey wie sere wundt er sey an allerley ertzney und salben heyl und gesund

Item zu fixiren ewer flussige gloser zu ein tinctur nempt viij lot gefeilt golds rein gewaschen vn reybet darunter x lot ewers fixen amalgama auf ein en stein das es das gold an sich neme gantz vn gist ein vitriolit wasser dar auff und lats sten acht tage auf dem ofen und fixirts das nicht auß steyget dar nach nempt aber x lot und thut im als vor aber viij tag darnach aber x lot und thut im als vor das treybt als lange biß das es flussig werd vn mit reuchet auf einem plech so hab ir die tinctur wol bereyt und gemacht / wen ir tingiren wolt so werfet der tinctur j lot auf x lot gefeilts silber so wirt es gut gold

Item nym ein vntz feines silbers und solvir es in aqua forti und nym v vntz de mercurio und solvir es auch in dem selbigen wasser darnach distillir daz wasser davon und mach ein kugellein dar auß und lege es in lein ole und laß es sten viij tag und nacht dar nach nym es wider auß dem ole und nym aqua vite

das zu vier malen distilliert sey vnd vil oleu tartaru d'
zu dreyen malen calcinirt sey vnd nym zwen kolben
mit langen helßen vnd laß ein in den andern gen
vnd v'mach eß mit einem wachß vnd mit einem teig
wol vnd laß eß sten semp in distillatione

Ob man einst oder mer sol zu setzen

Item die weil die matery begirig vnd in wurckung
ist so sol man sye speysen zu gewonlicher zeyt das
sye icht hungers sterbe doch sol man den sechsten teyl
am zu satz abprechen an dem gesatzten gewicht der
grade nach seiner nottuerfft biß zu seiner zeittigen
volkumenheyt so bleybet die matery in ordenlicher be
gir vnd wirt nicht vber stetiget darumb sy vnderw
en must vnd darumb auch sy in ir wurckung zu sto
ret wurde das ein man sie in vil langer zeyt kaum
wider brengen mocht exemplu de homine

Item in der vasten kumpt dye czymentacien

Item so die rote nach mancher ver enderung capud
corui bestendigt bleibet so nempt auf ein arbeyß
groß auß der dreyer gloß eynem vnd setzet im auf
ij lot zu auß gen gleß vnd reybt das wol so vindet
man die clein tinctur die sich in die lenge ymmer
dar pessern ist wan ye zeyttiger die gloß werdn
ye mer die tinctur zu nympt als lang biß es vo
der cleinern zu der grossern tinctur kumpt etc

Item vber x tag sol man den glesern auf ein lot zu
setzen mit dem das im sein naturliche speyß icht
entgee wan sol sich auch nach iren nottuerfft wa
chen doch nicht zu vil das eß icht schaden brenge

Czu mercken das der mercurig ist zwifeldig einn
ist der leyen vnd der gemein der ander ist solis
oder lune der erst heysset der wurckend der ander
der do leyt von dem ersten Soluirt den gemein mer
curiu in der besten moß vnd nempt des xij teyl
auf ein teyl solis oder lune der auch soluirt ist das wd
gemischet vnd gesatzt in putrefactionem auf xl tag

naturlich dan jn ein lindes fewer am ersten ward ge
numen das wasser vnd der lufft dan werd gemert
das fewer biß das fewer sich distilliert vnd ygliche e
lement werd genumen jn ein eyges glas das werck
werd als lang getriben vnd sich nicht mer wil distil
liren Jst das ein teyl solis oder lune noch nicht solvirt
ist das werd solvirt aber mit xii teylen des gemeyen
solvirten mercurii vnd aber putreficiren vnd den aber
distilliren alßo werd volpracht die putrefacion vnd dis
tillacio biß das corpus solis oder lune sich jn verkert
vnd endert jn sein erst materij vnd sich pallembi
cu distilliert vnd alßo ist vermischet worden das corpus
zu dem geist die sich furbaß nymmer schryden gleycher
weyß wie sich ein weyn von dem andern nicht scheit al
ßo mag solvirt werdn sol oder luna jn sein erste ma
terij wie vil man wil das heyst ein augment vnd
merung mercurij von gold oder silber etc

Solichn mercurium solis oder lune zu figiren

Wann nun ein teyl solis oder lune solvirt ist jn xii
teylen des mercurij auß der minera oder der erden
den selbn mercurium sol man lassen richen durch die
distillacion vnd so das corpus an dem poden trucken
ist worden das sol getrenckt werdn durch ein vnc von
seinem wasser mercurij vnd mit lindem fewer werd
das regirt als lang biß von dem wasser das fluchtig
werd geschidn vnd die sele die do ist die tinctur bleib
jn jm corpus vnd wirt das zum ersten mal nicht
fix so werd das corpus wider vmb getrenckt als vor
als lang biß es gantz fix wirt vnd nymer geschidn
wirt durch den gewalt des fewers vnd so im ein
teyl fix ist wordn so werdt ein ander teyl ein gesetzt
vnd domit werd gethan als vor als lang vntz das
gantz wasser das ist der gantz mercurius philozophor
wirt fixirt in der erden seines geslechts etc

Item nym sechs lot gebrantes silber ad album oder
gold ad ruben ad solvirt das in aqua forti vnd so
vil sublimatum mercurii jn seine aqua wasser dye ij
wasser giesset zu samen so vellet ein weyß pulver

an dem poden das heysset calcinacio prima die erst cal
cinierung den kalck soluiret in einem newen wasser
vnd so er soluirt ist in sein erst matery So setzet in
ad putrefacione xl tag In fimo oder balneo darnach
so seperirtin den da von das wasser per balneum vnd daz
öl durch die aschen So bleybt das corpus swartz am
poden So nempt das erst wasser vnd reiniget es
zu syben malen vnd giesset es den auf das swartz
ertrich vnd distillier es wider ab vnd abluirn so
lang das ertrich mit seinem wasser vntz es weyss wird
als silber oder als der snee darnach so thut die mate
ria In ein cucurbitin vnd gebt im zum erstin ein clei
fewer das die feuchtigkeyt do uon rich darnach so
stercke so lang biss die materia auf steigt mit gar
storckem fewer als weyss puluer vnd die feces die
es hinter im lest die sulln nichtz das selb sublimiert
puluer weiss lind vnd subtil vnd volatilis heysset
terra alba oder sulphur albu der nit vbirnt dem sere
zu ein ferment also it
Item nym ein teyl lune fein iiij teyl mercurij viui
vnd gewaschen vnd mach ein amalgama als gewon
lich ist die selb amalgama wasch et auch deselben a
malgama nempt x teyl vnd von dem weyssen verbe
reyten swefel ein teyl vnd mischt auf einem reyb
stein vnter ein ander gar wol darnach nempt
ii teyl von seinem ersten wasser vnd in bibiers die
pulueres domit vnd setze die materig zu sublim
ren zu dem ersten mit cleinem fewer darnach mit
starckem fewer so lang das es alles auff steiget das
volatilis ist das selb volatilis incorporiert wird mit
sein fecibus die fix am poden pliben so lange biss die
matery gantz fix am podem pleib darnach nempt
xj teil von seinem öl vnd in bibiers mit dem fixen
puluer von tag zu tag biss sein öl auch mit dem
corpus fixiert wirt vnd wen ir sehet das nach der
inbibicion nichtz mer auf steiget sunder alles fix an
dem bodem pleibt So setz xxiiij stund mit einem glass
in ein linde fewer darnach ander xxiiij stund in ein
sterckers fewer zu dem drittn mal aber xxiiij stund
gar ein starcks fewer als den ist ein fewer der giessung

Darnach so lasset es kalt werdn So vindet ir am
podem ein durch sichtig matery als ein cristall die
selbig matery incerit also
Item nym von seinem öl sovil ir wollet und ein trop
fen nach dem andern fallen auf die matery so lang
und vil biß die materij von senfften cleinen fewer
fließ auf einem warmen kolen So ist die medicin be
reyt ein teyl auf tawsent mercurij loti vn ge werm
et yn einem tigel
Item also mach ein vmengung deiner gleser yn ma
ßen hernach geschreibn ist
Item das das mittel dem anfangk antwurt in der wur
ckung und der anfangk in der coagulirung dem mit
tel das mittel und der anfangk sein antwurtn dem
ende Also vindestu ein klarn wunderlichen fluß der
durch tringet alle plech als ein ole yn einem wullin
tuch
Als die naturlichen meyster sprechen wie das die na
turlichen behendigkeyt der synn sich keret in der hey
mligkeit der natur wirt besloßen yn drew dingk
Zum ersten yn dem geyst Zum andern yn dem leich
nam Zum drittn yn der sele Von dem erstn will
ich sagn von der sele vn von ir auß ziehung daz
die philozophi heyssent sulphur philozophorum oc
cultu den zwefel mag man auß einem ytzlichen
corpus darumbe nempt in gotes namen xj teyl ar
sen und j teyl volkumen corpus es sey weyß oder rot
und thut das yn einen kolbn und verleutert das gar
wol Und setzt das yn ein ofelin yn aschen vn gebt
ym ein hitz als von einer kerzn geet xxj tag dein
de aperi in venies in gredinem supnatantem q̄ subti
liter depone in aliud vitrum et serua Quia illa in
gredo anima vocat sive sulphur phorum
Hin fur von der andern auß zihung des swefels die
wirt volbracht mit durch stetiger reynigung des fewe
res yn dem und mit dem geschickt das fewer als
oben geschreibn stet Darnach distillirs do von durch
einen allembic die uberflussigkeyt des wassers Also
das er sich gantz und gar von dem gecalcinirten cor
pus distilliret Darnach thut das corpus auß dem

gefeß & fac adalud vitru mundu das wol vor lew-
tert sey vnd thut in das glaß drey teyl des reynen
wassers darzu / darnach setz das glaß in einen wol ge-
luten hafen siue capellam in qua sunt cineres et vitru
debet esse leue clausum luto sapiencie / dar nach mach
darunter ein kleins fewerlein ein gantz monet oder
als lang biß das die thunst in dem glaß auf vnd ab
steygent vnd wen ir das secht so sterckt das fewer
als groß als auff zwey kertzenliecht / als lang biß
in dem glaß wirt gesehen ein parom mit esten
vn wen ir secht den parom mit den esten so sterckt
das fewer auff drew kertzenlicht als lang biß ir
sehent plue vnd plumlein an den esten gar schober-
lich geziert die da haben alle die farbe der welt vn
wen ir das secht so sterckt das fewer auf iiij kertz-
en als lang do gesehen wirt ein weysse varb als
ein schnee / Cum vides hoc tc est signum mundifi-
cacionis & calcinacionis et sublimacionis terre ab
omni inmundicia zu emphahen vnd auf zu neme
die sele oder den swebel philozophorum das mocht
vor nit sein / vor ir grobheit wegen darnach ne-
met den swebel oder die sele vnd calcinirt sie mit
yrem eygen wasser als lang biß verkert in öl
vnd wirt geseet in ir eygen gereinigt ertreich

Item ir sult wissen das man das öl sol teyln in
drew teyl als do vnd wen von dem eynan ert-
rich ist ein dragma so thut ein vntz des gnenan-
ten als darzu
Item ir sult auch wissen als offt ir das öl thut zu
dem ertreich so solt ir haben allewegen ein newe ge-
neß dar in ir das thut vnd das setzen in ein eygen
offelein in einem aschen vnd gebet im ein clein
fewer als lang biß die matery fleust in dem glaß
als wachs aber dannoch wild vnd vnflussig vnd
das geschicht darumb das sich der sulphur nit ge-
nzlich hat mit dem ertrich verwandelt vnd dar-
umb sterckt das fewer als lang biß die materien
gantz flussig wirt als das wachß wen ir das
secht so thut ij vntz des reynen wassers dar zu

also das das wasser gantz vnd gar In disen wasser
verzere also das sich die wasser vereynen mit ein
ander das ist die zeichen das sich die materie gantz
soluirt hat Et hec est solucio philosophorum et statim
depone de igne et in aere congelatur Et in calore gil
ne terre Darnach thu sy in ein ander geuess vnd
thut darzu die andern vnc des offt genanten swefels
vnd setz es in ein offelein als obgeschriben ist vnd ge
bet ym ein fewrlein als zwu kertzen als lang biss
sich die materie gantz soluirt hat Darnach sterckt
das fewer mit dem selbigen fewer donec materia fi
at perspicua vt cristallum Et hoc erit signum si posu
eris vna gutta super laminam cupri penetrat et de
albat Darnach nempt die materie auss dem ofen
vnd gebt im die ersten drey tag ein kleins fewrlein
die andern drey tag ein sterckers die andern drey
tag fortissimum Als lang biss die materie wirt
gantz rot vnd durch sichtig als ein rubin also ist
geboten der kunig Darnach nempt hundert teyl
mercurij der vor gereinigt ist mit essig vnd mit
saltz vnd werfft darauff ein teyl der ertzney vnd
von dem selben hundert teyle ertzney
Recipe vnam partem et proiice super alias partes mercu
rij crudi loti et aerum conuertitur in medicinam tingentem
que si proiecta fuerit super mercurium crudum etiam tingit
in verissimam lunam vel solem secundum quod medicina parata fu
erit pro albo vel rubeo et manet eternaliter luna vel
sol etc.